

Sport Chronik

1985 / 86

Spielklasse:

Vereinsstempel



Beim Sportverein wird trainiert

Fünf harte Wochen

Mit der jüngsten Mannschaft, die je für den Sportverein spielte, begann Rudi Kauer gestern abend die Trainingsarbeit an der Hohenstaufenstraße. Vieler Worte bedurfte es nicht mehr, nachdem man sich schon am Dienstag zu einem gemeinsamen Essen getroffen hatte, stand gestern das sportliche Programm ganz im Vordergrund. „Fünf harte Wochen“, hatte Rudi Kauer den Spielern angekündigt, und die wird es bis zum Saisonauftakt in der Verbandsliga sicherlich auch geben. Schon heute um 18 Uhr geht es weiter, eine gute Gelegenheit für die SV-Mitglieder, die Mannschaft zu beobachten, bevor sie zur Hauptversammlung gehen.

Andererseits versprach Rudi Kauer auch ein abwechslungsrei-

ches Training und viel Arbeit mit dem Ball, Dinge, die manche Anstrengung vergessen lassen. Selbstverständlich hat Rudi Kauer die Absicht, die Mannschaft optimal vorbereitet ins Rennen zu schicken. Das wird ihm sicher gelingen. Was nicht in seinen Kräften liegt, sondern Sache der Vereins- und Abteilungsleitung ist, das sind die noch ausstehenden Freigaben einiger neuer Spieler. So liegt vom VfL Schorndorf noch keine Freigabe vor für Torwart Peter Höck aus Köngen und für Manfred Bleich aus Esslingen. Auch mit dem SC Geislingen steht eine Einigung wegen Christian Fährndrich, der in Bad Ditzgenbach zu Hause ist, noch aus. Für die nächsten Wochen sind folgende Spiele geplant:

DIE NEUEN beim Göppinger Sportverein (von links stehend): Trainer Rudi Kauer, Gerhard Helmer, Bernd Schweighofer, Thomas Stroh, Uwe Iglar, Manfred Bleich; (unten) Jörg Millinger, Christian Fährndrich, Peter Höck, Wolfgang Pfiz, Karl Vlahhek.

Foto: pp

- 16. Juli: SV – SV Ebersbach
- 20. Juli: FC Uhingen – SV
- 23. Juli: SV – SC Geislingen
- 27. Juli: FC Eislingen – SV
- 30. Juli: SV – Trabzonspor
- 31. Juli: SV – SF Dettingen
- 3. 8.: VfL Pfullingen – SV (Pokal)
- 4. August: TB Neckarhausen – SV
- 7. August: SV – VfR Aalen
- 10. August: eventuell Pokalspiel
- 11. August: TV Neidlingen – SV
- 13. August: VfL Kirchheim – SV
- 17. August: SV – TSG Backnang (Punktspiel)

Müheloser Göppinger 6:2-Sieg

Ganz gut für den Anfang

Spielerische Elemente überwiegen / Ebersbach achtbar

(kl). Von allzu großer Bedeutung sind Fußballfreundschaftsspiele nach erst kurzer Trainingsdauer sicher nicht, aber in Anbetracht der wesentlich veränderten Personalsituation beim Göppinger Sportverein war die Spannung auf die ersten Aktionen sicher größer als sonst. Der SV Ebersbach erwies sich an der Hohenstaufenstraße trotz der 2:6-Niederlage als ein recht guter Spielpartner, bot allerdings nur in der Anfangszeit der neuformierten Göppinger Mannschaft echt paroli.

Für SV-Trainer Rudi Kauer, der seinen kompletten Spielerkader noch nicht zur Verfügung hatte, und in den letzten Tagen viermal zum Training rief, blieben gestern keine personellen Alternativen. Von den zehn Neuzugängen waren mit Verteidiger Pfiz (Vfb Stuttgart Amateure), Helmer (SC Geislingen), Vlahek (VfB Reichenbach), Iglar (FC Eislingen) und Millinger (TSG Salach) nur die Hälfte im Einsatz. Als dann Gerent in der 75. Minute verletzungsbedingt ausfiel, mußte der Rudi sogar noch im Mittelfeld einspringen.

Der Auftakt war so ganz nach dem Geschmack der 250 Zuschauer. Bereits in der 12. Minute verwandelte Wörn einen Elfmeter nach Foul an Millinger zum 1:0 und Passavanti besorgte mit einem Volleyschuß drei Minuten später den Ebersbacher Ausgleich. Im Zweiminutentakt gelang Vlahek mit einem eleganten Heber das 2:1 und Gerents Scharfschuß plazierte ins Eck bedeutete das 3:1. Ebenso sehenswert Schorstädt's Anschlußtreffer. Als aber erneut Vlahek, als auffälligster Spieler, zehn Minuten vor der Pause das 4:2 mit einer brillanten Einzelaktion besorgte, war die Partie schon entschieden.

Im zweiten Abschnitt gelang zunächst Jäger, der einen Schuß von Iglar nur noch einzuschießen brauchte, das 5:2. Die für ein Freundschaftsspiel doch ungewöhnliche Härte - der Ebersbacher Zimmermann bekam in der 64. Mi-

von Kauer den 6:2-Endstand besorgte, hätten eigentlich Gerent und vor allem der als Mittelstürmer nominierte Jäger einige Tore für die Göppinger schießen müssen.

Aus Göppinger Sicht war der erfreulichste Aspekt, daß das spielerische Element mit sehr vielen Ballstationen in der insgesamt jungen Mannschaft überwog. So war Rudi Kauer mit dem Auftakt auch zufrieden, obwohl er auf dieses Freundschaftsspiel und nicht auf das am Samstag beim FC Uhingen mit seinem Trainingskonzept hinarbeitete. Günter Ascherl ist mit seinem SV Ebersbach, den man klar als Meisterschaftsfavoriten in der Kreisliga einstufen muß, trainingsmäßig noch nicht soweit, denn erst am Montag wurde die Arbeit aufgenommen. Ascherl wollte, daß seine Spieler in dieser Partie laufen müssen und gefordert werden. Diesen Wunsch konnten ihm die Sportvereinspieler gestern voll erfüllen.

SV Göppingen - Ebersbach 6:2

SV Göppingen: Göser, Pfiz, Groß, Stroh, Wörn, Helmer, Vlahek, Gerent (ab 75. Minute Kauer), Jäger, Iglar, Millinger.

SV Ebersbach: Schneider, Krapf, Geiger, Dietmar Schmidt, Peter Schmid, Hofmann (ab 59. Minute Flamme), Oppermann, Schorstädt, Passavanti, Pyttel, Seltenhofer (ab 46. Minute Flamme).

Schiedsrichter: Ott, Eislingen.

Zuschauer: 250.



DREIFACHER TORSCHÜTZE für den Sportverein Göppingen war der erst 18jährige Karl Vlahek gestern gegen den SV Ebersbach. Hier läßt er zwei Gegner aussteigen und erzielt den Treffer zum 4:2-Zwischenstand.

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am

, den

Mannsc

„Neuer“ Sportverein siegte auch beim FC Uhingen

Flottes Spiel gewürzt mit Toren

Glücklicher 4:3-Sieg / Keine Offenbarung und viel Arbeit für beide Trainer

(stä). Es war zwar noch keine Offenbarung, was die beiden Teams mitten in der Vorbereitungsphase boten, doch immerhin sahen die 350 Zuschauer am Samstag auf dem Uhinger Platz ein recht flottes Spiel, gewürzt mit sieben teilweise sauber herausgespielten Toren. Der knappe 4:3-Sieg des Verbandsligisten muß letztlich als etwas glücklich bezeichnet werden, zumal Gastgeber FC Uhingen über weite Strecken das Geschehen bestimmte. Und noch eins war bei der Begegnung deutlich zu sehen: Auf die Trainer Roland Bohl und Rudi Kauer wartet bis zum Rundestart noch viel Arbeit.

Torschü

Die beiden Teamchefs zeigten sich dann auch am Ende der 90 Minuten zufrieden: „Wir haben gesehen, was wir wollten“, lautete beider Kommentar. Stärken und Schwächen waren zudem schon vorher bekannt. Eins fiel dabei beim SV Göppingen besonders stark auf: Im Mittelfeld klappte meist ein riesiges Loch, und keiner der eingesetzten Spieler konnte auch nur annähernd die Rolle des Regisseurs übernehmen. So schloß es Rudi Kauer nicht aus, in der Runde seinen jungen Spielern selbst auf dem Platz die nötigen Impulse zu geben. Diese Ideen des alten Fuchses könnten vor allem den beiden torgefährlichen Spielern Vlahek und Jäger viel bringen. Hier im Mittelfeld hatte dagegen der FC Uhingen deutliche Vorteile, wobei zu sehen war, daß Roland Bohl über ein eingespieltes Team verfügt. Durch die Einwechslung von fünf Spielern in der zweiten Halbzeit kam allerdings die „Maschinerie“ etwas ins Stottern.

Verban

Mannsc

Den besseren Start bei der Begegnung erwischte zweifellos der FC Uhingen, und nach einem weiten Flankenwechsel in der siebten Minute war Strobel da und ließ Höck keine Chance. Der ständige Druck des Landesligisten wurde lediglich durch gelegentliche Konter des SV unterbrochen, und hier waren meist Jäger und Vlahek im Einsatz. Den Ausgleich in der 37. Minute schaffte dann auch der eminent antrittsschnelle Karl Vlahek. Eine Flanke von Millinger nutzte schließlich Thomas Jäger in der 43. Minute zum 1:2. Die Freude dauerte

allerdings nicht lange, denn bereits eine Minute später besorgte Joannis Fotarellis, einer der besten Spieler auf dem Platz, das 2:2. Kaum hatte die Partie wieder begonnen, bewies Jäger erneut, daß er unter Kauer viel an Selbstvertrauen zurückgewonnen hat. Er staubte gekonnt zum 2:3 ab. Wieder war es Fotarellis – den übrigens der SV-Coach gerne in Göppingen gehabt hätte –, der zehn Minuten später mit herrlichem Kopfball den erneuten Ausgleich erzielte. Den

Siegtreffer der Göppinger besorgte Gerhard Wörn, der einen umsichtigen Libero spielte, per Strafstoß sieben Minuten vor Ende der Begegnung.

FC Uhingen – SV Göppingen 3:4

FC Uhingen: Esslinger (ab 46. Min. Wittenzeller), Erfle (ab 46. Min. Rath), Schurr, Draffehn (ab 46. Min. Frieß), Weber, Wenzl (ab 46. Min. Ebner), Paladino (ab 60. Min. Bökel), Fotarellis, Feyl, Stribel, Strobel (ab 46. Min. Weißkopf).

SV Göppingen: Höck (ab 70. Min. Göser), Pfiz, Kretschmar, Stroh, Wörn, Fähndrich, Vlahek, Gerent (ab 46. Min. Bleich), Jäger, Iglar, Millinger (ab 46. Min. Harald Frank).

Tore: 1:0 Strobel (7.), 1:1 Vlahek (37.), 1:2 Jäger (43.), 2:2 Fotarellis (44.), 2:3 Jäger (46.), 3:3 Fotarellis (56.), 3:4 Wörn (Foulelfmeter/83. Min.). Zuschauer: 350.

Mannschaftsaufstellung

, den

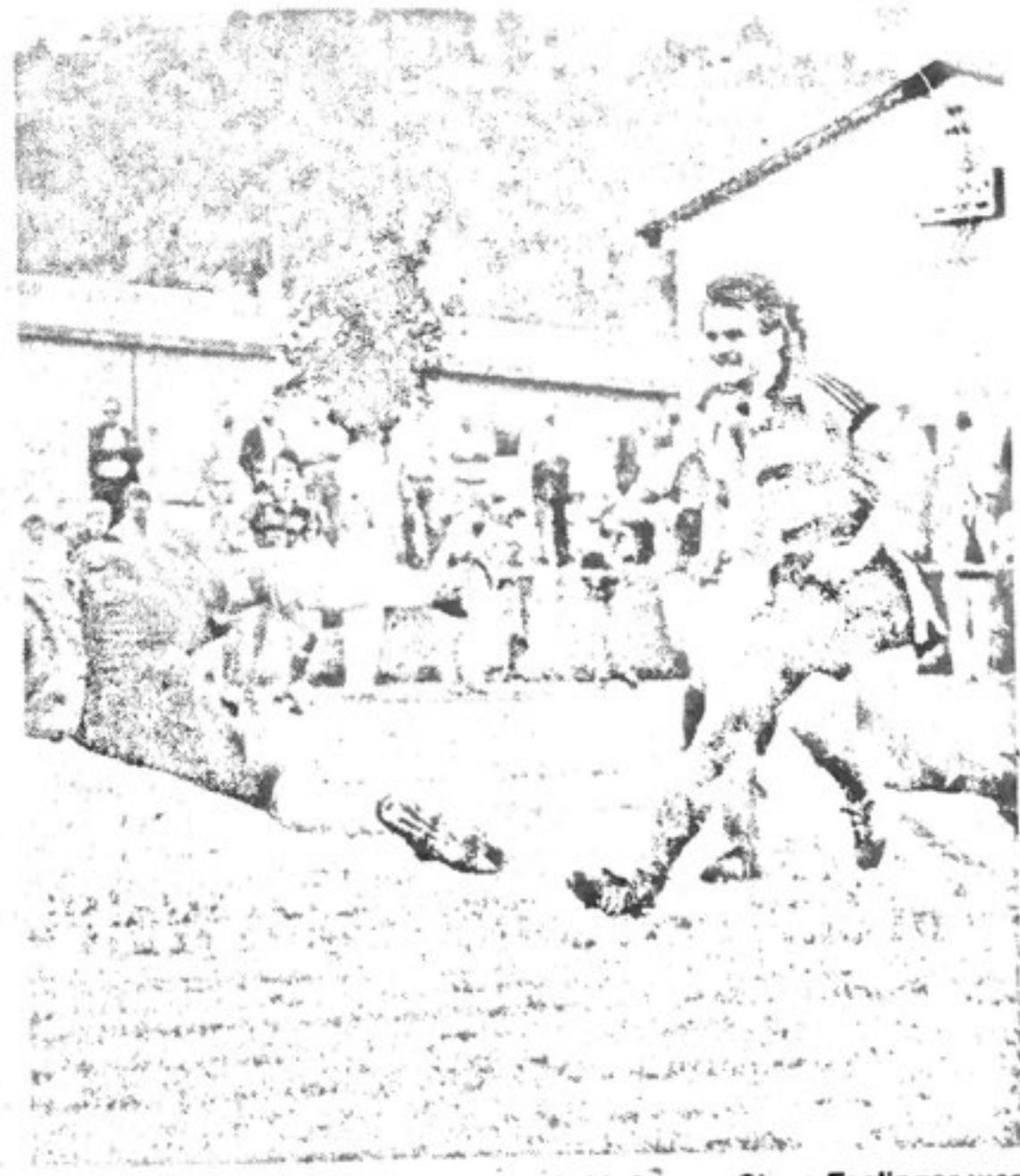
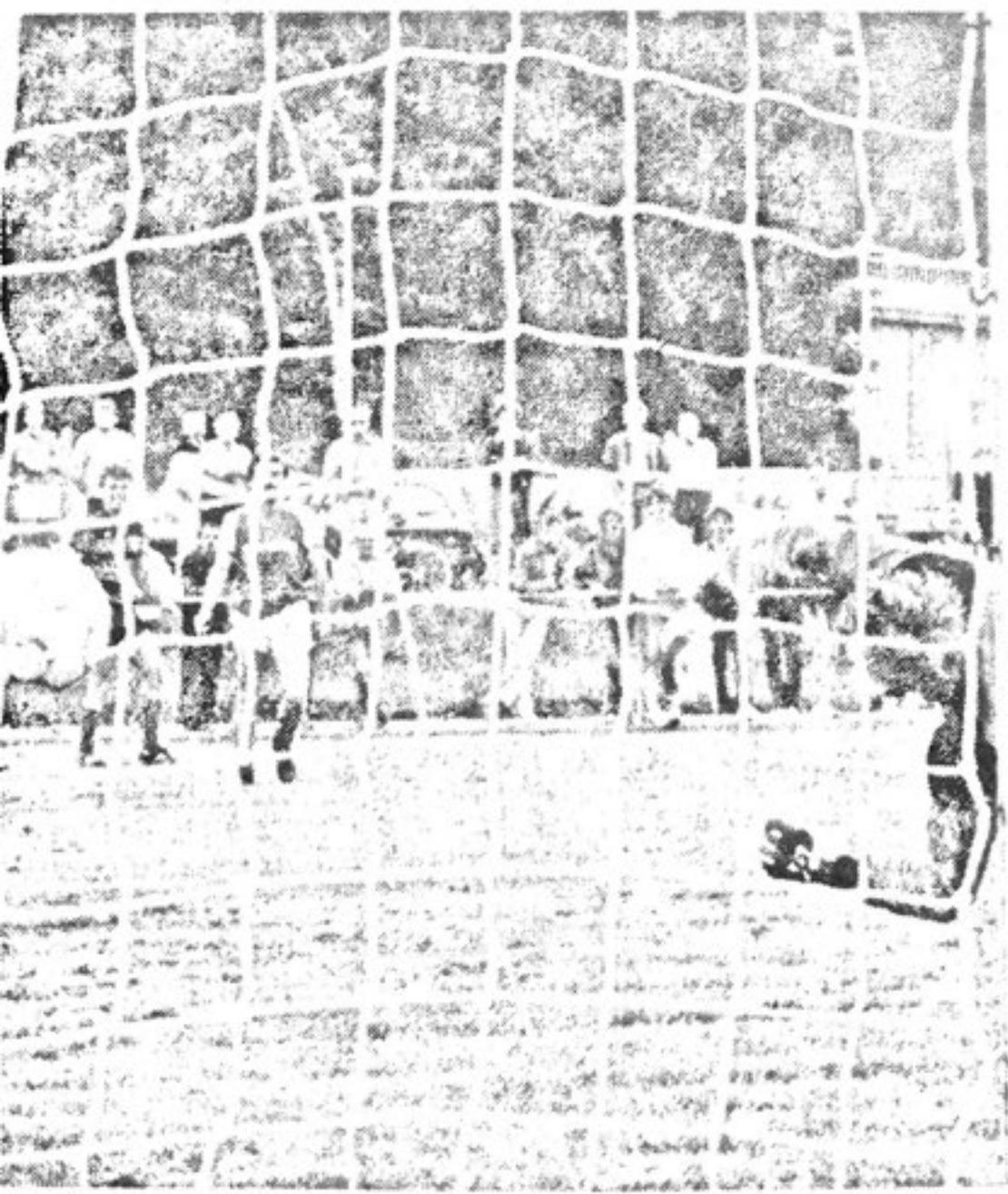
er

Gast

1

Torschützen:

Ergebnis: : (:)



MIT EINEM HERRLICHEN KOPFBALL erzielte Thomas Jäger das 2:1 für den Göppinger Sportverein. Uhingens Schlußmann Claus Esslinger war machtlos. Am Ende hatte der SV Göppingen, der morgen den SC Geislingen empfängt, mit 4:3 die Nase vorn. Foto: pp

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am

, den

Mannschaft:

Leistungssteigerung notwendig

Sportverein ohne Siegchance

Geislingen dominierte beim 4:2-Erfolg / Trainer Kauer bester SV-Spieler

(stä). Sicherlich ist es richtig, Spiele in der Vorbereitungsphase zum einen nicht zu ernst zu nehmen und zum andern nicht auf die Leistungen der kommenden Saison abzuheben. Nur eins sei gesagt: Sollte der Sportverein Göppingen nicht noch eine enorme Leistungssteigerung fertigmachen, so erwartet den Oberligaabsteiger auch in der Verbandsliga eine „verdammte“ harte Saison. Sicherlich war beim 4:2-Erfolg des SC Geislingen auch beim Sieger noch nicht alles Gold, was da glänzte, aber hier steht ein Team, das wohl in ein paar Wochen voll und ganz den Oberligaansprüchen genügen wird.

Tors

Mit 2:4 Toren gegen den SC Geislingen verloren zu haben, das scheint auf den ersten Blick für den Sportverein kein Beinbruch zu sein. Allerdings müssen sich die Objektiven unter den rund 400 Zuschauern eingestehen, daß der SC bis zum 4:0 die klar dominierende Mannschaft war und bei etwas mehr Einsatzwille (Angst vor Verletzungen!) der Sieg durchaus noch um einiges höher hätte ausfallen können. Es war bezeichnend für das Göppinger Spiel und zugleich eine traurige Tatsache, daß „Opa“ Rudi Kauer seinen jungen Spielern nicht nur spielerisch zeigte, wo es langgeht, sondern auch vom Kampfgeist her bestach. Da ist es fast schon eine Nebensächlichkeit zu erwähnen, daß er es war, der trotz eines Foulspiels wieder schneller am Ball war als sein Gegner und dann das 1:4 markierte – das 2:4, per Strafstoß von Wörn erzielt, resultierte aus einem Foul am Göppinger, ja, soll man nun sagen, Trainer oder besser, bestem Spieler

auf dem Platz? Bereits zu Beginn der Partie zeigten die Geislinger ihre besten Tugenden. Schnell wurde vor das Göppinger Tor gespielt und die Abwehr der einheimischen hatte alle Hände voll zu tun, um den SC-Wirbel einigermaßen in Schach zu halten. Als im Strafraum – dank der guten Arbeit von Libero Wörn – nichts lief, riskierte Perfetto einen Schuß aus gut 20 Metern und Höck, der hier nicht besonders glücklich aussah, hatte das Nachsehen. Allerdings bewies der Ex-Schorndorfer später, daß er durchaus als guter Torhüter eingestuft werden kann. Nicht viel lief dagegen beim SV zusammen, zumal die Geislinger bereits am Strafraum versuchten, des Gegners Angriffe abzufangen. Hätten die Geislinger in dieser Phase nicht versucht, den Ball ins Tor zu tragen, so hätte wohl Höck noch des öfteren hinter sich greifen müssen. Die zweite Halbzeit war noch nicht recht angepiffen, als Baumann zu einem herrlichen Solo ansetzte und

das 0:2 besorgte. Der Ehrgeiz der Gebrüder Haug wurde dann etwas später belohnt. Uli sorgte in der 63. Minute mit einem raffinierten Freistoß für das 0:3 und Wolfgang besorgte fünf Minuten später mit einem „Hammer“ das 0:4. Und wäre, wie bereits geschildert, Göppingens Trainer nicht gewesen, der Sportverein hätte wohl noch zweier Verlängerungen bedurft, um vielleicht ein Tor zu erzielen.

Eines ist nach dieser Partie sicher. Geislingens Coach Baumann kann, obwohl eine Klasse höher spielend, wohl etwas beruhigter in die Zukunft blicken, was nicht nur das Spiel, sondern auch die Besetzung der Reservebank zeigte. In Göppingen bleibt zu hoffen, daß alle Aktiven (und das sind wenige genug!) von der Aktivität und dem absoluten Siegeswillen ihres Trainers angesteckt werden. Sollte dies nicht der Fall sein, so darf unterm Hohenstaufen an den Nachbarn aus Eisligen gedacht werden. Auch hier war der Fall ein recht tiefer.

Göppingen – Geislingen 2:4 (0:1)

Göppingen: Höck (70. Minute Göser), Bleich (ab 70. Minute Dusan), Kretzschmar (ab 80. Min. Kleinhans), Stroh, Wörn, Helmer, Vlahak, Fähndrich, Jäger, Iglar, Kauer.
Geislingen: Pietsch, Thurau (ab 46. Min. Ziegler), Breitenbach, Allmendinger, Koslowski, M. Perfetto (ab 46. Min. Kasper), W. Haug, Baumann, Schittek (ab 46. Min. Öttinger, ab 70. Min. Säufferlein), U. Haug, Wiedmann (ab 70. Min. Schöbel).

Tore: 0:1 (6.) Perfetto, 0:2 (47.) Baumann, 0:3 (63.) U. Haug, 0:4 (68.) W. Haug, 1:4 (72.) Kauer, 2:4 (83.) Wörn.
Zuschauer: 400.

1

Torschützen:

Ergebnis: : (:)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzu

Hinausstellungen, Gelb



DIE CHANCE zum 1:1-Ausgleich hat hier Manfred Blalch, sein Schuß wird jedoch von Michael Perfetto abgeblockt.

Foto: gl

FC Eisingen – SV Göppingen 5:2 (0:2)

Verband

Mannsch

Überraschung im Lokald Derby

Sportverein in der zweiten Halbzeit überrollt / Hat trick von Neukamm

(Pr.) Ergebnisse von Freundschaftsspielen in der Vorbereitungszeit sind kein absoluter Maßstab. Immerhin geben sie jedoch wertvolle Hinweise auf den Trainingszustand und das Leistungsvermögen einer Mannschaft, und so sind aus dem überraschenden 5:2-Sieg des FC Eisingen gegen den SV Göppingen einige Schlüsse zu ziehen. Zum Beispiel der, daß man hoffen muß, daß der Verbandsligist möglichst schnell seine komplette Mannschaft aufbieten kann, oder jener, daß man beim FC Eisingen eine sehr glückliche Hand hatte bei der Verpflichtung neuer Spieler.

Der Sportverein mußte am Samstag auf fünf Leute aus dem Kader verzichten, die Verletzten Kretzschmar, Millinger, Pfiz und Schweighofer sowie Gerent und Groß. So blieb Trainer Rudi Kauer erneut nichts anderes übrig, als ins Spiel einzugreifen. Trotz der Nummer 11 spielte er einen zurückhängenden Mittelstürmer, der versuchte, seine Angriffsspitzen mit Bällen zu versorgen und der sich auch nicht davor scheute, in der Abwehr auszuhelfen. Nicht zuletzt dank Kauer lief es in der ersten Halbzeit beim Sportverein recht gut. Wenn man aber genau hinschaute, so brachten nur drei Leute Impulse fürs Angriffsspiel, Rudi Kauer, Christian Fährndrich und Karl Vlahék, der erneut mit seinem technischen Können beeindruckte.

Nach einer Viertelstunde 0:2

Er leistete auch die Vorarbeit zum Göppinger Führungstreffer in der 8. Minute, als Jäger ein Mißverständnis in der Eisinger Abwehr nutzte. Dieser Treffer blieb jedoch der einzige positive Eindruck, den Jäger machte. Ansonsten enttäuschte er, wie auch Iglér, von dem man gegen seinen ehemaligen Verein etwas mehr Einsatz erwartet hätte. Die nächsten Chancen hatte zwar der FC Eisingen (zweimal Gförer, einmal Neukamm), doch der nächste Treffer gelang wieder den Gästen. Diesmal brachte Vlahék einen Flankenball per Rückzieher im Tor unter - Ersatztorhüter Danne (Rist ist im Urlaub) sah dabei nicht gut aus.

Die folgende halbe Stunde zeigte, daß die Eisinger sich von dem Rückstand nicht beeindrucken ließen. Sie holten mehrere Chancen heraus, doch Feyl, eine wertvolle Verstärkung beim FC, und Schoch zielten zu ungenau. Eine weitere Möglichkeit wurde dadurch zunichtegemacht, daß Schoch von Helmer im Strafraum gelegt wurde - ein Pfiff des nicht gerade überzeugenden Schiedsrichters blieb aus. Aber auch der Sportverein hatte Chancen; das Ergebnis zu verbessern, Jäger, Helmer, Frank und Wörn verfehlten das Ziel. Ein Kopfballtor von Neukamm brachte die Gastgeber bald nach

mer mehr unter Druck, und so unterließ auch Wörn einmal ein Fehler. Nutznießer war Uli Frey, der mit seinem zweiten Tor Ansprüche auf einen Stammplatz anmeldete.

Eisinger Alternativen

Von seiner Leistung und der von Neukamm zeigte sich FC-Trainer Maisch, der ansonsten das Ergebnis nicht überbewertet wissen wollte, auch besonders erfreut: „Jetzt gibt es wieder Alternativen im Angriff.“ In der letzten Saison sei Schoch ganz allein auf sich gestellt gewesen. In der glücklichen Lage, einen Kader von 17 Spielern zu haben, ist Rudi Kauer zumindest im Augenblick nicht Angesichts der Liste nicht einsatzfähiger Spieler wird dem 42-jährigen wohl nichts anderes übrig bleiben, als noch einige Spiele als Aktiver mitzumachen.

Eisingen – Göppingen 5:2 (0:2)

FC Eisingen: Danne (ab 46. Minute Glemitz), Weber, Ralph Eger, Ilg, Michael Eger, Georg Fery (46. Andreas Eger), Lubczyk (46. Binder), Gförer, Feyl, Schoch (70. Uli Frey), Neukamm.

SV Göppingen: Höck (46. Göser), Bleich, Helmer, Stroh, Wörn, Harald Frank, Vlahék (85. Kleinhans), Fährndrich, Jäger, Iglér, Kauer.
Tore: 0:1 Jäger (8.), 0:2 Vlahék (14.), 1:2 Neukamm (50.), 2:2 Neukamm (57.), 3:2 Neukamm (70.), 4:2 Uli Frey (73.), 5:2 Uli Frey (89.).
Zuschauer: 400

Verband

Mannsch

Gast

1

, den

Torschül

Besor

Ergebnis: : (:)

ausstellungen, Spielerehrungen usw.)



OHNE ZWEIFEL eine Verstärkung für den Sportverein ist Karl Vlahek. Der junge Mann kann sehr gut mit dem Ball umgehen.

Foto: gi

Schwere Zeiten für Sportverein

Probleme in Abwehr und Angriff

Klare 1:5-Niederlage gegen Sundermann-Club / Keine Perspektive

Soll man jetzt schon jammern und lamentieren? Viel zu früh werden die absoluten Fans des Sportvereins nach den bisherigen Vorbereitungsspielen und der gestrigen Niederlage gegen die türkische Spitzenmannschaft Trabzon Spor sagen. Doch wenn der Sportverein am Samstag in Pfullingen im Pokalspiel rausfliegt und an Weihnachten zuwenig Punkte auf der Habenseite stehen, dann, ja dann könnte es schon mit dem Jammern zu spät sein. Sicherlich kann man gegen diese türkische Mannschaft, die jetzt unter der Fuchtel von Jürgen Sundermann steht, mit 1:5 Toren verlieren, nur zeigte auch dieses Vorbereitungsspiel aus Göppinger Sicht keinerlei Perspektiven auf. Trainer Rudi Kauer kennt aus seiner Kirchheimer Zeit die Verbandsliga und weiß, wie hart dort um die Punkte gerungen wird.

Ja, wo hapert's beim Göppinger Sportverein in der neuen Saison? Steht die Abwehr nicht, fehlt's im Mittelfeld oder sind keine Stürmer da? Ehrlich gesagt, es hapert eigentlich überall. In der Abwehr lebt man vom souveränen Libero Wörn, im Mittelfeld, sollte er spielen, von den Ideen eines Rudi Kauer, und im Angriff steht ein hoffnungsvoller 18jähriger namens Vlahek, dessen Schultern allerdings zu schmal sind, um dort die alleinige Verantwortung zu tragen. Fangen wir wieder hinten an: Wörn steht allein, denn weder das Torwartproblem noch das Problem des Vorstoppers und der Außenverteidiger scheint gelöst. Im Mittelfeld sind gelegentlich Impulse durch Kauer erkennbar, sonst aber Fehlanzeige, und im Sturm, da läuft fast nichts, das gestrige Gegentor wenigstens entsprang einem Strafstoß, den Wörn beim Stande von 0:5 verwandelte.

Relativ gut sah es eigentlich für den Sportverein in den ersten 45 Minuten aus, zumindest, was das Ergebnis betrifft. Mit 0:2 lag man im Rückstand, doch wer die Begegnung aufmerksam beobachtete, dem konnte nicht entgehen, daß die Göppinger gerade dreimal vor das Tor der Gäste kamen. Die Abwehr der Gastgeber stand dagegen ständig unter Druck, und hätten die türkischen Gäste nicht versucht, den Ball geradezu ins Tor zu tragen, es hätte übel ausgesehen.

Innerhalb von sieben Minuten war es dann in den zweiten 45 Minuten um den Sportverein geschehen. Das 0:3 gelang Hasan in der 47. Minute, 0:4 stand es in der 53. Minute und 60 Sekunden später fiel das 0:5. Gerade in dieser Phase zeigten sich bei den Göppingern eklatante Abwehrschwächen, die Libero Wörn nicht mehr ausmerzen konnte. Die Gäste steigerten sich danach zuse-

hends, wobei ihre Ballverliebtheit dazu führte, daß Höck, der in der zweiten Halbzeit für Göser eingesetzt wurde, nicht noch öfters hinter sich greifen mußte. Auf jeden Fall hatten die gut 400 türkischen Anhänger unter den 700 Zuschauern den Torschrei öfters auf den Lippen, als die einheimischen Fans den „Fluch“ über die Leistung ihres Vereins.

Die Aufgabe von Rudi Kauer, um die ihn bestimmt niemand beneidet, wird es jetzt sein, eine sogenannte „Stammbesatzung“ mit geeigneten Auswechselspielern zu finden. Wenig genug Zeit hat er dazu, die neue Saison steht ins Haus, und wer am Anfang der Runde gleich am Ende der Tabelle steht, der hat es doch recht schwer, sich da unten wieder raus zu wursteln. Ob die Personaldecke der Göppinger hierfür reicht, sei mit Verlaub in Frage gestellt. Wie gesagt, noch sind die Fans ruhig.

Göppingen - Trabzon Spor 1:5 (0:2)

Göppingen: Göser (46. Höck), Kleinhans, Helmer, Stroh, Wörn, H. Frank (ab 86. Turk), Vlahek, Fähndrich (ab 65. Blaich), Jäger, Iglar, Gerent (ab 15. Kauer, ab 86. Schurr).

Tore: 0:1 (14.) Groh, 0:2 (33.) Senol, 0:3 (47.) Hasan, 0:4 (53.) Iskender, 0:5 (54.) Iskender, 1:5 (65.) Wörn.

Schiedsrichter: Bergmann, Arnegg.



FÜNFMAL gab es das gestern zu sehen: Ein Tor gegen den Göppinger Sportverein.

Fotos: g

SV strengte sich an

(fs) Auch gegen den Landesliga-Aufsteiger SF Dettingen mußte der Sportverein Göppingen gestern abend auf die Verletzten Kretzschmar, Schweighofer, Pfiz, Millinger und Gerent, auf Urlauber Groß und Soldat Frank verzichten. Unter diesen Umständen war die Göppinger Mannschaft um ihre Aufgabe nicht zu beneiden. Sie strengte sich jedoch an und kam in der 19. Minute durch Helmer zur Führung. Bleich schloß in der 38. Minute einen Alleingang zum 2:0 ab. Rudi Kauer ergriff in der 47. Minute die

Initiative und erzielte das 3:0. Erhöhen konnten die Göppinger das Ergebnis nicht, vor allem, weil mit Turk, Schurr und Yildirim weitere Nachwuchsspieler zum Einsatz kamen. Der Ehrentreffer Dettingens resultierte aus einem Freistoß von Raichle in der 80. Minute, bei dem SV-Torhüter Höck nicht gut aussah.

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 3. August

Mannschaft: VfL Pfullingen SV. Gööoingen
Gastgeber Gast

<u>Höck</u>			
1			
<u>Gross</u>	<u>Helmer</u>	<u>Stroh</u>	<u>Wörn</u>
<u>Frank</u>	<u>Fähndrich</u>	<u>Kauer</u>	<u>Jäger</u>
	<u>(Yildirim)</u>	<u>Vlahek</u>	
	<u>Igler</u>		

Torschützen: Ergebnis: 1 : 0 (0 : 0)

Besondere Vorko

Verbands-, Pokal-, F

Mannschaft:

Torschützen:

Besondere Vorko

IM KAMPF um den Ball zieht Uwe Igler den kürzeren gegen Torwart und Abwehrspieler des VfL Pfullingen.

Foto: Pr.

Keine Steigerung im Pokalspiel

Gleiche Schwächen wie in den letzten Begegnungen / Verständnis fehlt noch

(Pr.) Wer geglaubt hatte, die schwachen Leistungen des Göppinger Sportvereins in den Vorbereitungsspielen könne man bald vergessen, wenn die Mannschaft erst einmal richtig gefordert werde, sah sich am Samstag in Pfullingen getäuscht. Denn auch als es erstmals in dieser Saison um etwas ging, um das Weiterkommen im Pokalwettbewerb, lief bei den Göppingern nicht mehr zusammen als beispielsweise gegen Eislingen oder Trabzon. Daß sich der Gastgeber VfL Pfullingen für die zweite Runde qualifizierte, war hoch verdient, und der Erfolg hätte leicht höher ausfallen können als das 1:0 (0:0). Kirchheims Trainer Helmut Groß, der gekommen war, um einen der künftigen Verbandsliga-Gegner zu sehen, sah in der Niederlage auch einen positiven Aspekt: „Dadurch ist die Erwartungshaltung für die Punktspiele nicht so hoch.“

Pfullingen - Göppingen 1:0 (0:0)

VfL Pfullingen: Maier, Altendorf, Bader, Hagenloch, Pfeiffer, Moser, Rahn, Stumm, Birgel, Schmidt, Thumm (72. Fischer).

SV Göppingen: Höck; Groß, Helmer, Stroh, Wörn; Frank, Fähndrich (82. Yildirim), Iglar, Kauer; Vlahek, Jäger.

Tor: 1:0 Schmidt (80.)

Schiedsrichter: Saß, Deilingen

Zuschauer: 120

Jetzt können Rudi Kauer und die Mannschaft sich zielbewußt auf den 17. August vorbereiten, auf das Spiel gegen die TSG Backnang. Zu tun gibt es da noch einiges. Körperlich scheinen die Göppinger im großen und ganzen fit zu sein, selbst Markus Groß, der es in den letzten Wochen vorzog, Urlaub zu machen anstatt sich mit der Mannschaft vorzubereiten. Es fiel allerdings auf, daß viele Laufduelle zugunsten der Pfullinger endeten.

Zuviel Leerlauf

Was noch gar nicht nach Wunsch klappt, ist das spielerische Verständnis untereinander. Da gab es noch viel Leerlauf, genau gesagt, oft lief gar keiner, wenn gutgemeinte Pässe kamen, da gingen die jungen Spieler viel zu selten auf die Ideen ihres Trainers ein. Besonders kraß stach dies bei Christian Fähndrich ins Auge, der dann 80 Minuten lang die Kritik Kauer ertragen mußte. Daß er nicht jedes Wort des Spielers Kauer auf die Goldwaage legen muß, weiß er wohl noch nicht. Während Kauer von außen bestimmt weniger impulsiv reagieren würde, ist er auf dem Spielfeld ein heißblütiger Fußballbesessener. Wie anders könnte er seine Leistung im Alter von 42 Jahren noch bringen? Kauer war es auch, der seine Mannschaft in der ersten Halbzeit immer wieder antrieb. Es wurde von Anfang an voll gespielt, auf beiden Seiten, das vielbeschriebene „Abtasten“ fand nicht statt. Man ging gleich voll zur Sache, so daß es für Schiedsrichter Sass, soeben in die Oberliga aufgestiegen, viel Arbeit gab. Während die Göppinger in der Anfangsphase das Spiel machten, verlegten sich die Gastgeber mehr auf Konter. Durchaus mit Erfolg, wenn auch nicht mit Zahlen meßbar. Wörn wurde zum meistbeschäftigten Mann, und in der 15. Minute vereitelte Helmer eine sogenannte hundertprozentige Torchance. Im Gegenzug hatte Iglar freie Schußbahn, traf aber den Ball nicht richtig. Die Gastgeber hatten keine Angst vor großen Namen, und schon gar nicht deren Spielertrainer Hans Rahn, selbst einer dieser Kategorie. Der 32jährige, erstmals als Trainer verantwortlich, ließ nach einer halben Stunde Helmer

stehen und sorgte für Gefahr vor dem Göppinger Tor. Kurz darauf „brannte“ es wieder, als Wörn überspielt worden war. „Hand“ reklamierten viele Pfullinger, als die Situation bereinigt war, aber der Schiedsrichter hatte nur die Hand von Torwart Höck im Spiel gesehen. Als nächster war Stroh an der Reihe, den Ball aus dem Torraum zu befördern. Es schien nur eine Frage der Zeit zu sein, wann die Pfullinger das erste Tor erzielen würden. In der 36. Minute schien sie gekommen, doch Höck konnte einen Schuß von Thumm abwehren. Zwar klatschte er den Ball nur ab, wie so oft in diesem Spiel, aber kein Gegner war zur Stelle, um abzustauben. Die dritte große Chance Pfullingens vereitelte Höck mit einer guten Faustabwehr. Auch die Göppinger hatten einige Male gute Szenen vor dem Tor der Gastgeber, aber eine echte Torchance war kaum dabei. Wenn man so will eine, als Torwart Maier einen Schuß von Iglar in der 34. Minute hielt.

Führung lag in der Luft

Iglar hatte auch nach Seitenwechsel eine Gelegenheit zum Göppinger Führungstreffer, doch er stoppte sich das Anspiel von Kauer so schlecht, daß der Ball zu weit wegsprang. Die erste echte Torchance war der Schuß von Harald Frank in der 61. Minute, den Pfullingens Torhüter mit Mühe wegfausten konnte. Auch Vlahek war einige Mal in guter Schußposition. Doch er riskierte zuviel, indem er jedesmal versuchte, direkt zu schießen. Das gibt zwar dem Gegner weniger Möglichkeiten zum Eingreifen und sieht auch gut aus, aber der Ball ist dabei viel schlechter zu kontrollieren. Ins Tor brachte ihn Vlahek auf jeden Fall nicht.

Als man sich langsam auf eine Verlängerung einzurichten begann, die bei den optimalen Bedingungen - nicht zu warm, sehr guter Platz - gut durchzustehen gewesen wäre, startete der Pfullinger Klaus Schmidt einen Alleingang. Höck erkannte die Gefahr, die da auf ihn zukam, und lief dem Gegner entgegen. Doch der war flinker, umspielte den Göppinger Torwart und erzielte den Siegestreffer.

Erneut keine Offenbarung

Sportverein unterliegt VfR Aalen 1:3 / Beide Teams stark ersatzgeschwächt

(Lo). Das war gewiß keine Offenbarung, was der Oberliga-Absteiger SV Göppingen und der als Titel-Mitkandidat in der Oberliga gehandelte VfR Aalen gestern vor 200 Zuschauern im Stadion an der Göppinger Hohenstaufenstraße boten. Die Gäste gewannen zwar standesgemäß mit 3:1 (1:0) Toren, doch blieben sie den Beweis einer Spitzenmannschaft des Amateuroberhauses schuldig – der SC Geislingen hatte einen bedeutend stärkeren Eindruck hinterlassen. Auch beim Göppinger Sportverein war, wie könnte es auch anders sein, bei weitem noch nicht alles Gold was glänzte.

Die Aalener mussten mit Ilg, Weiler, Körner und Müller auf vier Stammspieler verzichten und beim Sportverein fehlten mit Kretschmar, Gerent, Vlahek, Schweighofer, Frank, sowie Millinger und Pfiz (die zwei Letzteren haben einen Muskelfaserriß) immerhin sieben Akteure, die zur Stammformation zu rechnen sind.

Beide Teams begannen die Begegnung recht zerfahren und bei dem VfR Aalen schien es so, als ob er sich noch nicht auf seinen neuen Trainer Manfred Römer umgestellt hat. In entscheidenden Situationen wurde oftmals quer oder zurück statt in die Sturmspitze gespielt, so daß die Göppinger Abwehr um den überragenden Libero Gerhard Wörn wenig Mühe hatte, die Gefahr zu beseitigen. In der 38. Minute jedoch kam der Ex-Gmünder Brenner an einen Paß von Hahn und vollendete ihn direkt zum 0:1. Aalens Torhüter Fischer hatte bis zu diesem Zeitpunkt lediglich eine kritische Situation zu meistern, als SV-Neuzugang Bleich, der ansonsten doch recht blaß geblieben ist, aus kurzer Distanz geschossen hatte.

Noch keine Minute war in der zweiten Halbzeit gespielt, da ließ Aalens Schuster die Göppinger Abwehr wie Anfänger aussehen und erhöhte auf 0:2. Dem schwachen Schiedsrichter konnten es die Göppinger verdanken, daß sie in der 67. Minute durch einen Elfmeter, den Gerhard Wörn souverän verwandelte, zum 1:2 Anschlußtreffer kamen. Der enttäuschende Mittelstürmer Thomas Jäger war nämlich eher über die eigenen Beine gestolpert, als von einem Gegenspieler zu Fall gebracht worden. Den Endstand zum 1:3 markierte schließlich in der 79. Minute Aalens Mannschaftskapitän Nagel, der mit einem strammen Schuß Göppingens Auswechselltorhüter Göser sehr schlecht aussehen ließ. Beim Sportverein konnte neben Mannschaftskapitän Wörn vor allen Dingen Michael Netzer gefallen. Netzer kam in der 54. Minute für den leicht angeschlagenen Spielertrainer Kauer. Apropos Kauer. Der Rudi sollte, ganz objektiv gesehen, nur im äußertem Notfall mitspielen. Es wurde ganz offensichtlich, daß die jungen Spieler stets ihren Spielertrainer suchen, statt irgendetwas

auf die eigene Faust zu unternehmen. Als Kauer nicht mehr mit von der Partie war, wurde das Angriffsspiel des Sportvereins etwas variabler. Dies soll nun keine Kritik am Göppinger Spielertrainer sein, der sicher nur das Beste für seine Mannschaft will, aber gerade in solchen Freundschaftsspielen kann er von der Bank mehr Rückschlüsse auf die Spielstärke seiner Elf ziehen, als vom Spielfeld aus. Sehr gut eingespielt hat sich auch Andreas Schneller. Der A-Jugendliche, dessen Vater lange Jahre Torhüter Nummer 1 beim Sportverein war, erfüllte seine Rolle als linker Außenverteidiger sehr gut und ließ erkennen, daß mit ihm in Zukunft zu rechnen ist. Eine einzige Enttäuschung war dagegen Mittelstürmer Thomas Jäger, der erneut nicht den Beweis eines gefährlichen Angreifers antreten konnte.

SV Göppingen: Höck (ab 68. Min. Göser); Groß, Schneller, Stroh, Wörn, Helmer (ab 68. Min. Turk), Fährndrich, Kauer (ab 54. Min. Netzer), Jäger, Iglar, Bleich (ab 78. Min. Yildirim).

VfR Aalen: Fischer (ab 52. Min. Landgraf); Uhl (ab 46. Min. Beck), Weiland, Sporys, Rath, Schuster, Nagel, Forozidis (ab 65. Min. Reed), Hahn, Hadewicz, Brenner.

Schiedsrichter: Gillich aus Lichtenwald konnte nicht überzeugen.

Zuschauer: 200.

Zeitstrafen: Iglar (ab 82. Min.).

Tore: 0:1 Brenner (38.), 0:2 Schuster (46.), 1:2 Wörn (67. / Foulelfmeter), 1:3 Nagel (79.).

SV war in Schußlaune

Gestern gab es klaren 11:1-Sieg beim TV Neidlingen

In Neidlingen konnte der Verbandsligist SV Göppingen am Sonntag endlich mal auf Torjagd gehen und gegen den Kreisliga A-Vertreter mit 11:1 gewinnen. Nachdem sich die Verletztenliste nicht auflösen scheint – ganz im Gegenteil, Michael Netzer hat das Lazarett erweitert – mußten die Nachwuchskräfte wieder zur Stange halten.

Den Torreigen eröffnete in der 11. Minute Mittelstürmer Thomas Jäger, der später verletzungsbedingt ausschied. In der 17. Minute kamen die Gastgeber durch einen verwandelten Foulelfmeter von Kuch, den Markus Groß verschuldet hatte, zum Ausgleich. Nach 25 Minuten konnte Libero Gerhard Wörn, ebenfalls per Foulelfmeter, die Gäste mit 2:1 in Front bringen. Zwei Minuten später erzielte Bleich das 3:1. Acht Minuten vor der Halbzeit trug sich Uwe Iglar ebenfalls in die Torschützenliste ein und markierte den 4:1-Halbzeitstand.

Als nach der Halbzeit Iglar und Groß in der Kabine blieben und dafür Fähndrich und Netzer ins Spiel kamen, setzte der Verbandsligist

die Torflut fort und konnte in der 47. Minute durch Bleich und in der 50. Minute durch Rudi Kauer auf 6:1 davonziehen. Das 1:7 besorgte Spielertrainer Kauer in der 64. Minute selbst. In der 74. Minute war es wieder Bleich, der sich diesmal bis zum Umfallen einsetzte und das 8:1 markierte. Als dann Michael Netzer in der 77. Minute mit einer Bänderverletzung ausschied, mußten die Rot-Schwarzen mit zehn Mann über die Runden kommen. In den Schlußminuten war wiederum Bleich zum 9:1, Yildirim zum 10:1 erfolgreich und eine Minute vor Schluß setzte Rudi Kauer mit dem 11:1 den Schlußpunkt.

Gute Noten konnten sich fast alle Mannschaftsteile verdienen, insbesondere der junge Andreas Schneller, der von der A-Jugend freigegeben worden war und auch die Spieler Fähndrich und Netzer, die sich in der zweiten Hälfte nahtlos in das SV-Team einfügten.

SV Göppingen: Höck (ab 46. Göser); Groß (ab 46. Netzer) Schneller, Stroh, Wörn, Helmer, Frank (ab 65. Turk) Kauer, Jäger (ab 65. Yildirim), Iglar (ab 46. Fähndrich), Bleich.

Sportverein blamiert sich wieder

0:6-Niederlage gestern abend beim Verbandsliga-Konkurrenten Kirchheim

(Lo). Nur Leid tun kann einem der Trainer des Göppinger Sportvereins, Rudi Kauer. Das, was seine Mannschaft gestern abend bei der 0:6 (0:3)-Niederlage beim Verbandsligisten VfL Kirchheim geboten hat, das spottet jeder Beschreibung. Die Mannen um den Geislinger Ex-Trainer Helmut Groß waren nämlich ihren Göppinger Kontrahenten in allen Belangen überlegen und nur durch eine relativ schwache Chancenauswertung verpaßten sie ein zweistelliges Resultat.

Freilich, der Sportverein mußte ersatzgeschwächt antreten, aber auch beim VfL Kirchheim waren nicht alle Mann an Bord. Die Göppinger enttäuschten maßlos, konnten kaum einen durchdachten Spielzug aufweisen und in der Abwehr hatte Libero Gerhard Wörn alle Hände voll zu tun, um die Löcher zu stopfen, was ihm aber nicht immer gelang. Ansonsten fiel bei den Göppingern kein Akteur positiv auf. Ganz anders da die Kirchheimer. Sie waren ihren Gegenspielern in allen Belangen überlegen. Technisch und läuferisch konnte der Sportverein dem VfL in keinsten Weise das Wasser reichen und auch von der Spielintelligenz her gesehen hatten die Gastgeber ein deut-

liches Plus. Überraschend dabei der nicht eingeplante Neuzugang Taccogna, der aus Esslingen zum VfL stieß. Er war die schillerndste Figur vor rund 350 Zuschauern.

Bereits in der fünften Minute eröffneten die Kirchheimer durch Erpenbach, nach Vorlage von Taccogna, den Torreigen. Danach hatte Jäger drei gute Möglichkeiten, doch der Göppinger Mittelstürmer, dessen Aktionsradius höchstens dem Durchmesser eines Bierdeckels entsprach, vergab alle samt und sonders. Nach einem gravierenden Abwehrfehler der Göppinger Hintermannschaft erhöhte Heth, erneut auf Vorlage von Taccogna, auf 2:0, ehe Weil nach einem Superpaß von Stadler auf 3:0 erhöhte.

In der zweiten Halbzeit nutzte dann Kirchheims Trainer Groß die Chance des Auswechsels und brachte vier neue Leute aufs Spielfeld. Doch auch daraus konnten die bemitleidenswerten schwachen Göppinger kein Kapital schlagen, sondern mußten weitere Gegentore durch Eder, Hirsch sowie Deininger hinnehmen und konnten am Ende gar noch froh sein, keine noch größere Packung hinnehmen zu müssen.

VfL Kirchheim: Dieter Höck (ab 46. Min. Kuhnt); Deininger, Latzel, Taccogna, Bucher, Erpenbach, Stadler (ab 46. Min. Schurr), Weil (ab 46. Min. Eder), Hirsch, Heth (ab 46. Min. Bippus), Riccio.

SV Göppingen: Peter Höck; Groß, Schneller, Stroh, Wörn, Helmer, Vlahek, Fähndrich, Jäger, Iglar, Bleich (ab 59. Min. Yildirim).

Schiedsrichter: Wieland (Nürtingen)

Zuschauer: 350.

Tore: 1:0 Erpenbach (5.), 2:0 Heth (26.), 3:0 Weil (28.), 4:0 Eder (60.), 5:0 Hirsch (70.), 6:0 Deininger (79.).

SV Göppingen – TSG Backnang 3:7 (1:1)

Sportverein ausgekontert

Spielerische Fortschritte reichten nicht / Deckungsfehler nach der Pause

(hh). Eine herbe Enttäuschung erlebte die Sportvereinself und ihr Anhang beim Punktstart in die Verbandsligasaison. Trotz unverkennbarer spielerischer Fortschritte gegenüber den Vorbereitungsspielen mußte die Kauer-Truppe gegen die konterstarken Gäste aus Backnang eine hohe 3:7-Niederlage einstecken. Dabei war die Begegnung mit dem 1:1 bei Halbzeit noch völlig offen, aber folgenschwere Schnitzer in der Göppinger Deckung führten nach der Pause schließlich zu diesem Einbruch.

Verbandsliga

Die Partie hatte für den Sportverein hervorragend begonnen. Bereits in der sechsten Minute erzielte Neuzugang Vlahek nach Freistoß von Kauer den Führungstreffer. Die Führung hielt bis zur 19. Minute, als die Gäste durch Knierling mit Foulelfmeter zum 1:1 ausgleichen konnten. Helmer hatte Bohmwetsch attackiert und der TSG-Kapitän ließ sich im Strafraum geschickt fallen.

Drei Tore in sieben Minuten

Unmittelbar nach Seitenwechsel ver stolperte Markus Groß nach Vorarbeit von Jäger die Riesenchance zum 2:1. Im Anschluß daran ging es Schlag auf Schlag. In der 50. Minute stand Tochtermann plötz-

lich frei und schoß überlegt zum 1:2 ein. Genau 180 Sekunden später schlug Helmer über den Ball und Einwechselspieler Scheiffele erzielte im Nachsetzen das 1:3. Doch damit nicht genug. Als sich Stroh und Höck bei einem weiten Abschlag gegenseitig behinderten, war Tochtermann der lachende Dritte und schob die Kugel in der 57. Minute zum 1:4 ins leere Tor. Nach schöner Vorarbeit von Wörn und Kauer verkürzte Groß in der 65. Minute auf 2:4. Der schwache Hoffnungsschimmer auf Göppinger Seite erlosch schon wenige Augenblicke später. Diesmal durfte sich der Backnanger Babic nach einem schnellen Konter zum 2:5 in die Torschützenliste eintragen. Tochtermann wollte da nicht nachstehen und kam in der 69. Minute auf dieselbe „Strickart“ mit seinem dritten Treffer zum

2:6. Zu aller Enttäuschung vergab Wörn auch noch einen Foulelfmeter. Den richtigen Riecher hatte Vlahek in der 79. Minute, als er nach einem Scharfschuß von Iglar zum 3:6 abstauben konnte. Pech hatte Iglar mit einem raffinierten Absatztkick an den Pfosten. Wenige Augenblicke vor dem Abpfiff setzte Bohmwetsch bei einem weiteren Konter der Gäste den Schlußpunkt zum 3:7.

SV Göppingen – Backnang 3:7

SV Göppingen: Höck; Groß, Helmer, Stroh, Wörn, Schneller, Vlahek, Kauer, Jäger (ab 48. Fähndrich), Iglar, H. Frank (ab 82. Bleich).

TSG Backnang: Weinmann; Roth (ab 69. Vetter), Wille, Pfisterer, Ubina, Ebert, Carter, Knierling (ab 48. Scheiffele), Bohmwetsch, Tochtermann, Babic.

Tore: 1:0 Vlahek (6.), 1:1 Knierling (19. Foulelfmeter), 1:2 Tochtermann (50.), 1:3 Scheiffele (53.), 1:4 Tochtermann (57.), 2:4 Groß (65.), 2:5 Babic (66.), 2:6 Tochtermann (69.), 3:6 Vlahek (79.), 3:7 Bohmwetsch (89.).

Schiedsrichter: Wörz, Blaubeuren.

Zuschauer: 600;



ZWEIFACHER TORSCHÜTZE bei der 3:7-Niederlage des Sportvereins gegen Backnang war Karl Vlahek, der hier auf 3:6 verkürzt.

Foto: pp

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Mittwoch, den 21. 8. 1985

Mannschaft: TV. Wiblingen SV. Göppingen
Gastgeber Gast

	<u>Höck</u>		
	1		
<u>Schneller</u>	<u>Pfiz</u>	<u>Helmer</u>	<u>Wörn</u>
	(<u>Netzer</u>)		
<u>Gross</u>	<u>Vlahek</u>	<u>Kauer</u>	<u>Bleich</u>
			(<u>Jäger</u>)
	<u>Igler</u>	<u>Fähndrich</u>	

Torschützen: Gross 1 Ergebnis: 3 : 1 (2 : 1)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am _____, den _____

Mannschaft: _____
Gastgeber Gast

	<u>1</u>		

Torschützen: _____ Ergebnis: _____ : _____ (_____ : _____)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Zweite Schlappe für Sportverein

Einige Spieler bringen die Verbandsliga nicht / Erneute Abwehrfehler

(hh). Auch im zweiten Spiel der „englischen Woche“ mußte der Sportverein eine bittere Niederlage einstecken. Das Auslassen guter Torchancen zu Beginn der Begegnung sollte sich bald rächen. Als der Gegner erst einmal in Führung gegangen war, gerieten die Rot-Schwarzen schnell von der Rolle. Aus Göppinger Sicht kann man nur hoffen, daß die Verletzten bald wieder fit sind, damit die Mannschaft entscheidend verstärkt wird. Vor allem muß die Kauer-Truppe aufpassen, daß sie nicht frühzeitig am Tabellenende „festgenagelt“ wird. In der jetzigen Form sieht es für den SV jedenfalls düster aus.

Nach der hohen Auftaktniederlage bei den Stuttgarter Kickers begannen die Gastgeber in ihrem ersten Verbandsliga-Heimspiel sichtlich nervös und gerieten schon in den Anfangsminuten durch Fährdrich und Vlahek in Gefahr. In der 10. Minute verhinderte Torwart Fischer gegen Groß mit Fußabwehr den Göppinger Führungstreffer. Nach einer Viertel-Stunde kam Wiblingen besser ins Spiel und Schabel hatte mit einem Pfostenschuß Pech. In der 21. Minute schoß Groß den SV nach Vorarbeit von Fährdrich und Iglar mit 1:0 in Front. Die Freude im Göppinger Lager währte aber nur eine Minute. Wörn säbelte Effner innerhalb des Strafraums um, und Schabel verwandelte den fälligen Elfmeter sicher zum 1:1. Die Göppinger Abwehr war noch

geschockt und mußte bereits in der 25. Minute durch den freistehenden Plail einen weiteren Treffer einstecken. Kurz vor der Pause verhinderte der Pfosten bei einem „Hammer“ von Netzer den Ausgleich. Nach Seitenwechsel ergriff der Sportverein sofort die Initiative. Schlußmann Fischer verhinderte in der 46. Minute gegen Vlahek das 2:2. Viel Beifall erhielt Höck für eine gelungene Parade gegen E. Uhlmann. Nach acht Minuten im zweiten Durchgang fiel bereits die Entscheidung zugunsten des Aufsteigers. Effner nahm einen Steilpaß auf, marschierte frei durch und schoß zum 3:1 ein. Die Göppinger Angriffe verloren mehr und mehr an Druck. Als in der hektischen Schlußphase kurz nacheinander die Wiblinger Plail und Löffler für zehn Minuten vom Feld gestellt wurden,

konnte der SV auch diese zahlenmäßige Überlegenheit trotz bester Einschußchancen nicht nutzen. Gegenüber der Heimniederlage gegen die TSG Backnang gab es beim SV gestern nur wenige Lichtblicke zu verzeichnen. Was die Elf bot, war zu wenig, um eine Verbandsligapartie zu entscheiden. Am meisten steigern konnte sich Torwart Höck. Er hielt fehlerfrei. Auch der junge Schneller wußte über 90 Minuten zu gefallen und Helmer überzeugte durch seinen Kampfgeist. Viel zu wenig Einsatz brachten Fährdrich, Bleich und Jäger.

Wiblingen – Göppingen 3:1

TV Wiblingen: Fischer, K. Uhlmann, K. Rauschenberger (46. Kürsamer) Fehrenbach, Mayer, Schabel, Plail, G. Uhlmann, Rupp, E. Uhlmann, Löffler, Effner.

SV Göppingen: Höck, Schneller, Pfiz (ab 35. Netzer), Helmer, Wörn, Groß, Vlahek, Kauer, Bleich (ab 46. Jäger), Iglar, Fährdrich.

Tore: 0:1 Groß (21.), 1:1 Schabel (23./Foulelfmeter), 2:1 Plail (25.), 3:1 Effner (52.).

Schiedsrichter: Senner, Friedrichshafen.

Zuschauer: 600.

bei den Stuttgarter Kickers begannen die Gastgeber in ihrem ersten Verbandsliga-Heimspiel sichtlich nervös und gerieten schon in den Anfangsminuten durch Fähndrich und Vlahek in Gefahr. In der 10. Minute verhinderte Torwart Fischer gegen Groß mit Fußabwehr den Göppinger Führungstreffer. Nach einer Viertel-Stunde kam Wiblingen besser ins Spiel und Schabel hatte mit einem Pfosten-schuß Pech. In der 21. Minute schoß Groß den SV nach Vorarbeit von Fähndrich und Iglar mit 1:0 in Front. Die Freude im Göppinger Lager währte aber nur eine Minute. Wörn säbelte Effner innerhalb des Strafraums um, und Schabel verwandelte den fälligen Elfmeter sicher zum 1:1.

Die Göppinger Abwehr war noch

25. Minute durch den freistehenden Plail einen weiteren Treffer einstecken. Kurz vor der Pause verhinderte der Pfosten bei einem „Hammer“ von Netzer den Ausgleich. Nach Seitenwechsel ergriff der Sportverein sofort die Initiative. Schlußmann Fischer verhinderte in der 46. Minute gegen Vlahek das 2:2. Viel Beifall erhielt Höck für eine gelungene Parade gegen E. Uhlmann. Nach acht Minuten im zweiten Durchgang fiel bereits die Entscheidung zugunsten des Aufsteigers. Effner nahm einen Steilpaß auf, marschierte frei durch und schoß zum 3:1 ein. Die Göppinger Angriffe verloren mehr und mehr an Druck. Als in der hektischen Schlußphase kurz nacheinander die Wiblinger Plail und Löffler für zehn Minuten vom Feld gestellt wurden,

Schneller wußte über 90 Mi zu gefallen und Helmer über durch seinen Kampfgeist. V wenig Einsatz brachten Fähn Bleich und Jäger.

Wiblingen - Göppingen 3

TV Wiblingen: Fischer, K mann, K. Rauschenberger (4 samer) Fehrenbach, Mayer, bel, Plail, G. Uhlmann, Ru Uhlmann, Löffler, Effner.
SV Göppingen: Höck, Sch Pfiz (ab 35. Netzer), Helmer, Groß, Vlahek, Kauer, Bleich Jäger), Iglar, Fähndrich.
Tore: 0:1 Groß (21.), 1:1 S (23./Foulelfmeter), 2:1 Plail (Effner (52.).
Schiedsrichter: Senner, Frie hafen.
Zuschauer: 600.

Verbandsliga Württemberg

Pliezhausen - Vikt. Backnang	2:0
FC Wangen - Böblingen	4:0
Wiblingen - Göppingen	3:1
TSG Backnang - Ofterdingen	6:0
TSB Gmünd - Giengen	0:3
Kirchheim - SF Schw. Hall	0:0
Stgt.-Rot - Tailfingen	3:2
Sindelfingen - VfR Heilbronn	1:1
Saulgau - Stgt. Kickers	1:3
1 TSG Backn.	2 2 0 0 13:3 4:0
2 Stgt. Kickers	2 2 0 0 9:1 4:0
3 Kirchheim	2 1 1 0 4:0 3:1
4 Giengen	2 1 1 0 4:1 3:1
5 Pliezhausen	2 1 1 0 3:1 3:1
6 SF Schw. Hall	2 1 1 0 3:1 3:1
7 Heilbronn	2 1 1 0 3:1 3:1
8 FC Wangen	2 1 0 1 4:2 2:2
9 Tailfingen	2 1 0 1 5:4 2:2
10 Stgt.-Rot	2 1 0 1 4:5 2:2
11 Böblingen	2 1 0 1 2:5 2:2
12 Ofterdingen	2 1 0 1 3:7 2:2
13 Wiblingen	2 1 0 1 3:7 2:2
14 Sindelfingen	2 0 1 1 2:4 1:3
15 Saulgau	2 0 0 2 2:5 0:4
16 TSB Gmünd	2 0 0 2 1:6 0:4
17 Göppingen	2 0 0 2 4:10 0:4
18 Vikt. Backn.	2 0 0 2 0:6 0:4

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 24. August 1985

Mannschaft: SV. Göppingen (Gastgeber) vs. FV. Saulgau (Gast)

Höck 1			
Gross	Schneller	Helmer	Höfer
Wörn	Kauer	Frank H	Fähndrich
	Vlahek	(Netzer)	(Pfiz)
		Igler	

Torschützen: Vlahek 1 Kauer 2 Wörn 1 Igler 1 Ergebnis: 5 : 1 (2 : 1)

Sportverein besiegt Saulgau mit 5:1

Erstes Erfolgserlebnis für SV

Rudi Kauer zweifacher Torschütze / „Bankmanager Kräher“

(hh): Mit dem Sportverein geht's aufwärts. Sicher wird an der Hohenstaufenstraße niemand den klaren 5:1-Erfolg über den FV Saulgau überbewerten. Aber die Partie am Samstag hat Perspektiven aufgezeigt, die für die Zukunft hoffen lassen. Mit einem „ausgekochten“ Libero Horst Höfer ist die SV-Abwehr nicht mehr so leicht auszuheben, wie in den ersten beiden Punktspielen. Und die Fußballkunst eines Gerhard Wörn wird das Göppinger Mittelfeldspiel mit Sicherheit noch mehr bereichern, wenn erst einmal die „Feinabstimmung“ vorhanden ist. Ganz erfreulich auch die erste Vorstellung von Uwe Igler als Sturmspitze. Er war an drei Toren maßgeblich beteiligt.

Verbandsliga

Weitere Pluspunkte im Göppinger Dreß waren augenfällig. Torwart Höck steigerte sich - wie auch schon in Wiblingen - in eine Form, die alle Kritik aus den Vorbereitungsspielen vergessen läßt. Knallharte Zweikämpfe lieferte sich Vorstopper Helmer mit seinem Mittelstürmer. Der 17jährige Andreas Schneller stand seinem stark verbesserten oberligaerfahrenen Verteidigerkollegen Markus Groß in nichts nach. Erneut stellte der kleine Karl Vlahek seine Torgefährlichkeit unter Beweis. Kauer gelangen zwei „Welttore“, die das Publikum von den Sitzen riß. Einziger Wehrmutstropfen war die Verletzung von Harald Frank. Er mußte mit einem Schienbeinbruch ausscheiden. Dafür konnte aber Neuzugang Pfiz durchhalten. Noch ein Novum am Rande: Der auf Kauer's Bitte eingesprungene alte Fuchs „Ted Kräher“ managte von der Göppinger Bank aus so souverän;

wie schon seit Jahren nicht mehr erlebt.

Die 4. Minute lief gerade, als Igler einen Fehlpaß des Saulgauer's Arnold abging und den gegnerischen Schlußmann umspielte. Vlahek stand in der Mitte goldrichtig und setzte den Ball zum 1:0 ins Netz. Bei mehreren Weitschüssen der Gäste wirkte Höck sehr sicher. Pech hatte Fähndrich in der 12. Minute mit einem Pfostenschuß. Das 2:0 fiel trotzdem kurze Zeit später. Kauer ging links durch und zirkelte Torwart Henzler aus unmöglich spitzem Winkel das Leder „durch die Hosenträger“. Da war Stimmung auf den Rängen. Beifall gab es auch für gelungene Spielzüge mit Doppelpaß zwischen Wörn und Kauer. Doch allmählich mußten die Platzherren wegen der großen Hitze einen Gang zurückschalten. Die ersten Warnschüsse des Gegners gaben Schuster und Beck ab. Als Helmer eine Zeitstrafe abbrummen mußte, fiel durch einen Direktschuß von Schuster der Anschlußtreffer zum 2:1.

So gab es auf Göppinger Seite beim Gang in die Kabinen bedenkliche Gesichter. Die Befürchtungen waren aber grundlos. Schon nach vier Minuten der zweiten Halbzeit war der alte Abstand wieder hergestellt. Zur Überraschung aller gab der Schiedsrichter Elfmeter, als Igler von Hermanutz „umgeschoben“ wurde. Kapitän Wörn verwandelte sicher zum 3:1. Mit zwei Glanzparaden rettete SV-Torwart Höck den Göppinger Vorsprung. Zunächst lenkte er einen Scharfschuß von Müller gegen den Pfosten und krönte seine Leistung, als er in der 77. Minute einen Elfmeter von Felka hielt. Direkt im Gegenzug machte Igler mit dem 4:1 auf Paß von Netzer alles klar. Den Schlußpunkt setzte Rudi Kauer Sekunden vor dem Abpfiff: Flanke Vlahek und Volley-Schuß unter die Latte. Da gab es nichts zu halten.

SV Göppingen - FV Saulgau 5:1

SV Göppingen: Höck; Groß, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek, Kauer, H. Frank (ab 70. Netzer) Igler, Fähndrich (ab 23. Pfiz).

FV Saulgau: Henzler; Blaschka, Arnold, Hermanutz, Maute, Beck (ab 70. Strohm), Bixel (ab 64. Wetzler), Felka, Schuster, Haberbosch, Müller.

Tore: 1:0 Vlahek (4.), 2:0 Kauer (16.), 2:1 Schuster (42.), 3:1 Wörn (49.), 4:1 Igler (77.), 5:1 Kauer (89.).

Schiedsrichter: Fehr, Aspach. Zuschauer: 500.

Beim Comeback von Horst Höfer

Beifall von allen Seiten

(Lo). Acht Jahre mußten die Fans des Göppinger Sportvereins warten, bis sie Horst Höfer wieder einmal im Dress seines Heimatvereins sehen durften. Der Horst, inzwischen 33 Jahre alt und mit einer leicht hohen Stirn, eroberte sich schnell die Sympathien der Fans zurück. Bei jedem Ballkontakt und bei jeder gelungenen Aktion wurde der Horst mit Beifall bedacht. Horst Höfer, seit zwei Jahren nicht mehr in einem Punktspiel im Einsatz, bewies auf Anhieb, daß er noch nichts verlernt hat und räumte als Libero gewaltig auf. Eine solche Leistung hatten nicht einmal die kühnsten Optimisten von ihm erwarten können. Freilich, an Spritzigkeit fehlt es noch etwas, auch mit der Kondition ist es noch nicht ganz zum Besten gestellt, aber dieses Manko glich Horst Höfer mit seiner Routine und Erfahrung leicht aus.

„Ich bin schon ein bischen kaputt. Die zweijährige Pause merkt man“, so Horst Höfer nach dem Abpfiff der Partie gegen den FV Saulgau. Der klare 5:1-Erfolg bei seinem Einstand half aber viel, die



Mühen der vergangenen 90 Minuten vergessen zu machen. Horst Höfer schnürte für die Göppinger nochmals die Kickstiefel, da er sehr gut mit Rudi Kauer be-

freundet ist. Als er von der Personalnot beim Sportverein hörte und als dann auch noch der Saisonauftakt bei den Göppingern in die Hosen ging, entschloß sich Horst Höfer zum Comeback. Wie lange er für seinen Heimatverein wieder aktiv sein wird, darüber ist noch nichts entschieden. Solange bis Rudi Kauer wieder alle Abwehrrecken zur Verfügung hat wird der ehemalige Schüler-Nationalspieler aber mit von der Partie sein. „Ich will mithelfen, damit der Sportverein nicht nochmals absteigt. Die Gefahr eines noch weiteren Abrutschens ist für mich nämlich durchaus vorhanden. Das 5:1 über Saulgau dürfen wir nicht überbewerten, am nächsten Samstag in Wangen erfolgt eine weitere Standortbestimmung“, so Horst Höfer, der auch angekündigt hat, er werde ganz bestimmt der Letzte sein, der einem jungen Akteur den Platz streitig machen wird. Damit liegt er auf der gleichen Wellenlänge wie Rudi Kauer, der ebenfalls nur spielt, um den Göppingern und natürlich auch seinen Spielern aus dem Größten herauszuhelfen. Zu seinem Comeback sagte Horst Höfer: „Ich hatte mir die Sache schon etwas schwerer vorgestellt, hatte aber auch gehofft daß es gut geht und dies war nun ja der Fall“.



Sieg im dritten Anlauf

Verbandsliga Württemberg

SF Schw. Hall - Pliezhausen	0:2
Vikt. Backnang - TSB Gmünd	0:2
Göppingen - Saulgau	5:1
Sindelfingen - Stgt.-Rot	2:3
VfR Heilbronn - Böblingen	4:1
Tailfingen - Kirchheim	0:1
Giengen - TSG Backnang	2:1
Ofterdingen - Wiblingen	1:2

Am dritten Spieltag klappte es auch beim Göppinger Sportverein, der nach seinem ersten Sieg mit 5:1 über Saulgau sich in der Tabelle um fünf Plätze verbesserte. Erstaunlich ist, daß der Oberliga-Absteiger mit seinen 9:11 Toren die zweitmeisten Treffer überhaupt zusammen mit den Kickers erzielt hat. An der Tabellenspitze stehen vier Mannschaften mit 5:1 Punkten, wobei der VfR Heilbronn eine Nuance besser ist als Kirchheim.

1 Heilbronn	3	2	1	0	7:2	5:1
2 Kirchheim	3	2	1	0	5:0	5:1
3 Giengen	3	2	1	0	6:2	5:1
4 Pliezhausen	3	2	1	0	5:1	5:1
5 Stgt. Kickers	2	2	0	0	9:1	4:0
6 TSG Backn.	3	2	0	1	14:5	4:2
7 Stgt.-Rot	3	2	0	1	7:7	4:2
8 Wiblingen	3	2	0	1	5:8	4:2
9 SF Schw. Hall	3	1	1	1	3:3	3:3
10 FC Wangen	2	1	0	1	4:2	2:2
11 Tailfingen	3	1	0	2	5:5	2:4
12 Göppingen	3	1	0	2	9:11	2:4
13 TSB Gmünd	3	1	0	2	3:6	2:4
14 Ofterdingen	3	1	0	2	4:9	2:4
15 Böblingen	3	1	0	2	3:9	2:4
16 Sindelfingen	3	0	1	2	4:7	1:5
17 Saulgau	3	0	0	3	3:10	0:6
18 Vikt. Backn.	3	0	0	3	0:8	0:6

LADEN hat hier der Sportvereiner Uwe Iglor Saulgaus Torwart Henzler und markiert das 4:1.

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 31. August 1985

Mannschaft: FC. Wangen SV. Göppingen
Gastgeber Gast

Höck
1

Jäger Schneller Helmer Höfer

Wörn Kretschmar Gross Pfiz
 (Fähndrich)

Igler Vlahek
 (Bleich)

Torschützen: Vlahek 1 Igler 2 Wörn 1 Ergebnis: 2 : 4 (1 : 2)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

13 kein Unglück

Verbandsliga Württemberg

FC Wangen - Göppingen	2:4
TSG Backnang - Vikt. Backnang	2:0
TSB Gmünd - SF Schw. Hall	1:1
Pliezhausen - Tailfingen	3:0
Kirchheim - Sindelfingen	2:2
Saulgau - Ofterdingen	2:3
Wiblingen - Giengen	1:1
Stgt.-Rot - VfR Heilbronn	1:4
Böblingen - Stgt. Kickers	3:1

Mann

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am

Mannschaft:

Gastgeber

Für den Göppinger Sportverein bedeutete die 13. am vierten Spieltag der Verbandsliga sicher kein Unglück, denn nach dem überraschenden 4:2-Sieg in Wangen verbesserte sich der Sportverein nicht nur um vier Ränge, sondern hat mit 13:13 Treffern ein Torverhältnis, das sich nach der 3:7-Auftaktniederlage gegen Backnang sehen lassen kann. Wenn die Göppinger ihre personellen Probleme, die nach den Verletzungen und der roten Karte von Jäger auf sie zukommen, wegstecken, scheint ein weiteres Emporklettern in der Tabelle durchaus möglich. Das verdarb sich der VfL Kirchheim mit dem zweiten Punktverlust zuhause.

1 Heilbronn	4	3	1	0	11:3	7:1
2 Pliezhausen	4	3	1	0	8:1	7:1
3 TSG Backn.	4	3	0	1	16:5	6:2
4 Kirchheim	4	2	2	0	7:2	6:2
5 Giengen	4	2	2	0	7:3	6:2
6 Stgt. Kickers	4	2	1	1	11:5	5:3
7 Wiblingen	4	2	1	1	6:9	5:3
8 Göppingen	4	2	0	2	13:13	4:4
9 SF Schw. Hall	4	1	2	1	4:4	4:4
10 Stgt.-Rot	4	2	0	2	8:11	4:4
11 Ofterdingen	4	2	0	2	7:11	4:4
12 Böblingen	4	2	0	2	6:10	4:4
13 FC Wangen	4	1	1	2	7:7	3:5
14 TSB Gmünd	4	1	1	2	4:7	3:5
15 Sindelfingen	4	0	2	2	6:9	2:6
16 Tailfingen	4	1	0	3	5:8	2:6
17 Saulgau	4	0	0	4	5:13	0:8
18 Vikt. Backn.	4	0	0	4	0:10	0:8

Torschützen:

Ergebnis: : (:)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hir

Kauer-Truppe siegte beim FC Wangen

Ganz neues Sportvereins-Gefühl

4:2-Erfolg durch Tore von Vlahek, Wörn und zweimal Iglar / Abwehr steht

(hh). Jetzt geht's los. Nach dem ersten Saisonsieg gegen Saulgau mit 5:1 Treffern war beim Sportverein der Knoten geplatzt. Prompt folgte am Samstag gegen den Meisterschafts-Mittfavoriten FC Wangen der nächste Knall. Der 4:2-Erfolg der Kauer-Truppe im gefürchteten Allgäustadion gleicht einer Sensation. Die Rot-Schwarzen haben damit ihr Punktekonto und Torverhältnis ausgeglichen. Noch viel wichtiger ist aber die Erkenntnis bei Spielern und Fans, daß es der Sportverein mit jedem Gegner aufnehmen kann. In Wangen wurde eine psychologische Sperre gesprengt. Die Göppinger Fußballer und ihr Anhang erlebten ein ganz neues Sportvereinsgefühl.

Bedenklich stimmt nur, daß die zwei Siege mit dem Schienbeinbruch von Harald Frank in der letzten Woche sowie jetzt den weiteren Ausfällen von Uwe Kretzschmar (Bänderdehnung am Knie) und Thomas Jäger (Hinausstellung) teuer erkauft werden mußten. Im Heimspiel am kommenden Mittwoch gegen Böblingen muß deshalb Rudi Kauer erneut als Spieler einspringen.

Für den FC Wangen lauteten vor allem nach dem 2:1-Sieg im DFB-Pokal gegen Darmstadt alle Prognosen auf Sieg. Entsprechend druckvoll begannen die Platzherren und die Göppinger Hintermannschaft mußte sofort Schwerstarbeit verrichten. Torwart Höck und seine Vorderleute um den überragenden Libero Höfer stand jedoch sicher. Überraschend gelangen den Filstälern einige brandgefährliche Konter. Einer davon „saß“ schon in der 20. Minute. Pfiz ging am eigenen Strafraum dazwischen und leitete geschickt zu Iglar weiter. Der bediente Vlahek mit einem Superpaß und das 18jährige Göppinger „Schlitzohr“ verwandelte eiskalt

zum 0:1. Bei Wangen blieben die „Torschützen vom Dienst“ Steinhäuser und Breher immer wieder in der Deckung hängen oder fanden in Höck ihren Meister. Lediglich Kalhorn fand in der 39. Minute die Lücke. Sein Gewaltschuß unter die Latte zum 1:1 war unhaltbar. Das Göppinger Gehäuse stand jetzt mächtig unter Druck. Aber erneut „klingelte“ es auf der anderen Seite. Iglar wurde vom FC-Libero Reusch im Strafraum umgeschlagen, und Wörn verwandelte den Foulelfmeter Augenblicke vor dem Pausenpfiff zum 1:2.

Im zweiten Durchgang wurde das Geschehen noch aufregender. Härte und Einsatz nahmen auf beiden Seiten zu. Neben Vorstopper Helmer und dem Allgäuer Torjäger Breher lieferten sich auch andere „Pärchen“ verbissene Duelle. Aufschnauen konnte der Göppinger Anhang, als Iglar in der 58. Minute nach Vorarbeit von Schneller und Fähndrich das 1:3 gelang. Doch die Platzherren ließen nicht locker. Im Göppinger Strafraum spielten sich tolle Szenen ab, besonders als Jäger in der 65. Minute wegen Foulspiels

vom Platz gestellt wurde. Höck mußte einige Male Kopf und Kragen riskieren. In der 74. Minute gab es nichts mehr zu halten. Kalhorn stieg zum Kopfball hoch und setzte das Leder zum 2:3 genau ins Eck. Wangen blies zum Schlußangriff und die zehn Göppinger konnten kaum mehr standhalten. Groß rettete bei einem weiteren Kopfball von Kalhorn auf der Torlinie. Die letzten zehn Minuten wollten nicht vergehen. Wegen „Zeitschindens“ wurde Wörn in der 88. Minute mit einer Zeitstrafe belegt – da waren's nur noch neun. Die Bälle piffen nur so um das Göppinger Torgebälk. In der 92. Minute fiel die endgültige Entscheidung. Der eingewechselte Bleich schickte Iglar auf die Reise und wieder war Wangens Abwehr machtlos – es stand 2:4.

FC Wangen – SV Göppingen 2:4

FC Wangen: Kübler, Gollinger, Weber (ab 46. Min. Thomann), Schuwerk, Reusch, Schmidt (ab 65. Min. Schneider), Steinhäuser, Milz, Kalhorn, Kipper, Breher.

SV Göppingen: Höck, Jäger, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Kretzschmar (ab 14. Min. Fähndrich), Groß, Pfiz, Iglar, Vlahek (ab 83. Min. Bleich).

Tore: 0:1 Vlahek (20.), 1:1 Kalhorn (39.), 1:2 Wörn (45., Foulelfmeter), 1:3 Iglar (58.), 2:3 Kahorn (75.), 2:4 Iglar (92.).

Schiedsrichter: Hofmann, Überlingen.

Zuschauer: 500.

Zeitstrafen: Wörn (88.).

Rote Karte: Jäger (65.).

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Mittwoch, den 4 September 1985

Mannschaft: SV. Göppingen Spvvg. Böblingen
 Gastgeber Gast

Höck
1

Pfiz Schneller Helmer Höfer
 Wörn Gross Kauer Fährndrich
 Iglar (Netzer)
 Vlahek

Torschützen: Wörn 1 Ergebnis: 1 : 0 (0 : 0)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzung) _____ _____ _____ _____	<h3 style="margin: 0;">Sportverein kommt</h3> <p>Verbandsliga Württemberg</p> <table style="margin: 0; font-size: small;"> <tr><td>Tailfingen - TSB Gmünd</td><td style="text-align: right;">1:5</td></tr> <tr><td>SF Schw. Hall - TSG Backnang</td><td style="text-align: right;">1:1</td></tr> <tr><td>Vikt. Backnang - Wiblingen</td><td style="text-align: right;">3:3</td></tr> <tr><td>Giengen - Saulgau</td><td style="text-align: right;">0:0</td></tr> <tr><td>Ofterdingen - FC Wangen</td><td style="text-align: right;">2:3</td></tr> <tr><td>Göppingen - Böblingen</td><td style="text-align: right;">1:0</td></tr> <tr><td>Stgt.-Rot - Kirchheim</td><td style="text-align: right;">0:1</td></tr> <tr><td>Sindelfingen - Pliezhausen</td><td style="text-align: right;">0:0</td></tr> <tr><td>VfR Heilbronn - Stgt. Kickers</td><td style="text-align: right;">2:2</td></tr> </table> <p>Der Göppinger Sportverein hat sich in der Verbandsliga endgültig akklimatisiert. Mit dem 1:0 über Böblingen feierte man gestern bereits den dritten Sieg in Folge. Alles war nicht Gold was glänzte, aber im Endeffekt zählen nur die Punkte. Ansonsten gab es gestern einen Tag der Unentschieden, denn fünfmal wurden die Punkte geteilt. Unerwartet kam der klare 5:1-Sieg des TSB Gmünd in Tailfingen. An der Tabellenspitze behauptete sich Heilbronn, das den ersten Punkt abgab vor der Überraschungsmannschaft aus Pliezhausen.</p> <table style="margin: 0; font-size: x-small; width: 100%;"> <tr><td>1 Heilbronn</td><td>5</td><td>3</td><td>2</td><td>0</td><td>13:5</td><td>8:2</td></tr> <tr><td>2 Pliezhausen</td><td>5</td><td>3</td><td>2</td><td>0</td><td>8:1</td><td>8:2</td></tr> <tr><td>3 Kirchheim</td><td>5</td><td>3</td><td>2</td><td>0</td><td>8:2</td><td>8:2</td></tr> <tr><td>4 TSG Backn.</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>1</td><td>17:6</td><td>7:3</td></tr> <tr><td>5 Giengen</td><td>5</td><td>2</td><td>3</td><td>0</td><td>7:3</td><td>7:3</td></tr> <tr><td>6 Stgt. Kickers</td><td>5</td><td>2</td><td>2</td><td>1</td><td>13:7</td><td>6:4</td></tr> <tr><td>7 Göppingen</td><td>5</td><td>3</td><td>0</td><td>2</td><td>14:13</td><td>6:4</td></tr> <tr><td>8 Wiblingen</td><td>5</td><td>2</td><td>2</td><td>1</td><td>9:12</td><td>6:4</td></tr> <tr><td>9 FC Wangen</td><td>5</td><td>2</td><td>1</td><td>2</td><td>10:9</td><td>5:5</td></tr> <tr><td>10 TSB Gmünd</td><td>5</td><td>2</td><td>1</td><td>2</td><td>9:8</td><td>5:5</td></tr> <tr><td>11 SF Schw. Hall</td><td>5</td><td>1</td><td>3</td><td>1</td><td>5:5</td><td>5:5</td></tr> <tr><td>12 Stgt.-Rot</td><td>5</td><td>2</td><td>0</td><td>3</td><td>8:12</td><td>4:6</td></tr> <tr><td>13 Ofterdingen</td><td>5</td><td>2</td><td>0</td><td>3</td><td>9:14</td><td>4:6</td></tr> <tr><td>14 Böblingen</td><td>5</td><td>2</td><td>0</td><td>3</td><td>6:11</td><td>4:6</td></tr> <tr><td>15 Sindelfingen</td><td>5</td><td>0</td><td>3</td><td>2</td><td>6:9</td><td>3:7</td></tr> <tr><td>16 Tailfingen</td><td>5</td><td>1</td><td>0</td><td>4</td><td>6:13</td><td>2:8</td></tr> <tr><td>17 Saulgau</td><td>5</td><td>0</td><td>1</td><td>4</td><td>5:13</td><td>1:9</td></tr> <tr><td>18 Vikt. Backn.</td><td>5</td><td>0</td><td>1</td><td>4</td><td>3:13</td><td>1:9</td></tr> </table>	Tailfingen - TSB Gmünd	1:5	SF Schw. Hall - TSG Backnang	1:1	Vikt. Backnang - Wiblingen	3:3	Giengen - Saulgau	0:0	Ofterdingen - FC Wangen	2:3	Göppingen - Böblingen	1:0	Stgt.-Rot - Kirchheim	0:1	Sindelfingen - Pliezhausen	0:0	VfR Heilbronn - Stgt. Kickers	2:2	1 Heilbronn	5	3	2	0	13:5	8:2	2 Pliezhausen	5	3	2	0	8:1	8:2	3 Kirchheim	5	3	2	0	8:2	8:2	4 TSG Backn.	5	3	1	1	17:6	7:3	5 Giengen	5	2	3	0	7:3	7:3	6 Stgt. Kickers	5	2	2	1	13:7	6:4	7 Göppingen	5	3	0	2	14:13	6:4	8 Wiblingen	5	2	2	1	9:12	6:4	9 FC Wangen	5	2	1	2	10:9	5:5	10 TSB Gmünd	5	2	1	2	9:8	5:5	11 SF Schw. Hall	5	1	3	1	5:5	5:5	12 Stgt.-Rot	5	2	0	3	8:12	4:6	13 Ofterdingen	5	2	0	3	9:14	4:6	14 Böblingen	5	2	0	3	6:11	4:6	15 Sindelfingen	5	0	3	2	6:9	3:7	16 Tailfingen	5	1	0	4	6:13	2:8	17 Saulgau	5	0	1	4	5:13	1:9	18 Vikt. Backn.	5	0	1	4	3:13	1:9	(usw.) _____ _____ _____ _____
Tailfingen - TSB Gmünd	1:5																																																																																																																																																	
SF Schw. Hall - TSG Backnang	1:1																																																																																																																																																	
Vikt. Backnang - Wiblingen	3:3																																																																																																																																																	
Giengen - Saulgau	0:0																																																																																																																																																	
Ofterdingen - FC Wangen	2:3																																																																																																																																																	
Göppingen - Böblingen	1:0																																																																																																																																																	
Stgt.-Rot - Kirchheim	0:1																																																																																																																																																	
Sindelfingen - Pliezhausen	0:0																																																																																																																																																	
VfR Heilbronn - Stgt. Kickers	2:2																																																																																																																																																	
1 Heilbronn	5	3	2	0	13:5	8:2																																																																																																																																												
2 Pliezhausen	5	3	2	0	8:1	8:2																																																																																																																																												
3 Kirchheim	5	3	2	0	8:2	8:2																																																																																																																																												
4 TSG Backn.	5	3	1	1	17:6	7:3																																																																																																																																												
5 Giengen	5	2	3	0	7:3	7:3																																																																																																																																												
6 Stgt. Kickers	5	2	2	1	13:7	6:4																																																																																																																																												
7 Göppingen	5	3	0	2	14:13	6:4																																																																																																																																												
8 Wiblingen	5	2	2	1	9:12	6:4																																																																																																																																												
9 FC Wangen	5	2	1	2	10:9	5:5																																																																																																																																												
10 TSB Gmünd	5	2	1	2	9:8	5:5																																																																																																																																												
11 SF Schw. Hall	5	1	3	1	5:5	5:5																																																																																																																																												
12 Stgt.-Rot	5	2	0	3	8:12	4:6																																																																																																																																												
13 Ofterdingen	5	2	0	3	9:14	4:6																																																																																																																																												
14 Böblingen	5	2	0	3	6:11	4:6																																																																																																																																												
15 Sindelfingen	5	0	3	2	6:9	3:7																																																																																																																																												
16 Tailfingen	5	1	0	4	6:13	2:8																																																																																																																																												
17 Saulgau	5	0	1	4	5:13	1:9																																																																																																																																												
18 Vikt. Backn.	5	0	1	4	3:13	1:9																																																																																																																																												
Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel an _____ Mannschaft: _____ Gast _____	Ergebnis: _____ : _____ (_____ : _____)																																																																																																																																																	
Torschützen: _____ _____ _____ _____	(usw.) _____ _____ _____ _____																																																																																																																																																	

SV Göppingen – SpVgg Böblingen 1:0 (0:0)

Sportverein mit der Brechstange

Erst Elfmeter von Wörn brachte Entscheidung / Abwehr erstklassig

(hh). Von den spielerischen Glanztaten gegen Saulgau und Wangen war beim gestrigen Heimspiel des Sportvereins nichts zu sehen. Aufsteiger Böblingen mußte an der Hohenstaufenstraße buchstäblich niedergerungen werden. Immerhin brachte der 1:0-Erfolg durch ein Elfmeter von Wörn in der 72. Minute den Rot-Schwarzen nunmehr 6:0 Punkte in Folge. Damit kann man alle Fußballanhänger trösten, auch wenn die erwarteten Tore bis auf eine Ausnahme ausblieben. Aber im Fußball zählen auch diese Siege und in einer Woche fragt niemand mehr, wie der mühsame Erfolg zustande kam.

Beide Mannschaften begannen verhalten und versuchten zunächst einmal, das Geschehen zu kontrollieren. Erst nach einer guten Viertelstunde kam Bewegung ins Spiel. Groß (18.) und Iglar (26.) ließen zwei großartige Einschußmöglichkeiten für die Platzherren aus. Aber schon Mitte der ersten Halbzeit zeigte sich, daß der gutgestaffelten Böblinger Abwehr um den überragenden Libero Dienelt nur schwer beizukommen war. Auf der anderen Seite versuchten es die Gäste, mit einigen blitzschnellen Kontern zum Zug zu kommen. Linksaußen R. Rascher (827.) und Torjäger Ott (34.) hatten ebenfalls die große Chance, ihre Elf in Führung zu schießen. Bis zur Halbzeitpause konnten jedenfalls die Erwartungen des Publikums nicht erfüllt werden, weil die Tore als „Salz in der Suppe“ fehlten.

Auch im zweiten Durchgang tat sich der Sportverein gegen die de-

fensiv eingestellten Gäste überraschend schwer. Im entscheidenden Moment konnten sich die Göppinger Strumpspitzen nicht durchsetzen. Iglar trippelte zuviel und Vlahek blieb völlig blaß. Die Riesenchance vergab Unglücksrabe Groß, als er in der 57. Minute das Leder freistehend über den Querbalken jagte. Nach einer Stunde Spielzeit wurde der Göppinger Druck allerdings stärker. Wiederholt konnte sich der Aufsteiger nur mit Foulspiel retten. R. Rascher mußte für zehn Minuten auf die Bank. Trotzdem hielt die Gästehintermannschaft eisern stand. Erst ein Foul von Vorstopper Hämmerle an dem durchgebrochenen Groß brachte die Entscheidung zugunsten der Rot-Schwarzen. Wörn verwandelte in der 72. Minute den fälligen Foulelfmeter sicher zum 1:0. Böblingen kämpfte bis zum Schlußpfiff unermüdlich und war dem Ausgleichstreffer näher, als die Platzherren dem zweiten

Tor. Beim Spielende waren die Fans froh, daß ihre Mannschaft den knappen Vorsprung halten konnte. Mit dem dritten Sieg hintereinander weist der Sportverein jetzt erstmals seit über einem Jahr wieder ein positives Punktekonto auf. Das Hauptverdienst daran hatte gestern zweifelsohne die Göppinger Dekkung, die sich seit Höfers Mitwirken ganz entschieden verbessert hat. Erstmals wurde an der Hohenstaufenstraße auch zu Null gespielt. Im Mittelfeld mühten sich Wörn und Kauer zwar redlich, ihre Pässe fanden aber nicht immer den eigenen Mann. Kauer wurde allerdings schon frühzeitig verletzt und hielt mit Verdacht auf Kieferbruch durch, bis seine Truppe in Führung gegangen war.

Göppingen – Böblingen 1:0

SV Göppingen: Höck, Pfiz, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek, Kauer (73. Netzer), Gross, Iglar, Fährdrich.

SpVgg Böblingen: Meichelbeck, Belz, Seitz (86. Scheuer), Hämmerle, Dienelt, Th. Rascher, Fais (77. Baier), Teufel, Ott, Stritzelberger, R. Rascher.

Tore: 1:0 Wörn (72. Foulelfmeter)

SR: Schlegel, Attenweiler

Zuschauer: 500

Zeitstrafen: R. Rascher (ab 67.), Iglar (ab 90. Min.)



Mannschaftsaufstellung

Verbands-Pokal-Freundschafts-Spiel am Samstag, den 7. September 1985

Mannschaft: Stuttgarter Kickers (Amat) SV. Göppingen
 Gastgeber Gast

Höck
1

Pfiz Schneller Helmer Höfer
Wörn Gross Gerent Fähndrich
Igler Vlahek (Bleich)
 (Netzer)

Torschützen: Gerent 3 Gross 1 Ergebnis: 2 : 4 (1 : 2)

Besondere Vork

Gerent der Garant des Sieges

Stuttgarter Kickers – SV Göppingen 2:4
 SV Stuttgarter Kickers Am.: Schäfer; Bergen, Petzold, Grünbaum, Bethäuser, Steingens ab 83. Avid., Grau, Kleinhansl, Weinmann, Fuchslocher, Grözinger.
 SV Göppingen: Höck; Göser, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek ab 80. Netzer, Gerent, Groß, Igler, Fähndrich ab 13. Plachy, Bleich.
 Schiedsrichter: Kraus (Empfingen).
 Zuschauer: 153.
 Tore: 0:1 (14.) Gerent, 1:1 (24.) Weinmann, 1:2 (38.) Gerent, 1:3 (75.) Gerent, 2:3 (76.) Fuchslocher, 2:4 (84.) Groß.

In einem schwachen Spiel unterlagen die „kleinen Blauen“ dem Oberligaabsteiger mit 2:4. In der 14. Minute kamen die Göppinger zum frühen Führungstor. Gerent angelte sich im Mittelkreis den Ball, spielte drei Abwehrspieler aus und erzielte überraschend das 1:0. Durch Weinmann kamen die Gastgeber in der 24. Minute zum Ausgleich. Noch bevor man in die Halbzeit ging, bekam die Abwehr der Kickers im Strafraum den Ball nicht weg, und erneut erzielte Gerent das 2:1.

Nach dem 3:1, ebenfalls durch Gerent, das die Vorentscheidung brachte, schoß eine Minute später Fuchslocher zum 2:3 ein. Es kam noch einmal Hoffnung auf bei den Stuttgarter Kickers, doch in der 83. Spielminute machte Groß endgültig alles klar.

Drodofsky

einen Punkt und blieben damit auch im sechsten Spiel ungeschlagen. Daß diese die Zuschauer verscheuchende Spielweise schließlich doch zum Erfolg führte, verdanken die Gäste in erster Linie ihrem überragenden Torhüter Stegmayer, der die besten Wangener Chancen – selbst aus kürzerer Entfernung – zunichte machte.

Die Gäste übertrieben die Härte. Nachdem Schrader schon zuvor eine zehnmünütige Strafe absitzen mußte, erhielt er in der 75. Minute die Rote Karte. Trotzdem gelang den Allgäuern bei weit über zwanzig Ecken und zahlreichen Freistößen kein Treffer.

Hese

Gast

1

Torschützen: Ergebnis: : (:)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Auch in Stuttgart 4:2-Sieg

Helle Freude beim Sportverein

„Neuling“ Gerent schießt drei Tore / Torwart Höck und Höfer „Spitze“

(hh). Mit dem Göppinger Sportverein geht es wieder aufwärts. Nach dem unbeschreiblichen Verletzungspech in den letzten Punktspielen lachte den Rot-Schwarzen unter dem Stuttgarter Fernsehturnier diesmal das Glück. Glücksgöttin Fortuna erschien in Gestalt eines Studenten-Nationalspielers namens Peter Gerent. Was der „Japan-Heimkehrer“ im letzten Jahr vermissen ließ, holte er bei seinem ersten Verbandsliga-Einsatz am Samstag gleich doppelt und dreifach nach: Tore, Tore, Tore. Mit ihm siegte eine Sportvereins-Mannschaft, die zwar noch längst nicht perfekt ist, aber zu den besten Hoffnungen berechtigt.

Drei Pluspunkte haben sich in kurzer Zeit schon klar herauskristallisiert. Torwart Peter Höck zeigte absolute Superparaden, Libero Horst Höfer „bürgt für Qualität“ (vier Spiele - vier Siege) und Uwe Iglar bringt in der Sturmmitte einen nicht zu überbietenden Einsatz. Zusammen mit dem 17-jährigen Andreas Schneller und Wolfgang Pfiz als Außenverteidiger-Paar sowie Vorstopper „Gegge“ Helmer ist das heute schon eine „gesunde Mischung“.

Die Anfangsminuten gingen klar an die „Blauen“. Doch der Sportverein fing sich rasch. Fährndrich hatte den Führungstreffer auf dem Fuß, trat aber unglücklich in den Boden und mußte verletzt ausscheiden. Besser machte es Gerent nach genau einer Viertelstunde. Aus der eigenen Hälfte heraus startete er ein Solo, ließ vier Gegenspieler ansteigen und es stand 0:1. Dennoch stimmte bei Göppingen längst nicht alles. Im Mittelfeld wurde viel zu spät angegriffen. Die Gastgeber konnten ihr Spiel nach Belieben aufziehen. So konnte der Ausgleichstreffer in der 24. Minute die Göppinger Schlachtenbummler nicht verwundern. Als die SV-Abwehr das Leder auch im dritten Versuch nicht wegbrachte, war Mittelstürmer Weinmann zur Stelle und markierte im Nachschuß das 1:1. Der Sportverein fand aber schnell wieder zu seiner spielerischen Linie und ging erneut in Führung. Nach gekonntem Zusammenspiel mit Iglar vollendete Gerent in der 37. Minute zum 1:2-Pausenstand.

Nach dem Wechsel wurden die Kickers Amateure total offensiv. Höck mußte gegen Grözinger und Weinmann in höchster Not retten. Höck war es zu verdanken, daß bei den Granaten von Fuchslocher und Grau nicht der Ausgleich fiel. Mitten in die Drangperiode der Stuttgarter hinein platzte das 1:3. Wörn hatte einen Eckball hereingehoben, Gerent stieg am höchsten und unhaltbar schlug das Leder direkt unter dem Querbalken ein. Danach wähten sich die Göppinger schon als Sieger und wurden in der 75. Minute knallhart aus ihren Träumen gerissen. Ungedeckt kam

Fuchslocher zum Kopfball und es hieß nur noch 2:3. Eine tolle Reflexabwehr von Höck gegen Einwechselspieler Avdic und der Pfosten bei Grözingers Gewaltschuß verhinderten den 3:3-Gleichstand. In der 83. Minute war schließlich alles perfekt. Der überragende Gerent flankte scharf in die Mitte und Groß vollendete volley zum 2:4-Endstand.

Kickers - SV Göppingen 2:4

Stuttgarter Kickers: Schäfer, Bergen, Petzold, Grünbaum, Bethäuser, Steingens (ab 75. Avdic), Grau, Kleinhansl, Weinmann, Fuchslocher, Grözinger.

SV Göppingen: Höck, Pfiz, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek (ab 84. Netzer), Gerent, Groß, Iglar, Fährndrich (ab 12. Bleich).

Tore: 0:1 Gerent (15.), 1:1 Weinmann (24.), 1:2 Gerent (37.), 1:3 Gerent (73.), 2:3 Fuchslocher (75.), 2:4 Groß (83.).

Schiedsrichter: Gaus, Empfingen.
Zuschauer: 200

Verbandsliga Württemberg

Mittwoch

FC Tailfingen - TSB Schw. Gmünd	1:5
Schwäb. Hall - TSG Backnang	1:1
Vikt. Backnang - TV Wiblingen	3:3
TSG Giengen - FV Saulgau	0:0
TSV Ofterdingen - FC Wangen	2:3
SV Göppingen - SpVgg Böblingen	-1:0
SV Stuttg. Rot - VfL Kirchheim	0:1
VfL Sindelfingen - TSV Pliezhausen	0:0
VfR Heilbronn - Stuttg. Kick. A.	2:2

Samstag/Sonntag

TSG Backnang - FC Tailfingen	4:1
TSB Schw. Gmünd - VfL Sindelfingen	0:3
TSV Pliezhausen - SV Stuttg. Rot	1:0
VfL Kirchheim - VfR Heilbronn	1:2
Stuttg. Kick. A. - SV Göppingen	2:4
FC Wangen - TSG Giengen	0:0
TV Wiblingen - Schwäb. Hall	2:2
SpVgg Böblingen - TSV Ofterdingen	2:3
FV Saulgau - Vikt. Backnang	2:1

1 (1) VfR Heilbronn	6	4	2	0	15:6	10:2
2 (2) Pliezhausen	6	4	2	0	9:1	10:2
3 (4) TSG Backnang	6	4	1	1	21:7	9:3
4 (3) VfL Kirchheim	6	3	2	1	9:4	6:4
5 (5) Giengen	6	2	4	0	7:3	8:4
6 (7) SV Göppingen	6	4	0	2	18:15	8:4
7 (8) TV Wiblingen	6	2	3	1	11:14	7:6
8 (6) Stuttg. Kick. A.	6	2	2	2	15:11	6:6
9 (9) FC Wangen	6	2	2	2	10:9	6:6
10 (11) Schwäb. Hall	6	1	4	1	7:7	6:6
11 (13) Ofterdingen	6	3	0	3	12:16	6:6
12 (15) Sindelfingen	6	1	3	2	9:9	5:7
13 (10) Schwäb. Gmünd	6	2	1	3	9:11	6:7
14 (12) Stuttgart Rot	6	2	0	4	8:13	4:8
15 (14) Böblingen	6	2	0	4	8:14	4:8
16 (17) FV Saulgau	6	1	1	4	7:14	3:9
17 (16) FC Tailfingen	6	1	0	6	7:17	2:10
18 (18) Vikt. Backnang	6	0	1	5	4:15	1:11

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 14. September 1985

Mannschaft: VfR. Heilbronn SV. Göppingen
 Gastgeber Gast

Höck
1

Pfiz Schneller Helmer Höfer

Wörn Bleich Gross Fähndrich
 (Vlahek) Gerent (Kleinhaus)

Torschützen: Bleich 1 Ergebnis: 1 : 1 (1 : 1)

Mit Zieharmonika-Taktik zum Erfolg

Der SV Göppingen machte Heilbronn das Stürmen schwer — Dem VfR gelang ein Traumtor

VfR Heilbronn — SV Göppingen 1:1
VfR Heilbronn: Schanzenbach; Teichmann, Santo ab 19. Schneider, Fellmeth, Schöpf, Böhner, Kadlubsky, Böhler, Wörner ab 60. Heisig, Menschl, Fackler.
SV Göppingen: Höck; Pfiz, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Bleich ab 84. Vlahek, Gerent, Groß, Iglar, Fähndrich ab 72. Kleinhaus.
Schiedsrichter: Ziegler (Alpirsbach).
Zuschauer: 800.
Tore: 1:0 (24.) Menschl, 1:1 (35.) Bleich.

Ein letztlich gerechtes Resultat, mit dem beide Teams ihre Erfolgsserie fortsetzen konnten. Heilbronn besaß die wesentlich größeren Spielanteile, die Gäste jedoch die klareren Torchancen. Das Konterspiel der Göppinger über Bleich und den kaum zu stoppenden Iglar stellte die Heilbronner Abwehr bis zum Abpfiff immer wieder vor große Probleme. Die restlichen acht Gäste-Feldspieler praktizierten eine mit viel Laufarbeit verbundene Zieharmonika-taktik, mit dem Erfolg, daß vor allem das Heilbronner Mittelfeld kaum ins Spiel kam und die Sturmspitzen fast ohne Nachschub blieben. Neben Iglar boten bei den Gästen Libero Höfer und Torhüter Höck exzellente Leistungen.

Ein Supertor der Heilbronner Führungstreffer in der 24. Minute: Menschl zir-

kelte einen Freistoß aus 30 Metern so exakt in den Winkel, daß der Ball Latte und Pfosten „rasierte“ und für Torhüter Höck absolut unhaltbar war.

der alle drei Tore vorbereitete und den sein Bewacher Laub nie in den Griff bekam.

Haas

Mannsch

Verbandsliga Württemberg

Schwab. Hall — FV Saulgau	1:2
TSG Giengen — SpVgg Böblingen	0:3
TSV Ofterdingen — Stuttg. Kick. A.	2:1
VfL Sindelfingen — TSG Backnang	2:2
VfR Heilbronn — SV Göppingen	1:1
Vikt. Backnang — FC Wangen	3:2
FC Tailfingen — TV Wiblingen	3:1
VfL Kirchheim — TSV Pliezhausen	6:1
SV Stuttg. Rot — TSB Schw. Gmünd	2:1
1 (1) VfR Heilbronn	7 4 3 0 16:7 11:3
2 (3) TSG Backnang	7 4 2 1 23:9 10:4
3 (4) VfL Kirchheim	7 4 2 1 15:5 10:4
4 (2) Pliezhausen	7 4 2 1 10:7 10:4
5 (6) SV Göppingen	7 4 1 2 19:16 9:5
6 (5) Giengen	7 2 4 1 7:6 8:6
7 (11) Ofterdingen	7 4 0 3 14:17 8:6
8 (7) TV Wiblingen	7 2 3 2 12:17 7:7
9 (8) Stuttg. Kick. A.	7 2 2 3 18:13 6:8
10 (9) FC Wangen	7 2 2 3 12:12 6:8
11 (12) Sindelfingen	7 1 4 2 11:11 6:8
12 (10) Schwab. Hall	7 1 4 2 8:9 6:8
13 (15) Böblingen	7 3 0 4 11:14 6:8
14 (14) Stuttgart Rot	7 3 0 4 10:14 6:8
15 (13) Schwab. Gmünd	7 2 1 4 10:13 5:9
16 (16) FV Saulgau	7 2 1 4 9:15 5:9
17 (17) FC Tailfingen	7 2 0 5 10:18 4:10
18 (18) Vikt. Backnang	7 1 1 5 7:17 3:11

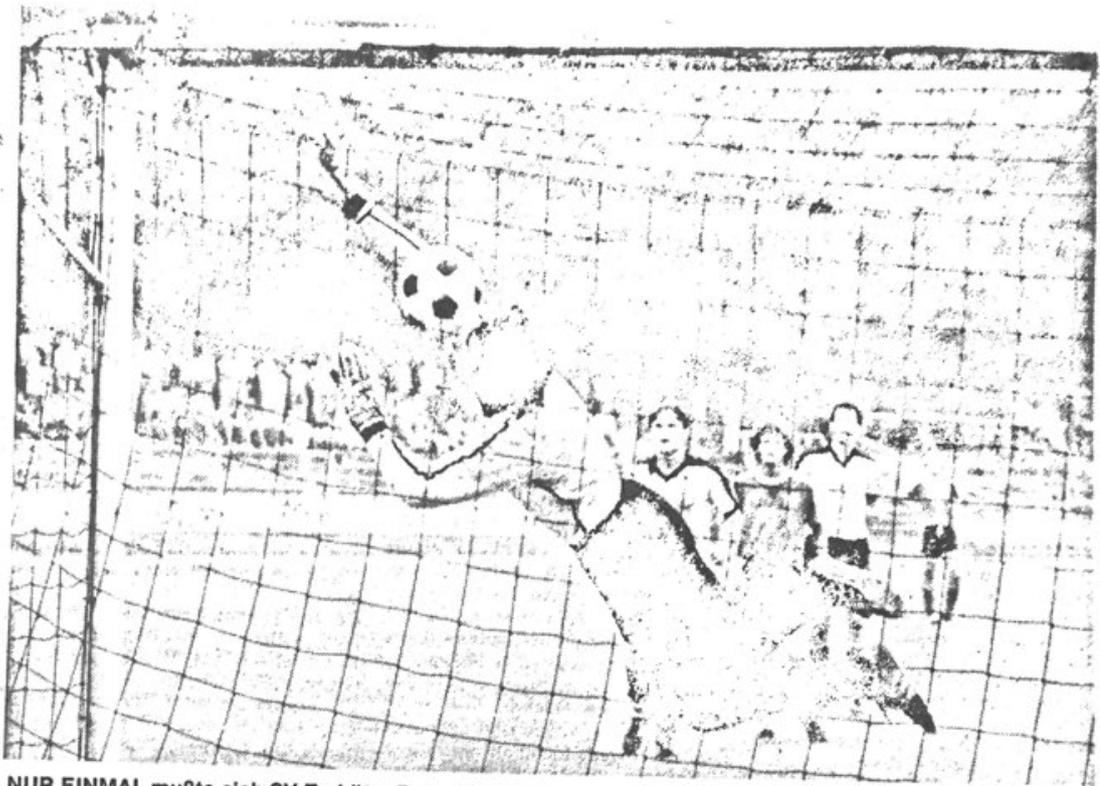
Samstag/Sonntag, 21./22. September

FC Wangen — Spfr. Schwab. Hall
 TSG Backnang — SV Stuttgart-Rot
 TSB Schwab. Gmünd — VfL Kirchheim
 SV Göppingen — TSV Ofterdingen
 FV Saulgau — FC Tailfingen (a. Sa.)
 TV Wiblingen — VfL Sindelfingen
 TSV Pliezhausen — VfR Heilbronn
 SV Stuttg. Kickers Am. — TSG Giengen
 SpVgg Böblingen — FC Vikt. Backnang (a. So.)

Torschützen:

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstell

PRE:



NUR EINMAL mußte sich SV-Torhüter Peter Höck in Heilbronn geschlagen geben, bei diesem Freistoßtor.

Foto: pp

Beachtliches 1:1 beim Spitzenreiter

Sportverein hält sich tapfer

VfR Heilbronn ein schwerer Gegner / Torwart Höck und Libero Höfer überragend

(hh). Im Heilbronner VfR-Stadion hatte der Sportverein sein bisher schwerstes Punktspiel in der Verbandsliga zu bestreiten. Während der gesamten Spieldauer suchte der ungeschlagene Tabellenführer die Offensive. Nur mit vorbildlicher Moral und einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnten die Rot-Schwarzen diesem enormen Druck widerstehen. Durch das 1:1-Unentschieden haben die Göppinger am Samstag erneut deutlich gemacht, daß sie in dieser Klasse keinen Gegner zu scheuen brauchen. Die Kauer-Truppe darf sich den verdienten Punktgewinn als Erfolg an die Fahnen heften.

Verbandsliga

Ohne die Anstrengungen der übrigen Akteure schmälern zu wollen, haben sich an diesem wolkenverhangenen Fußballnachmittag drei Spieler ein Sonderlob verdient. Torwart Peter Höck zeigte Superparaden und meisterte drei „unhaltbare“ Schüsse. Horst Höfer wurde zum Schrecken des Heilbronner Publikums, als er eine Torchance nach der anderen zunichte machte. Hinz zu Wörn, Mittelstürmer Uwe Iglar. Er leistete nicht nur ein unglaubliches Laufpensum, sondern sorgte dafür, daß sich die Heilbronner Abwehr nie sicher fühlen konnte.

Von Beginn an hatte die Partie Rasse und Klasse. Es gab jede Menge Einschußmöglichkeiten auf beiden Seiten. Fackler (1. Minute), Wörner (9.) und Böhler (18.) vergaben für den VfR. Groß und Bleich verstopften auf dem katastrophal unebenen Platz Göppinger Konterchancen. Ein „Tor des Monats“ brachte in der 24. Minute die Heilbronner Führung. Menschl zirkelte einen Freistoß um die Abwehrmauer herum und setzte das Leder

genau in den Winkel. Auf der Gegenseite wurde Iglar im letzten Moment von drei Gegenspielern gebremst. Zehn Minuten vor dem Halbzeitpfiff gelang Bleich nach Vorarbeit von Gerent und Iglar der Ausgleich zum 1:1.

Nach Wiederanpfiff setzten die Heilbronner ihren Sturm auf. Mit tollem Reflex lenkte Höck in der 46. Minute einen Flugkopfball von Kadlubsky über die Latte. Bei einem Gewaltschuß von Schöpf rettete Göppingens Kapitän Wörn mit dem Kopf. Der Sportverein konterte jedoch geschickt. Einen Freistoß von Iglar in der 53. Minute und den Nachschuß von Bleich meisterte VfR-Schlußmann Schanzenbach bravourös. Kritisch wurde es für Göppingen nach gut einer Stunde, als Fährndrich für zehn Minuten vom Feld mußte. Schneller und Pfiz waren um die berühmte Stiefelspitze schneller. Helmer und Gross mußten ihre letzten Kraftreserven mobilisieren. Höck fegte durch den Fünfmeteraum und immer wieder war bei Höfer Endstation. Seine größte Tat vollbrachte Höck, als er einen Kopfball von

Heisig aus drei Metern an den Pfosten lenkte. In den letzten Minuten hatten Iglar und der eingewechselte Vlahek für den Sportverein noch zwei Riesenchancen auf dem Fuß, die aber nichts einbrachten. So blieb es bei der für beide Seiten gerechten Punkteteilung. Die Heilbronner Elf konnte in dieser packenden Partie nachdrücklich unter Beweis stellen, daß sie zu Recht ganz oben stehen. Vor allem im Offensivbereich war der VfR mit Torjäger Menschl, den pfeilschnellen Spitzen Wörner und Fackler sowie Kadlubsky überdurchschnittlich stark besetzt. Daß der Sportverein diesem Spitzenteam jetzt schon Paroli bieten konnte, spricht Bände. Alle Zeichen deuten darauf hin, daß die Mannschaft von Rudi Kauer in der laufenden Saison den Göppinger Fußballfans noch viel Freude bereiten wird.

Heilbronn - SV Göppingen 1:1

VfR Heilbronn: Schanzenbach, Teichmann, Santó (ab 19. Min. Schneider), Fellmeth, Schöpf, Böhner, Kadlubsky, Böhler, Wörner (ab 61. Heisig), Menschl, Fackler.

SV Göppingen: Höck, Pfiz, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Bleich (ab 85. Min. Vlahek), Gerent, Groß, Iglar, Fährndrich (ab 72. Min. Kleinhans).

Tore: 1:0 Menschl (24.), 1:1 Bleich (35.).

Schiedsrichter: Ziegler, Alpirsbach, leitete hervorragend.
Zuschauer: 800.

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am ~~SV. Göppingen~~, den 21. September 1985

Mannschaft: SV. Göppingen Samstag TSV. Ofterdingen
Gastgeber Gast

Höck
1

Pfiz Schneller Helmer Höfer
Wörn Gross Gerent Fährdrich
Igler (Millinger)
Vlahek
(Bleich)

Torschützen: Gerent 2 Igler 1 Gross 1 Ergebnis: 4 : 1 (3 : 0)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am _____, den _____

Mannschaft: _____
Gastgeber Gast

1

Torschützen: _____ Ergebnis: _____ : _____ (_____ : _____)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

SV Göppingen – TSV Ofterdingen 4:1

Beifall auf offener Szene

Sportverein überzeugte die Zuschauer mit herrlichen Spielzügen und Toren

(hh). In Göppingen wird wieder guter Fußball gespielt. Davon konnten sich am Samstag rund 800 begeisterte Fans überzeugen. Das Ergebnis von 4:1 Toren über den hoch eingeschätzten TSV Ofterdingen ist dabei fast Nebensache. Ebenso ist weniger wichtig, ob der Sportverein in der Tabelle noch weiter nach oben klettert. Was wirklich zählt, ist die Tatsache, daß die „Rot-Schwarzen“ unter Rudi Kauer schon nach kurzer Zeit zu einer echten Mannschaft zusammengewachsen sind. Die überall bestaunten 11:1 Punkte in Serie sind dabei nur ein „Nebenprodukt“, denn wenn die gegenwärtige Einstellung aller Göppinger Spieler anhält, sind die Erfolge praktisch „vorprogrammiert“. Und das Schöne daran ist – um die Pessimisten mit ihren warnenden Stimmen gleich zu beruhigen – daß an der Hohenstaufenstraße wegen des derzeitigen Höhenflugs mit Sicherheit keiner „ausflipp“. Dafür sind allen Beteiligten die Mißerfolge vom Vorjahr und den Vorbereitungsspielen noch zu genau im Gedächtnis. Man kann es auf einen Nenner bringen: Kauer, Kräher, Höfer wissen ganz genau, wo's lang geht.

Verbandsliga

Im Sportvereins-Lager wurde vor der Partie gegen Ofterdingen zwar nicht tiefgestapelt, aber „Bammel“ hatte jeder. Galt es doch, die glänzenden Auswärtsleistungen vor eigenem Publikum zu bestätigen. Rudi Kauer hatte die richtige Nase: „Bei dieser schwülen Hitze brauchen wir ein schnelles Führungstor, dann müssen uns die anderen hinterherlaufen“. Genau so wurde gespielt. Bevor die Gäste richtig wußten, was los war, lagen sie schon im Rückstand. Kapitän Wörn flankte in der zweiten Minute von rechts und Gerent „versenkte“ den Kopfball unhaltbar zum 1:0. Bei den Gegenzügen von Böstler und Th. Haug klärten Höck und Höfer souverän. Dann war es wieder soweit. Ofterdingens Verteidiger Wiedmaier leistete sich (von Vlahek bedrängt) einen Fehlpaß. Iglar spritzte dazwischen, schüttelte seinen Gegenspieler ab und ließ dem guten Gäste-Schlußmann Uhl in der 19. Minute keine Chance. Die Göppinger Deckung wurde etwas leichtsinnig und prompt kam der Warnschuß, als Dürr das Leder in der 21. Minute an die Latte „nagelte“. Danach mußte Wiedmaier für zehn Minuten vom Feld, als er gegen Vlahek an der Strafraumgrenze die Notbremse zog. Noch vor der Pause fiel das 3:0. Der stark verbesserte

junge Fährndrich flankte von links, Gerent nahm den Ball volley, Gästewart Uhl konnte nur abklatschen und war gegen den Nachschuß machtlos. Riesenbeifall erhielt Vlahek, als er die Kugel perfekt um seinen Gegenspieler herumzog, aber am Ofterdinger Keeper scheiterte. Kein Wunder, daß die Stimmung unter den Göppinger Fußballanhängern schon bei Halbzeit riesig war.

Im zweiten Durchgang ließen es die Akteure ruhiger angehen. Die Temperaturen „schlauchten“ gewaltig. Dafür wurden den Besuchern „Zauberkunststückchen“ geboten. Wörn und Höfer erhielten Beifall auf offener Szene. Aber auch sonst wurde mit Applaus nicht gespart. „Da sieht man schönere Spielzüge wie in der Oberliga“, war die einhellige Meinung auf den Rängen. Für den einzigen Mißklang an diesem denkwürdigen Fußball-Nachmittag sorgte Schiedsrichter Gassmann. Was der gute Mann aus Schwabsberg-Buch über 90 Minuten zusammenpfliff, ging nicht einmal mehr auf die berühmte Kuhhaut. Sein Glanzstück kam in der 68. Minute, als Pfiz im Strafraum „stockvoll“ umgesäbelt wurde. Statt der fälligen Elfmeterscheidung folgte die gelbe Karte für den Göppinger Spieler. Das 4:0 fiel trotzdem. Vorstopper Helmer und Iglar leisteten perfekte Vorarbeit und Gross donnerte das Leder in die Maschen. Dann machte die Göppinger Ab-

wehr dem arg gebeutelten Gegner auch noch ein Gastgeschenk. TSV-Torjäger Böstler „durfte“ in der 86. Minute zum 1:4 verkürzen.

SV Göppingen – Ofterdingen 4:1

SV Göppingen: Höck, Pfiz, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek (ab 76. Min. Bleich), Gerent (ab 76. Min. Millinger), Gross, Iglar, Fährndrich.

TSV Ofterdingen: Uhl, Wiedmaier, Wiest, Dietter, W. Haug, Gross, Schellmann, Th. Haug, Böstler, Dürr (ab 71. Min. Weippert), K. Lengerer.

Tore: 1:0 Gerent (2.), 2:0 Iglar (19.), 3:0 Gerent (38.), 4:0 Gross (79.), 4:1 Böstler (86.)

Schiedsrichter: Gassmann, konnte nicht überzeugen.
Zuschauer: 800.

SV Göppingen – TSV Ofterdingen 4:1

SV Göppingen: Höck; Pfiz, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek ab 75. Millinger, Groß, Iglar, Gerent ab 75. Bleich, Fährndrich.

TSV Ofterdingen: Uhl; Wiedmaier ab 38. Zembrod, Wiest, Dietter, W. Haug, Groß, Schellmann, T. Haug, Böstler, Dürr, Lengerer.

Schiedsrichter: Gaßmann (Schwabsberg).
Zuschauer: 800.

Tore: 1:0 (2.) Gerent, 2:0 (19.) Iglar, 3:0 (38.) Gerent, 4:0 (79.) Groß, 4:1 (85.) Böstler.

Man geht wieder zum Göppinger Sportverein. Nach jetzt 11:1 Punkten in Folge sind die Fans neugierig geworden. Sicher ist, die am Samstag da waren werden zum nächsten Heimspiel wiederkommen. Was

Verbandsliga Württemberg

r.C. Wangen – Schwab. Hall	6:1
TSG Backnang – SV Stuttg. Rot	2:2
TSB Schw. Gmünd – VfL Kirchheim	1:2
SV Göppingen – TSV Ofterdingen	4:1
FV Saulgau – FC Taifingen	2:1
TV Wiblingen – VfL Sindelfingen	1:5
TSV Pliezhausen – VfR Heilbronn	1:4
Stuttg. Kick. A. – TSG Giengen	4:4
SpVgg Böblingen – Vikt. Backnang	3:2

1 (1) VfR Heilbronn	8	5	3	0	20:8	13.3
2 (3) VfL Kirchheim	8	5	2	1	17:6	12.4
3 (2) TSG Backnang	8	4	3	1	25:11	11.5
4 (5) SV Göppingen	8	5	1	2	23:17	11.5
5 (4) Pliezhausen	8	4	2	2	11:11	10.6
6 (6) Giengen	8	2	5	1	11:10	9.7
7 (10) FC Wangen	8	3	2	3	18:13	8.8
8 (11) Sindelfingen	8	2	4	2	16:12	8.8
9 (13) Böblingen	8	4	0	4	14:16	8.8
10 (7) Ofterdingen	8	4	0	4	15:21	8.8
11 (9) Stuttg. Kick. A.	8	2	3	3	20:17	7.9
12 (14) Stuttgart Rot	8	3	1	4	12:16	7.9
13 (16) FV Saulgau	8	3	1	4	11:16	7.9
14 (8) TV Wiblingen	8	2	3	3	13:22	7.9
15 (12) Schwab. Hall	8	1	4	3	9:15	6.10
16 (15) Schwab. Gmünd	8	2	1	5	11:15	5.11
17 (17) FC Taifingen	8	2	0	6	11:20	4.12
18 (18) Vikt. Backnang	8	1	1	6	9:20	3.13

Samstag/Sonntag, 28./29. September

FC Taifingen – FC Wangen
Snfr. Schwab. Hall – SpVgg Böblingen

SV Göppingen – TSV Ofterdingen 4:1

SV Göppingen: Höck; Pfiz, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek ab 75. Millinger, Groß, Iglar, Gerent ab 75. Blaich, Fähndrich.

TSV Ofterdingen: Uhl; Wiedmaier ab 38. Zembrod, Wiest, Dietter, W. Haug, Groß, Schellmann, T. Haug, Böstler, Dürr, Lengerer.

Schiedsrichter: Gaßmann (Schwabsberg).

Zuschauer: 800.

Tore: 1:0 (2.) Gerent, 2:0 (19.) Iglar, 3:0 (38.) Gerent, 4:0 (79.) Groß, 4:1 (85.) Böstler.

Man geht wieder zum Göppinger Sportverein. Nach jetzt 11:1 Punkten in Folge sind die Fans neugierig geworden. Sicher ist, die am Samstag da waren werden zum nächsten Heimspiel wiederkommen. Was die Mannschaft zur Zeit vorführt, hat nicht nur Hand und Fuß zum Erfolg, sondern ist äußerst attraktiv zum Anschauen. Man merkt den jungen Spielern an, daß ihnen nach den letzten Erfolgen Fußball wieder Spaß macht.

Ein großes Kompliment an dieser Stelle aber auch an den Gegner aus Ofterdingen, der ebenfalls mit schönem Offensivfußball zu einem gelungenen Fußballnachmittag beitrug.

Nickisch

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 28. September

Mannschaft: TSG. Giengen SV. Göppingen
Gastgeber Gast

Höck
1

Pfiz Schneller Helmer Höfer
Wörn Gross Gerent Fährdrich
Igler (Jäger) (Millinger)
Vlahek

Torschützen: Ergebnis: 7 : 0 (1 : 0)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am _____, den _____

Mannschaft: _____
Gastgeber Gast

1

Torschützen: Ergebnis: _____ : _____ (_____ : _____)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Sportverein vom Höhenflug zurück

Erfolgsserie wurde abrupt beendet / „Geschlossene“ Mannschaftsleistung

(hh) Gestärkt durch eine Erfolgsserie von 11:1 Punkten fuhr der Sportverein am Samstag ins Brenztal, um den Giengenern das Fürchten zu lehren. Zwar wußte man im Göppinger Lager, daß ein unbequemer Gegner wartete. Aber die allgemeine Stimmung war gut: „Die werden wir schon packen.“ Doch es kam ganz anders. Die Göppinger Himmelsstürmer wurden mit einem Schlag brutal auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Dabei war weder Pech im Spiel noch passierte sonst etwas Außergewöhnliches. Ganz einfach: Die fürchterliche Packung entsprang einem krassen Leistungsabfall der Sportvereins-Spieler. Es war im negativen Sinne eine „geschlossene Mannschaftsleistung“. So konnte hinterher wenigstens keiner dem anderen einen Vorwurf machen.

Verbandsliga

Schon nach wenigen Minuten wurde den Göppinger Schlachtenbummlern klar, daß es ihre Elf diesmal sehr schwer haben würde. Als Groß im Giengener Strafraum umgestoßen wurde, blieb der Elfmeterpfeiff ebenso aus wie bei zwei Handspielen der Gastgeber. Zudem spielte die TSG ein System, das den Göppingern überhaupt nicht lag. Auf eigenem Platz wurde zunächst einmal „gemauert“, um dann mit blitzschnellen Vorstößen den Erfolg zu suchen. Auf diese Art fiel auch das 1:0 in der zehnten Minute durch Lederer. Höck konnte einen Schuß von Walter Gießel nur abklatschen und der TSG-Mittelstürmer staubte ab. Jetzt war die Situation klar. Der Sportverein mußte weiterhin angreifen und die abwehrstarken Platzherren konnten in aller Ruhe abwarten. Zwar hatten die Rot-Schwarzen mehr vom Spiel, aber in Strafraumnähe blieb alles brotlose Kunst. Die Sturmspitzen Iglar und Vlahek konnten sich nicht durchsetzen und im Mittelfeld war keine Bewegung. Giengen machte seine technische Unterlegenheit durch Einsatz und Kampf-

kraft wett. Während der Sportverein im Verlauf der ersten Halbzeit nur noch zweimal ernsthaft vor das Tor von Stegmaier kam, mußten Höck und seine Vorderleute den vollen Einsatz bringen, um weitere Treffer durch Kostka, Lederer und Wannewetsch zu verhindern.

Warten auf die Wende

Nach dem knappen Pausenstand wartete alles auf die Wende. Der Sportverein brachte mit Millinger einen weiteren Stürmer und griff beherzter an. Der Ausgleich wollte aber nicht gelingen. Prompt folgte der Rückschlag. Als die Göppinger Abseitsfalle (wieder) nicht funktionierte, konnte Kniel frei durchmarschieren und zum 2:0 einschieben. Nach knapp einer Stunde traf Iglers Kopfball nur die Latte und der SV wurde immer mutloser. Die Moral ging nach dem 3:0 durch Kniel (63. Minute) vollends flöten. Das Debakel nahm seinen Lauf. In den letzten elf Minuten trafen die wie aufgedreht spielenden Giengener noch vier Mal ins Schwarze. Kniel mit einem lupenreinen Hat-Trick in der 79. Minute, Einwechselspieler Weichler (81.), und Linksaußen Wannewetsch (85.) sowie Verteidiger

ger Schmid per Foulelfmeter (89.) fanden mit ihren Kontortoren kaum noch Gegenwehr. Bei Schüssen von Groß, Vlahek und Millinger verhinderte TSG-Schlussmann Stegmaier den Göppinger Ehrentreffer. Um das Bild abzurunden, wurden in der 89. Minute auch noch die Göppinger Helmer und Höfer wegen „Meckerns“ mit Zeitstrafen vom Feld geschickt.

SV-Trainer Rudi Kauer war von der Vorstellung seiner Truppe natürlich nicht begeistert: „Ich habe meine Leute eindringlich vor Giengen gewarnt und bei Halbzeit nochmals die schwere Aufgabe deutlich gemacht. Offensichtlich hat alles nichts genutzt, weil die Spieler nach den letzten Erfolgen innerlich schon abgehoben hatten.“ Kauer weiter: „Jetzt dürfen wir aber nicht ins andere Extrem verfallen und den Kopf hängen lassen. Bis zum Heimspiel gegen Aufsteiger Viktoria Backnang müssen wir konsequent arbeiten und dann versuchen, die Scharte auszuwetzen.“

TSG Giengen - SV Göppingen 7:0

TSG Giengen: Stegmaier, Fuchs, Schmid, Gießel, Kostka, Ludwig (ab 67. Min. Schauz), Reinhardt, Caro, Lederer (ab 46. Min. Weichler), Kniel, Wannewetsch.

SV Göppingen: Höck, Pfiz, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek, Gerent (ab 69. Min. Jäger), Groß, Iglar, Fähndrich (ab 46. Min. Millinger).

Tore: 1:0 Lederer (10.), 2:0, 3:0, 4:0 Kniel (55., 63., 79.), 5:0 Weichler (81.), 6:0 Wannewetsch (85.), 7:0 Schmid (89., Foulelfmeter).

Schiedsrichter: Greiner, Wangen
Zuschauer: 600

Spektakel und Debakel

TSG Giengen - SV Göppingen 7:0

TSG Giengen: Stegmeyer, Fuchs, Schmid, Gießel, Kostka, Ludwig ab 67. Schauz, Reinhardt, Caro, Leder ab 46. Weichler, Kniel, Wannewetsch.

SV Göppingen: Höck, Pfiz, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek, Gerent ab 69. Jäger, Groß, Iglar, Fähndrich ab 46. Millinger.

Schiedsrichter: Greiner (Wangen).

Zuschauer: 650.

Tore: 1:0 (9.) Leder, 2:0 (54.) Kniel, 3:0 (63.) Kniel, 4:0 (79.) Kniel, 5:0 (81.) Weichler, 6:0 (85.) Wannewetsch, 7:0 (89.) Schmid (Foulelfmeter).

Wer es nicht mit eigenen Augen gesehen hat, der kann es kaum glauben: Oberliga-Absteiger SV Göppingen wurde am Samstag in Giengen nach sechs Spielen ohne Niederlage so spektakulär deklassiert, daß einem die Filztäler leid tun konnten. Mit sage und schreibe 7:0 hatte die gastgebende TSG am Ende gewonnen, und wäre dieser Sieg noch um zwei, drei Tore höher ausgefallen, hätte sich niemand im Göppinger Lager beklagt.

Dabei hatte es eine Stunde lang absolut nicht nach einem derartigen Debakel ausgesehen, denn bis zu diesem Zeitpunkt führten die Giengener lediglich mit 2:0. Als jedoch Jürgen Kniel, der nicht nur wegen seines lupenreinen Hat-Tricks zu den Besten bei der TSG gehörte, das 3:0 markiert hatte, resignierten die hoch eingeschätzten Gäste völlig, und so fielen die restlichen Tore zum Kantersieg fast zwangsläufig.

Haas

In der zweiten Halbzeit spielerisches Übergewicht der Gastgeber gegen die nachlassenden Degerlocher. Dennoch fiel in der 72. Minute der erneute Führungstreffer für die „Blauen“. Zuvor hatte Schiedsrichter Eitner den Viktorianern einen klaren Foulelfmeter versagt. Was Backnangs Stürmer nicht zuwege brachten, erledigte für sie schließlich Kickers-Verteidiger Bethäuser mit seinem Eigentor.

Manzke

Verbandsliga Württemberg

FC Tailfingen - FC Wangen	4:0
Schwab. Hall - SpVgg Böblingen	4:2
Vikt Backnang - Stuttg. Kick. A.	3:3
TSG Giengen - SV Göppingen	7:0
TSV Pliezhausen - TSB Schw. Gmünd	1:2
VfL Kirchheim - TSG Backnang	1:1
VfL Sindelfingen - FV Saulgau	1:1
VfR Heilbronn - TSV Ofterdingen	1:0
SV Stuttg. Rot - TV Wiblingen	2:0

1 (1) VfR Heilbronn	9	6	3	0	21:8	15:3
2 (2) VfL Kirchheim	9	5	3	1	18:7	13:5
3 (3) TSG Backnang	9	4	4	1	26:12	12:6
4 (6) Giengen	9	3	5	1	18:10	11:7
5 (4) SV Göppingen	9	5	1	3	23:24	11:7
6 (5) Pliezhausen	9	4	2	3	12:13	10:8
7 (8) Sindelfingen	9	2	5	2	17:13	9:8
8 (12) Stuttgart Rot	9	4	1	4	14:16	9:9
9 (11) Stuttgart Kick. A.	9	2	4	3	23:20	8:10
10 (7) FC Wangen	9	3	2	4	18:17	8:10
11 (9) Böblingen	9	4	0	5	16:20	8:10
12 (15) Schwab. Hall	9	2	4	3	13:17	8:10
13 (13) FV Saulgau	9	3	2	4	12:17	8:10
14 (10) Ofterdingen	9	4	0	5	15:22	8:10
15 (16) Schwab. Gmünd	9	3	1	5	13:16	7:11
16 (14) TV Wiblingen	9	2	3	4	13:24	7:11
17 (17) FC Tailfingen	9	3	0	6	15:20	6:12
18 (18) Vikt. Backnang	9	1	2	6	12:23	4:14

Samstag/Sonntag, 5./6. Oktober

FC Wangen - VfL Sindelfingen
TSG Backnang - TSV Pliezhausen
TSB Schwab. Gmünd - VfR Heilbronn
SV Göppingen - FC Vikt. Backnang
SV Stuttg. Kickers - Spfr. Schwab. Hall
FV Saulgau - SV Stuttg.-Rot (a. Sa.)
TV Wiblingen - VfL Kirchheim
TSV Ofterdingen - TSG Giengen
SpVgg Böblingen - FC Tailfingen (a. So.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 12. Oktober 1985

Mannschaft: Spfr. Schwäbisch Hall (Gastgeber) vs. SV. Göppingen (Gast)

Höck 1			
Jäger	Schneller	Helmer	Höfer
Wörn	Millinger	Gross	Pfiz
	Igler	Vlahek	

Torschützen: Vlahek 1, Igler 1 Ergebnis: 0 : 2 (0 : 1)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am _____, den _____

Mannschaft: _____ (Gastgeber) vs. _____ (Gast)

_____ 1			
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Torschützen: _____ Ergebnis: _____ : _____ (_____ : _____)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Nach dem 2:0-Sieg in Hall:

Sportverein marschiert wieder

Jetzt 15:7 Punkte / Tore von Vlahek und Iglar / Solide Abwehrleistung

(hh). Beim Sportverein Göppingen darf man sich freuen. Die schwere Auswärtsbegegnung in Schwäbisch Hall war vorher zu Recht als Standortbestimmung für die Kauer-Truppe bezeichnet worden. Der Härtesten wurde von den Rot-Schwarzen bestanden - zwar nicht mit Glanz und Gloria, aber immerhin. Bei nunmehr 15:7 Punkten kann der Sportverein gelassen an die weiteren Aufgaben herangehen. SV-Trainer Rudi Kauer war nach dem Abpfiff zufrieden: „So ein Polster habe ich meiner Mannschaft gewünscht. Jetzt lassen wir uns nicht mehr so leicht von der Rolle bringen.“

Ähnlich wie die TSG Giengen vor zwei Wochen versuchten es die Sportfreunde aus Schwäbisch Hall mit Kampf und Einsatz. Doch der Sportverein war vorgewarnt und wollte nicht schon wieder ins „offene Messer“ laufen. Spielmacher Hertel bekam mit Pfiz einen Sonderbewacher auf die Füße gestellt und die Sturmspitzen der Gastgeber wurden von Schneller, Jäger und Vorstopper Helmer rechtzeitig und konsequent attackiert. Mit Groß und dem umsichtigen Libero Höfer standen weitere „Abfangjäger“ bereit. Die Folge war, daß die Haller Angreifer mit ihrer Feldüberlegenheit nur wenig anzufangen wußten und ihr Heil in unplatzierten Weitschüssen suchten. Was sonst an Bällen durchkam, wurde eine sichere Beute von SV-Torwart Höck. Auf der anderen Seite wollte es allerdings mit den Göppinger Kontern auch nicht so recht klappen. Im Mittelfeld gab es vor allem bei Wörn schöne Ansätze, aber den Spitzenvlahek und Iglar fehlte zunächst der letzte Biß. Als Millinger in der 24. Minute steil durchging, ver stolperte Pfiz in aussichtsreicher Position. In der 44. Minute, genau zum richtigen Zeitpunkt, fiel der Göppinger Führungstreffer. Zunächst wurde ein Freistoß von Wörn zur Ecke abgefälscht. Millinger spielte Jäger kurz an, der sah Vlahek und schon war das 0:1 perfekt.

Nach dem Wechsel hatten die Rot-Schwarzen einige bange Minuten zu überstehen, als Jäger wegen Foulspiels für zehn Minuten auf der Strafbank saß. Für ihn kam danach „vorsichtshalber“ Fährndrich aufs Feld. Höck klärte mit Fußabwehr vor Hartmann und drehte einen gefährlichen Kopfball von Keller um den Pfosten. Auch ein Gewaltschuß von Hertel wurde die sichere Beute des Göppinger Schlußmanns. Doch nach etwa einer Stunde Spielzeit beherrschte der technisch bessere Sportverein mehr und mehr das Geschehen, besonders als Hertel ebenfalls eine Zeitstrafe aufgebremmt bekam. Die zweikampfstarken Haller versuchten weiterhin, zum Ausgleich zu kommen, wurden aber immer nervöser und überhasteter. Eine echte Torchance sprang nicht heraus. Die hatte Iglar für die Gäste nach Flanke von Bleich, doch strich der Kopfball vorbei. Der Göppinger Sturmführer sollte dennoch zu „seinem“ Tor kommen. Wörn donnerte einen Freistoß scharf auf das Gehäuse und Iglar fälschte unhaltbar zum 0:2 ab. Damit war die Partie endgültig gelaufen. Halls Trainer Uli Runde gab hinterher zu, daß seine Elf den Sieg nicht verdient hatte: „Wir haben ganz einfach zu schlecht geschossen.“

Schwäb. Hall - Göppingen 0:2
SF Schwäbisch Hall: Zink, Glück,

Erlenbusch (ab 70. Min. Reute), Rettenmaier, Storz, Paxian (ab 70. Min. Schips), Keller, Böhm, Hartmann, Hertel, Jahnel.

SV Göppingen: Höck, Jäger (ab 61. Min. Fährndrich), Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek, Millinger (ab 80. Min. Bleich), Groß, Iglar, Pfiz.

Tore: 0:1 Vlahek (44.), 0:2 Iglar (86.)
Schiedsrichter: Fritz, Leutenbach.
Zuschauer: 300.

Sprfd. Schwäb. Hall - SV Göppingen 0:2
Sprfd. Schwäbisch Hall: Zink, Glück, Erlenbusch ab 70. Reule, Rettenmaier, Storz, Paxian ab 70. Schips, Keller, Böhm, Hartmann, Hertel, Jahnel.

SV Göppingen: Höck; Jäger ab 60. Fährndrich, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek, Millinger ab 80. Bleich, Groß, Iglar, Pfiz.

Schiedsrichter: Fritz (Leutenbach).
Zuschauer: 400.

Tore: 0:1 (44.) Vlahek, 0:2 (86.) Iglar.

Einen herben Rückschlag gab es für die Haller Sportfreunde gegen den SV Göppingen, denn sie konnten ihre Hausaufgabe nicht erfüllen und unterlagen nach einer enttäuschenden Partie mit 0:2. Nach verteiltem Feldspiel mit wenigen Höhepunkten gelang den Gästen eine Minute vor der Pause im Anschluß an einen Eckball durch Vlahek die 1:0-Führung. „Und dieser Treffer war tödlich für uns“, war Rundes Meinung.

Nach Seitenwechsel drückten die Haller zwar aufs Tempo, fanden aber kein Mittel, die sattelfeste Göppinger Abwehr aus den Angeln zu heben, da sie zu kopflos das Tor berannten und dabei beste Chancen vergaben. In der 86. Minute fiel dann die Entscheidung zugunsten der Gäste, als Wörn einen Freistoß - dem eine klare Fehlentscheidung von Schiedsrichter Fritz vorausging - zu Iglar gab und dieser zum 0:2

Bl.9

Veränderliche Württemberg

FC Tailfingen - Stuttg. Kick. A.	0:1
Schwäb. Hall - SV Göppingen	0:2
TSB Schw. Gmünd - TSG Backnang	1:2
VfL Kirchheim - FV Saulgau	1:2
VfL Sindelfingen - SpVgg Böblingen	1:2
Vikt. Backnang - TSV Ofterdingen	0:1
TSV Pliezhausen - TV Wiblingen	1:1
SV Stuttg. Rot - FC Wangen	4:1
VfR Heilbronn - TSG Giengen	4:2

1 (1) VfR Heilbronn	11	8	3	0	30:11	19:3
2 (2) VfL Kirchheim	11	6	3	2	23:10	15:7
3 (3) SV Göppingen	11	7	1	3	27:25	15:7
4 (4) TSG Backnang	11	5	4	2	28:14	14:8
5 (5) Pliezhausen	11	5	3	3	14:14	13:9
6 (6) FV Saulgau	11	5	2	4	17:19	12:10
7 (10) Ofterdingen	11	6	0	5	18:22	12:10
8 (6) Giengen	11	3	5	3	20:16	11:11
9 (13) Stuttgart Rot	11	5	1	5	19:20	11:11
10 (12) Böblingen	11	5	1	5	19:22	11:11
11 (14) Stuttg. Kick. A.	11	3	4	4	24:21	10:12
12 (7) Sindelfingen	11	2	6	3	19:16	10:12
13 (9) Schwäb. Hall	11	3	4	4	14:19	10:12
14 (11) FC Wangen	11	3	3	5	20:22	9:13
15 (17) TV Wiblingen	11	2	4	5	15:29	8:14
16 (15) FC Tailfingen	11	3	1	7	16:22	7:15
17 (16) Schwäb. Gmünd	11	3	1	7	15:23	7:15
18 (18) Vikt. Backnang	11	1	2	8	13:26	4:18

Samstag/Sonntag, 19./20. Oktober

FC Wangen - VfL Kirchheim
TSG Backnang - VfR Heilbronn
TSV Ofterdingen - Sprf. Hall
SV Göppingen - FC Tailfingen
SV Stuttg. Kickers Am. - VfL Sindelfingen
SpVgg Böblingen - SV Stuttgart-Rot
FV Saulgau - TSV Pliezhausen (a. Sa.)
TV Wiblingen - TSB Schwab Gmünd

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 19. Oktober 1985

Mannschaft: SV. Göppingen FC. Tailfingen
 Gastgeber Gast

	<u>Höck</u> 1		
<u>Pfiz</u>	<u>Schneller</u>	<u>Helmer</u>	<u>Höfer</u>
<u>Wörn</u>	<u>Gross</u>	<u>Millinger</u> (Gerent)	<u>Fähndrich</u> (Bleich)
	<u>Igler</u>	<u>Vlahek</u>	

Torschützen: Bleich 1 Ergebnis: 1 : 1 (0 : 1)

Nur mühsames 1:1 gegen Tailfingen

Sportverein noch gut bedient

Erste Halbzeit verschlafen / Starke Gäste / Ausgleich durch Bleich

(hb). Ganz und gar nicht im Sinne des Sportvereins verlief die Partie gegen den Abstiegs Kandidaten aus Tailfingen. Der keineswegs eingeplante Punktverlust auf eigenem Platz hatten sich die Rot-Schwarzen allerdings selbst zuzuschreiben. Das Göppinger Spiel lief von Beginn an nicht richtig. Überlegte Kombinationen waren Mangelware und die Angriffsspitzen blieben stumpf. Kein Wunder, daß die Fußballfans mit ihrer Elf nicht zufrieden waren. Es wurde deutlich, daß Rudi Kauer einiges zu tun hat, um seiner Truppe die unerklärliche Heimschwäche auszutreiben.

fer gegen die dezimierten Gäste nicht mehr.

Göppingen - Tailfingen 1:1

SV Göppingen: Höck, Pfiz, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek, Millinger (ab 65. Gerent), Groß, Igler, Fähndrich (ab 74. Bleich).

FC Tailfingen: Schweiger (ab 90. Schöller) Lohmüller, Brandstetter, Grieswald, Bäurle, Weissenbach, Ammann, Oberger (ab 85. Min. Bitzer), Bühler, Kramer, Hornung.
Tore: 0:1 Ammann (35), 1:1 Bleich (82.).

Schiedsrichter: Asprien, Leinfeld.

Zuschauer: 600

Zeitstrafen: Helmer (62.).

Rote Karte: Schweiger (90.).

V
M

Verbandsliga

Schon in den Anfangsminuten überraschte der FCT mit einer druckvollen und offensiven Spielanlage. Jeder Akteur war mit und ohne Ball ständig in Bewegung. Als Mittelstürmer Bühler zum ersten Mal durchkam, konnte Höck retten. Beim zweiten Mal mußte Schneller die Notbremse ziehen, doch drückte Schiedsrichter Asprien zum Glück für die Platzherren beide Augen zu. Auf Göppinger Seite dauerte der Aufbau viel zu lange. Bis die Mittelfeldspieler Wörn und Groß den Ball nach vorn brachten, war die Tailfinger Deckung längst wieder postiert. Überraschungsmomente fehlten völlig. Die ständig hoch in den Strafraum geschlagenen Flanken waren gegen die groß gewachsenen Abwehrspieler der Gäste das verkehrte Mittel. So dauerte es mehr als 20 Minuten, bevor der SV überhaupt einmal ernsthaft vor das Gästetor kam. Beim Rettungsversuch gegen Igler wäre Vorstopper Grieswald fast ein Eigentor unterlaufen. In der 26. Minute erhielt Igler für einen schönen Drehschuß Beifall. Doch die Angriffsaktionen der Rot-Schwarzen blieben weiter Stückwerk. Immer häufiger tauchten die Gäste im Göppinger Strafraum auf. Höfer mußte gegen Brandstetter retten. In der 35. Minute war es dann geschehen. Ammann hatte aus gut 22 Metern abgezogen und knallhart schlug die Ku-

gel zum 0:1 im Eck ein. An der verdienten Führung der Gäste zur Pause gab es nichts zu rütteln.

Mit dem Mut zur Offensive kam der SV aus der Kabine. Fähndrich zwang Gästeschlussmann Schweiger zu einer Glanzparade. Aber bald war es mit der Überlegenheit wieder vorbei. Die Gäste hielten den Ball geschickt in ihren Reihen und scheuten sich auch nicht, Zeit zu schinden. Der Minutenzeiger rann unerbittlich weiter. Auch die Einwechslung von Gerent brachte noch nicht den gewünschten Erfolg. Doch allmählich ging den Tailfingern die Puste aus. Als Bleich eine viertel Stunde vor Schluß aufs Feld geschickt wurde, blies der Sportverein zur Schlußoffensive, Igler erwischte einen Kopfball nicht voll und Vlaheks Schuß wurde abgefälscht. Duplizität der Ereignisse: Wie schon beim 1:1 in Heilbronn sollte Bleich dem Sportverein einen Punkt retten. Nach dem zehnten Eckball von Wörn war der Ex-Schorndorfer in der 82. Minute zur Stelle und köpfte zum Ausgleich ein. Jetzt warfen die Rot-Schwarzen alles nach vorn. Vor dem Tailfinger Tor spielten sich tumultartige Szenen ab. Einige Gästespieler waren stehend k.o. Bei FC-Torwart Schweiger brannte die Sicherung durch. Wegen Tätlichkeit an Bleich (Faustschlag auf die Nase) wurde er in der 90. Minute vom Platz gestellt. Obwohl der Unparteiische wegen der vielen Unterbrechungen insgesamt fünf Minuten nachspielen ließ, gelang dem SVG der Siegtref-

Ergebnis: : (:)

(sw.)

To

SPO

Gelbe Karte für rote Nase

SV Göppingen — FC Tailfingen 1:1

SV Göppingen: Höck; Pfiz, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek, Millinger ab 65. Gerent, Iglar, Groß, Fährndrich ab 74. Blaich.

FC Tailfingen: Schweiger, Lohmüller, Brandstetter, Grieswald, Bauerle, Weissenbach, Ammann, Oberger ab 52. Bifzer, Bühler, Kramer, Hornung.

Schiedsrichter: Asprien (Leinfelden).
Zuschauer: 500.

Tore: 0:1 (37.) Ammann, 1:1 (82.) Blaich.

Angriffswirbel hatten die Platzherren ihren Fans versprochen. Nichts war's. Im Gegenteil. Die Gäste waren mit Kontern viel besser. Zu zaghaft operierten die Platzherren in der ersten Hälfte gegen den Dritttletzen. Diese wirkten im Kampf Mann gegen Mann stärker, und auch läuferisch waren sie besser. Ihre Führung zur Pause war durchaus verdient. Hätte Schiedsrichter Asprien in der elften Minute nicht beide Augen zugedrückt, wären die Tailfinger sogar noch zu einem Elfmeter gekommen.

Bis zur 82. Minute brauchten die Göppinger, um wenigstens noch den Ausgleich zu schaffen. Trotz zeitweiliger Belagerung des Gästetores blieb es beim gerechten Remis.

Den insgesamt guten Eindruck verscherten sich die Tailfinger allerdings in der letzten halben Stunde. Stehend k. o., griffen sie zur „Umfallermasche“, denn ständig lag einer der Ihren auf dem Platz

herum. Auch ihr Torwart Schweiger verlor die Nerven und verpaßte dem Göppinger Blaich eine rote Nase, wofür er zu Recht die Gelbe Karte zu sehen bekam. Nickisch

Ofterdingen — Schwäbisch Hall 1:0

TSV Ofterdingen: Uhl, Wiedemaier, Wiest, Groß, W. Haug, Gugel, Schellmann, Th. Haug, Weippert ab 46. Bölstler, Dietter, Stammier ab 62. Dürr.

Spfrd. Schwäbisch Hall: Zink, Riedel ab 85. Schips, Erlenbusch, Rettenmaier, Storz, Pexian ab 66. Reule, Keller, Böhm, Hartmann, Hertel, Natrovski.

Schiedsrichter: Sass (Deilingen).
Zuschauer: 400.

Tore: 1:0 (79.) Dietter.

Die Haller bestimmten lange Zeit die Partie in Ofterdingen, vor allem in der Anfangsphase hatten sie gute Tormöglichkeiten. Wiedemaier köpfte einen Kopfball von Keller von der Torlinie, und Natrovski traf nur den Pfosten. Schwäbisch Hall war die klar bessere Elf, doch wenn man keine Tore schießt, braucht man sich nicht zu wundern, wenn man verliert.

Das Blatt wendete sich in der zweiten Hälfte mehr und mehr zugunsten des TSV, wobei die Haller aber mit ihren schnellen Kontern stets gefährlich blieben. Als dann Storz in der 76. Minute eine Zeitstrafe bekam, köpfte sein Gegenspieler Dietter drei Minuten später den 1:0-Siegestreffer für den TSV ein.

Speißer

Verbandsliga Württemberg

TSG Backnang — VfR Heilbronn	2:1
TSV Ofterdingen — Schwäb. Hall	1:0
SV Göppingen — FC Tailfingen	1:1
Stuttg. Kick. A. — VfL Sindelfingen	0:1
SpVgg Böblingen — SV Stuttgart Rot	1:1
FV Saulgau — TSV Pliezhausen	0:2
TV Wiblingen — TSB Schw. Gmünd	1:0
TSG Giengen — Vikt. Backnang	5:0

1 (1) VfR Heilbronn	12	8	3	1	31:13	19:5
2 (4) TSG Backnang	12	6	4	2	30:15	16:8
3 (3) SV Göppingen	12	7	2	3	28:26	16:8
4 (2) VfL Kirchheim	11	6	3	2	23:10	15:7
5 (5) Pliezhausen	12	6	3	3	16:14	15:9
6 (7) Ofterdingen	12	7	0	5	18:22	14:10
7 (8) Giengen	12	4	5	3	25:16	13:11
8 (12) Sindelfingen	12	3	6	3	20:16	12:12
9 (9) Stuttgart Rot	12	5	2	5	20:21	12:12
10 (10) Böblingen	12	5	2	5	20:23	12:12
11 (6) FV Saulgau	12	5	2	5	17:21	12:12
12 (11) Stuttg. Kick. A.	12	3	4	5	24:22	10:14
13 (13) Schwäb. Hall	12	3	4	5	14:20	10:14
14 (15) TV Wiblingen	12	3	4	5	16:29	10:14
15 (14) FC Wangen	11	3	3	5	20:22	9:13
16 (16) FC Tailfingen	12	3	2	7	17:23	8:16
17 (17) Schwäb. Gmünd	12	3	1	8	15:24	7:17
18 (18) Vikt. Backnang	12	1	2	9	13:31	4:20

Samstag/Sonntag, 26./27. Oktober

FC Tailfingen — TSV Ofterdingen
TSG Backnang — TV Wiblingen
TSB Schwäb. Gmünd — FV Saulgau
VfL Kirchh. — SpVgg Böblingen
VfL Sindelfingen — SV Göppingen
VfR Heilbr. — Vikt. Backn. (a. Sa.)
Spfr. Schwäb. Hall — TSG Giengen
TSV Pliezhausen — FC Wangen
Stuttg.-Rot — Stuttg. Kick. Am. (a. So.)



DER AUSGLEICH für den Sportverein. In der Mitte Torschütze Manfred Bleich.

Foto: pp

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 26. Oktober 1985

Mannschaft: VfL Sindelfingen SV Göppingen
 Gastgeber Gast

Höck 1			
Jäger	Schneller	Helmer	Höfer
Pfiz	Bleich (Fährdrich)	Wörn	Gross
	Igler	Vlahek (Millinger)	

Torschützen: Gross 1 Ergebnis: 1 : 1 (1 : 0)

Besondere Vorko

Weiter warten auf Premiere

VfL Sindelfingen – SV Göppingen 1:1
VfL Sindelfingen: Knoblauch; Kremm; Mikat, Dörich, Peccerella, Widmann ab 14. Fuhrmann, Thumm, Groß, Stanzu, Störzer, Hermann.
SV Göppingen: Höck; Jäger, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek ab 58. Millinger, Bleich, Groß, Igler, Pfiz.
Schiedsrichter: Schröder (Schwäbisch Hall).
Zuschauer: 500.
Tore: 1:0 (43.) Stanzu, 1:1 (53.) Groß.

war es Roland Hirsch, der eine schöne Flanke von Manfred Lang per Kopf zum 2:1 verwertete.
 Die Gäste wurden mit zunehmender Spielzeit immer stärker, und der frisch eingewechselte Ruczkowski schob eine Viertelstunde vor Schluß zum verdienten 2:2-Ausgleich ein. **Flegel**

Verbands-, Pokal-, Fr

Mannschaft:

Auch nach dem siebten Heimspiel wartet der VfL Sindelfingen noch auf seinen ersten Heimsieg. Gegen den Oberliga-Absteiger SV Göppingen wäre er ohne weiteres möglich gewesen, wenn die Chancen in der ersten Halbzeit konsequent genutzt worden wären. In diesem Zeitraum bot der Gast wenig, was an ehemalige Oberligazelten erinnert hätte. In der 20. Minute versagte Schiedsrichter Schröder den Platzherren einen Foulelfmeter, als Göppingens Schlußmann Höck Stanzu von den Beinen geholt hatte. So mußten die Sindelfinger Anhänger bis zur 43. Minute auf das 1:0 warten. Stanzu setzte sich gegen drei zögernde Göppinger Abwehrspieler durch und bombte unhaltbar ein.

Nach Seitenwechsel machten die Göppinger Druck. Ein Freistoß von Mannschaftskapitän Wörn landete im Rücken der Sindelfinger Abwehr, und der unbedrängte Groß konnte aus vollem Lauf einschließen.

Göppingens Trainer Rudi Knauer: „Ich bin zufrieden. Das 1:1 ist unser Wunschergebnis.“ Sindelfingens Trainer Lothar Baumbach: „Angesichts unserer Verletzungsmisere kann ich selbst auf eigenem Platz nicht offensiv spielen lassen.“ **Roth**

aufstellung

_____ , den _____

 _____ Gast _____

Torschützen:

Ergebnis: _____ : _____ (_____ : _____)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Sportverein spielt weiter mit

Vorrunden-„Soll“ schon erfüllt / Ausgleich zum 1:1 durch Groß

(hb). „Auswärts einen Punkt geholt – Fußballherz, was willst du mehr“, wäre die vordergründige Aussage zum 13. Spieltag des Sportvereins in der Verbandsliga. Doch die Sache hat auch eine Kehrseite. Der steile Aufwärtsschwung der Kauer-Truppe ist dahin. Seit Wochen gibt es nur noch „normale“ Ergebnisse. Die Zeiten, wo Tore am Fließband geschossen wurden, gibt es nicht mehr. Einen ganz gewaltigen Vorteil darf man dabei allerdings nicht übersehen: Die Göppinger Fußballer haben schon 17 Punkte auf die Habenseite gebracht.

Verbandsliga

Mit dem vor Rundenbeginn von zahlreichen Pessimisten prophezeiten Abstieg, sprich: „Durchmarsch“ in die Landesliga, haben die Rot-Schwarzen also nichts mehr am Hut. Andererseits wurde gerade im Sindelfinger Floschenstadion offenkundig, daß die junge Göppinger Mannschaft noch keine Spitzenelf ist. Es traten Fehler zutage, die es eigentlich „überhaupt nicht“ geben dürfte.

Allerdings war der VfL auch ein ganz „blöder“ Gegner. Für den Trainer der Sindelfinger gab es am Samstag – immerhin nach gut einem Drittel der Spielrunde – nur eine Devise: „Sicherheit an erster Stelle“. Da interessiert überhaupt nicht, ob das eigene Publikum ein gutes Spiel sehen will. Hinten wird mit sechs bis acht Mann „dicht“ gemacht. Und genauso verlief die Partie in der ersten Halbzeit. Der Sportverein hatte im Mittelfeld viel Platz und konnte lustig stürmen. Spätestens am gegnerischen Strafraum war dann Endstation – es gab kein Durchkommen. Weil die Aufgabe aber so leicht erschien, wurden einige Göppinger Spieler überflüssig. Die Deckungsarbeit klappte nicht. Schnelle und brandgefährliche

che Konter der Sindelfinger waren die Folge. Selbst die Warnschüsse von Stanzu (4.), Mikat (8.) und Störzer (20.) wurden „großzügig“ übersehen. Schließlich standen ja noch Torwart Höck und Libero Höfer als „Rettungsanker“ hinten drin. Irgendwann gings aber nicht mehr gut. Schneller sprang am Leder vorbei, Helmer köpfte ins Blaue und Stanzu lachte sich ins Fäustchen – 1:0 nach 43 Minuten.

Das Donnerwetter von Rudi Kauer bei Halbzeit war nicht von schlechten Eltern. Markus Groß und einigen anderen müssen die Ohren geklungen haben. Aber es half. Die Rot-Schwarzen gingen wesentlich entschlossener zur Sache, spielten druckvoller und aggressiver als vor der Pause. Der verdiente Lohn stellte sich schnell ein. VfL-Schlussmann Knoblauch ließ in der 53. Minute eine „Bananen“-Flanke von Pfiz auf den langen Pfosten passieren und Groß schoß flach ins Eck zum 1:1 ein.

Die Gastgeber – auch im siebenten Spiel vor eigener Kulisse noch ohne Heimsieg – waren nun total von der Rolle. Zweimal Iglar, Vlahek und Bleich ver stolperten in aussichtsreicher Situation gute Chancen für den Sportverein. Groß jagte nach Rückpaß von Wörn die Kugel in die Wolken. Pech oder Unvermögen,

wer will das beurteilen. Rudi Kauer war hinterher eigentlich ziemlich gelassen: „Wer uns schon wieder in der Oberliga sieht, liegt total verkehrt. Die Jungs müssen noch viel lernen.“

Sindelfingen – Göppingen 1:1

VfL Sindelfingen: Knoblauch; Kremm, Mikat, Dörich, Peccerella, Widmann (ab 14. Min. Fuhrmann), Thumm, Groß, Stanzu, Störzer, Hermann.

SV Göppingen: Höck; Jäger, Schneller, Helmer, Höfer, Pfiz, Bleich (ab 78. Min. Fährdrich), Wörn, Groß, Iglar, Vlahek (ab 59. Min. Millinger).

Tore: 1:0 Stanzu (43.), 1:1 Groß (53.).
Schiedsrichter: Schröter, Schwäb. Hall.

Zuschauer: 400.

Verbandsliga Württemberg

FC Tailfingen – TSV Ofterdingen	2:2
TSG Backnang – TV Wiblingen	3:0
TSB Schw. Gmünd – FV Saulgau	1:0
VfL Kirchheim – SpVgg Böblingen	2:2
VfL Sindelfingen – SV Göppingen	1:1
VfR Heilbronn – Vikt. Backnang	2:0
Schwäb. Hall – TSG Giengen	2:2
TSV Pliezhausen – FC Wangen	2:0
SV Stuttg. Rot – Stuttg. Kick. A.	4:2

1 (1) VfR Heilbronn	13	9	3	1	33:13	21:5
2 (2) TSG Backnang	13	7	4	2	33:15	18:8
3 (5) Pliezhausen	13	7	3	3	18:14	17:9
4 (3) SV Göppingen	13	7	3	3	29:27	17:9
5 (4) VfL Kirchheim	12	6	4	2	25:12	16:8
6 (6) Ofterdingen	13	7	1	5	21:24	15:11
7 (7) Giengen	13	4	6	3	27:18	14:12
8 (9) Stuttgart Rot	13	6	2	5	24:23	14:12
9 (8) Sindelfingen	13	3	7	3	21:17	13:13
10 (10) Böblingen	13	5	3	5	22:25	13:13
11 (11) FV Saulgau	13	5	2	6	17:22	12:14
12 (13) Schwab. Hall	13	3	5	5	16:22	11:15
13 (12) Stuttg. Kick. A.	13	3	4	6	26:26	10:16
14 (14) TV Wiblingen	13	3	4	6	16:32	10:16
15 (15) FC Wangen	12	3	3	6	20:24	9:15
16 (16) FC Tailfingen	13	3	3	7	19:25	9:17
17 (17) Schwäb. Gmünd	13	4	1	8	16:24	9:17
18 (18) Vikt. Backnang	13	1	2	10	13:33	4:22

Samstag/Sonntag, 2./3. November

FC Wangen – TSB Schwäb. Gmünd
FC Vikt. Backnang – Spfr. Hall
TSG Giengen – FC Tailfingen
TSV Ofterdingen – VfL Sindelfingen
SV Göppingen – SV Stuttgart-Rot
SpVgg Böblingen – TSV Pliezhausen
FV Saulgau – TSG Backnang (a. Sa.)
TV Wiblingen – VfR Heilbronn
Stuttg. Kickers Am. – VfL Kirchheim (b. So.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 2. November 1985

Mannschaft: SV Göppingen SV Stuttg. Rot
 Gastgeber Gast

Höck
 1

Jäger Schneller Helmer Höfer
 (Bleich)

Wörn Kretschmar Gross Pfiz
 (Fähndrich)

Igler Vlahek

Torschützen: Wörn 1 Ergebnis: 1 : 4 (0 : 3)

Besondere Vorkommnisse: Verletzungen, Spielerehrungen

SV Göppingen – SV Stuttgart Rot 1:4
 SV Göppingen: Höck; Jäger ab 46. Bleich, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Pfiz, Kretschmar ab 72. Fähndrich, Groß, Igler, Vlahek.
 SV Stuttgart Rot: Nossa; Röger, Szichta, Bany, Hangstörfer, Förg ab 66. A. Salzinger, Wahl, Hertfelder, M. Salzinger, Balogh, Pfeiffer.
 Schiedsrichter: Bergmann (Ernegg).
 Zuschauer: 400.
 Tore: 0:1 (5.) Pfeiffer, 0:2 (33.) Hangstörfer, 0:3 (38.) M. Salzinger, 1:3 (59.) Wörn (Elfmeter), 1:4 (82.) Röger.
 Beim Pausenpfeiff sah es für den Ex-Oberligisten aus Göppingen schlimm aus, denn er lag mit 0:3 zurück. Dabei hatte man sich gerade für dieses Spiel so viel vorgenommen. Um weiter vorne dabeizubleiben, muß man einfach mehr tun oder mehr können, als einige Göppinger Spieler im Moment zu bieten haben.
 Doch eines fiel auf, die Gäste gingen einfach mit mehr Härte zu Werke, davon ließen sich die Gögginger Akteure zu sehr beeindruckten.
 Wie eine gute Verbandsliga-Mannschaft zu spielen und zu kämpfen hat, das führten die Gäste auch im zweiten Durchgang vor. Trotz optischer Überlegenheit der Göppinger blieben die Roter brandgefährlich.
 Göppingens Spielgestalter Gerhard Wörn muß endlich einmal gesagt werden, daß ein Spiel nicht nur aus Freistößen besteht, sondern daß dazu auch Rennen und Einsatz nötig ist.
 Nickisch

Verbandsliga Württemberg

FC Wangen – TSB Schw. Gmünd	4:0
Vikt. Backnang – Schwäb. Hall	0:2
TSG Giengen – FC Tailfingen	1:0
TSV Ofterdingen – VfL Sindelfingen	0:3
SV Göppingen – SV Stuttg. Rot	1:4
SpVgg Böblingen – TSV Pliezhausen	1:0
FV Saulgau – TSG Backnang	1:2
TV Wiblingen – VfR Heilbronn	3:3
Stuttg. Kick. A. – VfL Kirchheim	2:7

1 (1) VfR Heilbronn	14	9	4	1	36:16	22:6
2 (2) TSG Backnang	14	8	4	2	35:16	20:8
3 (5) VfL Kirchheim	13	7	4	2	32:14	18:8
4 (3) Pliezhausen	14	7	3	4	18:15	17:11
5 (4) SV Göppingen	14	7	3	4	30:31	17:11
6 (7) Giengen	14	5	6	3	28:18	16:12
7 (8) Stuttgart Rot	14	7	2	5	28:24	16:12
8 (9) Sindelfingen	14	4	7	3	24:17	15:13
9 (10) Böblingen	14	6	3	5	23:25	15:13
10 (6) Ofterdingen	14	7	1	6	21:27	15:13
11 (12) Schwäb. Hall	14	4	5	5	18:22	13:15
12 (11) FV Saulgau	14	5	2	7	18:24	12:16
13 (15) FC Wangen	13	4	3	6	24:24	11:15
14 (14) TV Wiblingen	14	3	5	6	19:35	11:17
15 (13) Stuttg. Kick. A.	14	3	4	7	28:33	10:18
16 (16) FC Tailfingen	14	3	3	8	19:26	9:19
17 (17) Schwäb. Gmünd	14	4	1	9	16:28	9:19
18 (18) Vikt. Backnang	14	1	2	11	13:35	4:24

Samstag/Sonntag, 9./10. November

FC Tailfingen – FC Vikt. Backnang
 Spfr. Schwäb. Hall – VfR Heilbronn
 TSG Backnang – FC Wangen
 TSB Schwäb. Gmünd – SpVgg Böblingen
 TSV Pliezhausen – SV Stuttg. Kickers Am.
 VfL Kirchheim – SV Göppingen
 FV Saulgau – TV Wiblingen (a. Sa.)
 SV Stuttg.-Rot – TSV Ofterdingen
 VfL Sindelfingen – TSG Giengen (b. So.)

Torschützen: Ergebnis: (:)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

SPORT-CHRONIK-VERLAG 7313 REICHENBACH-FILS Bl.9

Sportverein steckt im Tief

Böse erste Halbzeit / Kritik nötig / Gäste in allen Belangen besser

(hh). Am Samstag bekam die Kauer-Truppe eine ganz bittere Pille zu schlucken. Wohl selten ist eine Mannschaft vor eigenem Publikum in der ersten Halbzeit so eingegangen, wie der Sportverein gegen Stuttgart-Rot. Alle Vorwarnungen halfen nichts. Schon zur Pause lagen die Platzherren hoffnungslos mit 0:3 zurück. Gravierende persönliche Fehler der Göppinger Spieler trugen zu dieser Pleite kräftig bei. Auch der bessere Eindruck im zweiten Durchgang kann an der Tatsache nichts ändern: Die Kicker von der Hohenstaufenstraße stecken mitten drin in einem spielerischen Tief. Da mit den Punktspielen gegen Kirchheim (auswärts) und Plienshausen die ganz „dicken Brocken“ erst noch kommen, läuft der Sportverein jetzt Gefahr, daß sein schönes Punktekonto dahinschmilzt, wie Schnee an der Sonne.

Vorsicht ist also geboten. Denn seit dem 0:7-Debakel in Giengen haben die Göppinger als Mannschaft mit Ausnahme des 2:0-Erfolgs in Hall keine überzeugende Vorstellung mehr geboten. Hinzu kommt der unerklärliche Leistungsabbau einiger wichtiger Akteure. Ohne Umschweife muß hier Gerhard Wörn genannt werden. Von einem Mann seiner Klasse darf man zurecht mehr Ausstrahlung und Wirkung erwarten. Auch Mittelstürmer Uwe Iglar fehlt seit Wochen der Biß. Wo sind sein Selbstvertrauen und Durchsetzungsvermögen geblieben? Wenn dann, wie gegen Rot, auch noch andere (Jäger, Pfiz), weit unter Form spielen, ist natürlich kein Blumentopf zu gewinnen. Leider ist damit die „Liste“ der Negativ-Beispiele noch nicht erschöpft. So „gestattete“ Helmer am Samstag seinem Gegenspieler Mario Salzinger die vielleicht schon vorentscheidende Flanke zum 0:1 durch Pfeifer in der fünften Minute. Diese frühe Führung paßte „wunderbar“ in das taktische Kon-

zept der Gäste. Der Sportverein mußte stürmen und wurde ein ums andere Mal von schnellen Kontern „durchgeschüttelt“. Sicher wäre manches anders gekommen, wenn die Chancen von Groß (der Kopfball wurde von der Torlinie geholt) und Vlahek (Torwart Nossa lenkte mit den Fingerspitzen um den Pfosten) „gegessen“ hätte. Dagegen passierte auf der Gegenseite das nächste Mälheur, als SV-Schlußmann Höck „träumte“. Gäste-Libero Hangstörfer war an der Mittellinie zufällig ans Leder gekommen und riskierte mehr aus Verlegenheit einen Dreißigmeter-Schuß. Nach 33 Minuten stand es damit schon 0:2. Als Höck einen Freistoß von Pfeiffer nur abklatschen konnte, reagierte die Göppinger Abwehr nicht und Salzinger staubte mit seinem 15. Saisontreffer zum 0:3 ab.

Nach Seitenwechsel strengten sich die Sportvereinspieler mehr an. Vlaheks Geschoß wurde zur Ecke abgewehrt. Groß und Iglar segelten haarscharf an einem Freistoß von Wörn vorbei. Hoffnungen keimten

im Göppinger Lager auf als nach einer knappen Stunde der Anschlußtreffer zum 1:3 fiel. Nach Foulspiel von Wahl an Bleich im Strafraum verwandelte Wörn den Elfmeter sicher. Der Ansturm der Platzherren begann. Bleich knallte die Kugel um Zentimeter daneben. Der frühere Göppinger Frank Balogh mußte wiederholt gegen Groß und Vlahek klären. Die Begegnung wurde immer härter. Insgesamt gab es sieben gelbe Karten und drei Zeitstrafen. Der überragende Libero Höfer leistete im Mittelfeld ein Riesenpensum. Rot stand schwer unter Druck. Aber in der Göppinger Angriffsspitze blieb viel dem Zufall überlassen. Zu oft wurde der Weg durch die Mitte gesucht. So konnte die keineswegs immer souveräne Gästeabwehr leicht „aufräumen“. Schließlich machte Röger mit einem schönen Heber zum 1:4 in der 82. Minute alles klar.

Göppingen - Stuttgart-Rot 1:4

SV Göppingen: Höck; Jäger (ab 46. Bleich), Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek, Kretschmar (ab 72. Fähndrich), Groß, Iglar, Pfiz.

SV Stuttgart-Rot: Nossa, Röger, Szichda, Bany, Hangstörfer, Förg (ab 66. A. Salzinger), Wahl, Hertfelder, M. Salzinger, Balogh, Pfeiffer.

Tore: 0:1 Pfeiffer (5.), 0:2 Hangstörfer (33.), 0:3 M. Salzinger (39.), 1:3 Wörn (59., Foulelfmeter), 1:4 Röger (82.).

Schiedsrichter: Bergmann, Arnegg.

Zuschauer: 400

Zeitstrafen: Helmer (ab 80.) - Pfeiffer (ab 20.), Förg (ab 55.).



IM HECHTSPRUNG bereinigt Torwart Nossa vom SV Stuttgart-Rot diese Situation. Der Sportvereiner Bleich (links) kann nicht mehr eingreifen.

Foto: pp

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 9. November 1985

Mannschaft: VfL Kirchheim SV. Göppingen
Gastgeber Gast

	<u>Höck</u>			
	1			
<u>Gross</u>	<u>Schneller</u>		<u>Helmer</u>	<u>Höfer</u>
<u>Wörn</u>	<u>Gerent</u>		<u>Kretschmar</u>	<u>Fähndrich</u>
	<u>Igler</u>		<u>(Bleich)</u>	
	<u>(Millinger)</u>		<u>Vlahek</u>	

Torschützen: Kretschmar 1 Ergebnis: 1 : 1 (1 : 0)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am _____, den _____

Mannschaft: _____
Gastgeber Gast

	<u>1</u>			

Torschützen: _____ Ergebnis: _____ : _____ (_____ : _____)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

VfL Kirchheim – SV Göppingen 1:1 (1:0)

Ein mitreißendes Kampfspiel

Der Sportverein entführt vor 1500 Zuschauern verdient einen Punkt

(Lo). Die Begegnung VfL Kirchheim gegen den Göppinger Sportverein hatte schon vor dem Anpfiff genug Spannung geladen. Die Gastgeber wollten ihrem ehemaligen Spielertrainer Rudi Kauer zeigen, daß sie noch mehr gelernt haben, der VfL insgesamt strebte ein klares Exempel an, welche der beiden Nachbarn die führende Rolle in der Verbandsliga innehat. Die Göppinger ihrerseits waren natürlich von vornherein bereit, ihrem Trainer an seiner alten Wirkungsstätte alle nur mögliche Hilfe zu geben, damit dieser sich auch mit seiner neuen Truppe zufrieden zeigen konnte. Ferner wurmte den Sportverein noch die klare 0:6-Abfuhr beim VfL vor Saisonbeginn. Die hochgesetzten Erwartungen wurden vor 1414 zahlenden Zuschauern erfüllt. Man sah zwar keine Fußballdemonstration mit technischen Kabinettstückchen am laufenden Band, aber man sah eine Begegnung, die von unbändigem Kampfgeist und großer Einsatzbereitschaft beider Teams geprägt war. Die Partie war farbig, abwechslungsreich und spannend und endete darüber hinaus auch noch gerecht mit einem 1:1(1:0)-Unentschieden.

Verbandsliga

Die Gastgeber waren bestrebt, endlich einmal wieder vor heimischem Publikum eine Glanzpartie zu liefern, um die Zuschauer zufriedenzustellen. Sie legten sich auch gleich mächtig ins Zeug, aber der Sportverein war ebenfalls sofort hellwach. Libero Horst Höfer, der beste Göppinger in Kirchheim, stand wie ein Fels. Zusammen mit seinen Abwehrkollegen sorgte er dafür, daß es keinen Flurschaden gab. Die Sportvereiner hatten außerdem diesmal schnell erkannt, daß sie gegen den VfL nur mit einem unbändigen Kampfgeist bestehen können und daß „Schönspielelei“ sicherlich „tödlich“ werden würde. Man fightete zurück. So war es nicht einmal besonders verwunderlich, daß sich dem Sportverein die erste klare Chance auftrat. In der 24. Minute mußte Dieter Höck sein ganzes Können bei einem Kopfball von Uwe Kretzschmar aufbieten, um das 0:1 zu verhindern. Diese Aktion schien die optisch schon überlegenen Kirchheimer noch mehr wachgerüttelt zu haben. Die SV-Abwehr wurde mächtig unter Druck gesetzt. Als man in der 34. Minute nach dem vierten Kirchheimer Eckball nicht energisch genug dazwischenging, schaltete Eder am schnellsten und hatte keine Mühe, das 1:0 zu markieren. Dieser Treffer muß aber auch dem Göppinger Schlußmann Peter Höck mit angekreidet werden, denn hätte er schneller und energischer zugepackt, dann wäre Eder nicht ans Leder herangekommen.

„Höck:Höck“

Einen Einstand nach Maß hatten die Göppinger dann in der zweiten Halbzeit. Ebenfalls nach dem vierten Eckball für Göppingen, getreten durch Gerhard Wörn, machte diesmal der Kirchheimer Torwart Dieter Höck, der Bruder des Göppinger Schlußmannes, einen gravierenden Fehler. Er ließ die Flanke durch die Hände gleiten, und Uwe Kretzschmar konnte auf akrobatische Weise das Leder zum 1:1 im Tor unterbringen. Kein Wunder, daß nach Spielende Kirchheims Vorsitzender Köber sagte: „Das Spiel endete nicht 1:1, sondern Höck:Höck.“ Nach der 60. Minute setzte Kirchheim nochmals alles auf eine Karte. Die Göppinger Abwehr wankte bedenklich, fiel aber nicht. Auch als Eder nach seinem Foul an Groß für zehn Minuten vom Platz mußte, bekam der Sportverein den Gegner nicht mehr richtig in den Griff. In der 73. Minute traf Mittelstürmer Hirsch nur den Pfosten, in der 82. Minute konnte Peter Höck einen harmlosen Schuß von Bastendorf nicht unter Kontrolle bringen, und das 2:1 schien fällig. Drei Minuten später hatte Karl Vlahek das 1:2 auf dem Fuß, doch seinen plazierten Flachschoß lenkte Dieter Höck mit Glück um Zentimeter über das Tor. Dann machte der Göppinger Höck einen Kopfball von Hirsch unschädlich; der Nachschuß von Weil ging in die Wolken. Zuvor hatte der Sportverein schon manche Konterchancen, die jedoch hauptsächlich von Uwe Iglar vergeben wurden. Letztendlich blieb es beim leistungsgerechten 1:1. Auf Grund des Spielverlaufs in der Schlußphase

wäre ein Sieg oder eine Niederlage für kein Team gerecht gewesen.

Ziel erreicht

Trainer Rudi Kauer war dann natürlich mit seiner Elf zufrieden, denn er hatte sein Ziel erreicht. Sein Kollege Helmut Groß konnte natürlich nicht in Jubelstürme ausbrechen, denn immerhin hat der VfL nun schon neun Punkte vor heimischem Publikum abgegeben. Er anerkannte aber auch die Leistung der Göppinger: „Der Sportverein hat in kämpferischer Hinsicht den besten Eindruck von allen Mannschaften hinterlassen, die bisher in Kirchheim waren.“ Dem Sportverein gebührt diesmal ein Gesamtlob für seine Einsatzbereitschaft. Die Mannschaft wies gegenüber der 1:4-Abfuhr gegen Rot eine um hundert Prozent bessere Leistung auf. Horst Höfer war der alles überragende Mann. Andreas Schneller und Uwe Kretzschmar standen ihm aber kaum nach. Auch Markus Groß erfüllte die Erwartungen. Gerhard Helmer hatte Roland Hirsch einigermaßen gut (so Rudi Kauer) in den Händen. Karl Vlahek hatte sich gesteigert, war aber manchmal noch etwas zu eigensinnig. Eine zufriedenstellende Partie bot auch Christian Fähndrich. Doch trotz aller Freude über den Punktgewinn darf nicht übersehen werden, daß Peter Gerent nach seiner Verletzung noch lange nicht wieder der alte ist. Uwe Iglar, zwar leicht angeschlagen, blieb blaß. Zu Gerhard Wörn bleibt zu sagen, daß er eine Formsteigerung aufzuweisen hatte, aber daß von einem offensiven Mittelfeldakteur einfach mehr Gefahr für das gegnerische Tor ausgehen muß.

VfL Kirchheim – SV Göppingen 1:1

VfL Kirchheim: Dieter Höck; Deisinger, Taccogna, Lang, Bucher, Riccio, W. Schurr (ab 29. Min. Forzano), Weil, Hirsch, Heth, Eder (ab 77. Bastendorf).

SV Göppingen: Peter Höck; Groß, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek, Gerent, Kretzschmar (ab 83. Min. Bleich), Iglar (ab 80. Min. Millinger), Fähndrich.

Schiedsrichter: Bertele, Eriskirch.
Zuschauer: 1414 zahlende.

Tore: 1:0 Eder (34.), 1:1 Kretzschmar (49.).

Zeitstrafen: Eder (ab 67.), Taccogna (ab 89. Minute).



VOLLER EINSATZ: Uwe Iglar kennt hier kein Pardon mit seinem Kirchheimer Gegner.

Foto: pp

MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands- Pokal- Freundschafts Spiel am



Zufrieden scheinen die beiden Trainer Helmut Groß und Rudi Kauer nach dem 1:1-Unentschieden zu sein. Freundliche Blicke auch zwischen den Torwart-Brüdern Peter und Dieter Höck.

Fotos: pp

Schock durch Dieter Höck

VfL Kirchheim – SV Göppingen 1:1

VfL Kirchheim: Höck; Lang, Bucher, Taccogna, Deininger, Schurr ab 28. Forzano, Heth, Weil, Eder, Riccio, Hirsch.

SV Göppingen: Höck; Schneller, Fähndrich ab 88. Millinger, Helmer, Höfer, Wörn, Kretzschmar ab 83. Blaich, Groß, Gerent, Igler, Vlahak.

Schiedsrichter: Bertele (Eriskirch).

Zuschauer: 1500.

Tore: 1:0 (28.) Eder, 1:1 (49.) Kretzschmar.

Zu Hause geht nichts, mußte der VfL Kirchheim nach dem leistungsgerechten 1:1 im Lokalderby gegen den Oberliga-Absteiger SV Göppingen einmal mehr feststellen. Während man auswärts noch verlustpunktfrei ist, sieht die Heimbilanz des Tabellendritten mit 7:9 Zählern doch recht mager aus.

Dabei lief es in diesem typischen Lokalderby nicht einmal schlecht für die Hausherren. Josef Eder brachte seine Farben nach 28 Minuten in Führung, und die 1500 Zuschauer durften zu Recht auf einen Kirchheimer Sieg hoffen. Doch der Erfolg glitt dem VfL buchstäblich aus den Händen; 49. Minute: Eckball Wörn, Torhüter Dieter Höck läßt den Ball fallen, und Uwe Kretzschmar staubt zum Ausgleich ab; Kirchheim war geschockt.

Trotz guter Gelegenheiten in der noch verbleibenden Spielzeit für beide Teams blieb es beim leistungsgerechten Unentschieden, und der Göppinger Trainerfuchs Rudi Kauer durfte strahlen, hatte er doch bei seinen Ex-Schützlingen einen Punkt entführt.

Flegel

durch einen herrlichen Kopfball nach einer Stadtmüller-Flanke.

In der zweiten Halbzeit machte der TSV immer mehr Druck, doch wollte das Führungstor nicht gelingen. Nach einem schönen Konter erzielte Fuchslocher in der 60. Minute per Kopf vielmehr das 2:3. Der TSV warf nun alles nach vorne. Daraus ergaben sich gute Konterchancen für die Kickers. Letztendlich rettete Biedritzky Pliezhausen einen Punkt, als er drei Minuten vor Schluß in den Winkel traf.

Maier

Verbandsliga Württemberg

FC Taifingen – Vikt. Backnang	2:2
Schwäb. Hall – VfR Heilbronn	2:2
TSG Backnang – FC Wangen	3:3
TSB Schw. Gmünd – SpVgg Böblingen	0:0
JSV Pliezhausen – Stuttg. Kick. A.	3:3
VfL Kirchheim – SV Göppingen	1:1
FV Saulgau – TV Wiblingen	1:3

Verbandsliga Württemberg

FC Tailfingen — Vikt. Backnang	2:2
Schwäb. Hall — VfR Heilbronn	2:2
TSG Backnang — FC Wangen	3:3
TSB Schw. Gmünd — SpVgg Böblingen	0:0
TSV Pliezhausen — Stuttg. Kick. A.	3:3
VfL Kirchheim — SV Göppingen	1:1
FV Saulgau — TV Wiblingen	1:3
SV Stuttg. Rot — TSV Ofterdingen	0:0
VfL Sindelfingen — TSG Giengen	1:1

1	(1)	VfR Heilbronn	15	9	5	1	38:18	23:7
2	(2)	TSG Backnang	15	8	5	2	38:19	21:9
3	(3)	VfL Kirchheim	14	7	5	2	33:15	19:9
4	(4)	Pliezhausen	15	7	4	4	21:18	18:12
5	(5)	SV Göppingen	15	7	4	4	31:32	18:12
6	(6)	Giengen	15	5	7	3	29:19	17:13
7	(7)	Stuttgart Rot	15	7	3	5	28:24	17:13
8	(8)	Sindelfingen	15	4	8	3	25:18	16:14
9	(9)	Böblingen	15	6	4	5	23:25	16:14
10	(10)	Ofterdingen	15	7	2	6	21:27	16:14
11	(11)	Schwäb. Hall	15	4	6	5	20:24	14:16
12	(14)	TV Wiblingen	15	4	5	6	22:36	13:17
13	(13)	FC Wangen	14	4	4	6	27:27	12:16
14	(12)	FV Saulgau	15	5	2	8	19:27	12:18
15	(15)	Stuttg. Kick. A.	15	3	5	7	31:36	11:19
16	(16)	FC Tailfingen	15	3	4	8	21:28	10:20
17	(17)	Schwäb. Gmünd	15	4	2	9	16:28	10:20
18	(18)	Vikt. Backnang	15	1	3	11	15:37	5:25

Samstag/Sonntag, 16./17. November

FC Wangen — TV Wiblingen
Spfr. Schwäb. Hall — FC Tailfingen
TSG Giengen — SV Stuttg.-Rot
TSV Ofterdingen — VfL Kirchheim
SV Göppingen — TSV Pliezhausen
SV Stuttg. Kickers — TSB Schwäb. Gmünd
SpVgg Böblingen — TSG Backnang
VfR Heilbronn — FV Saulgau (a. Sa.)
FC Vikt. Backnang — VfL Sindelfingen (So.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 16. November 1985

Mannschaft: SV. Göppingen TSV. Pliezhausen
 Gastgeber Gast

Höck 1			
Gross	Schneller	Helmer	Höfer
Wörn	Kretschmar	Gerent (Millinger)	Fähndrich
	Igler	Vlahek (Bleich)	

Torschützen: Kretschmar 1

Ergebnis: 1 : 1 (0 : 0)



Torsc **DAS WAR** das 1:0 für den Sportverein durch Uwe Kretschmar im Spiel gegen Pliezhausen.

Foto: pp

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Nur 1:1 gegen TSV Pliezhausen

Beim Sportverein läuft's nicht

Angriffsschwächen auf eigenem Platz / Kauer unzufrieden / Ergebnis gerecht

(hh). Was der Sportverein im Verfolgerduell gegen Pliezhausen bot, konnte die frierenden Zuschauer nicht erwärmen. Sicher, mit der Abwehrleistung der Rot-Schwarzen durfte man durchaus zufrieden sein. Aber im Spiel nach vorn lief wenig zusammen. Wieder einmal verstanden es die Göppinger Fußballer nicht, den Sperrriegel der Gastmannschaft zu knacken. Das magere 1:1-Unentschieden war die logische Folge. Kein Wunder also, daß SV-Trainer Rudi Kauer sauer war: „Wir spielen im Angriff ideenlos, ohne Druck und Selbstvertrauen.“ Dagegen konnte sich sein Kontrahent Dieter Schwemmler freuen. Der Ex-Profi vom VfB Stuttgart: „Ich bin mit dem Auswärtspunkt sehr zufrieden, das Ergebnis ist gerecht.“

Verbandsliga

„Affenkalt“ war es bei diesem angeblichen Spitzenspiel. Selbst dem Ball ging bald die Luft aus und die Akteure tauten nur langsam auf. Über eine halbe Stunde lang gab es keine einzige Torszene geschweige denn stramme Schüsse zu sehen. Es war ein richtiger „Wetz“. Zu spielfehler und Mißverständnisse auf beiden Seiten waren die Regel. Die gefährlichen Situationen entstanden ausschließlich aus persönlichen Fehlern und nicht aus durchdachten Spielzügen. So in der vierten Minute, als Gäste-Libero Röhm seinen Torsteher fast mit einem Heber überlistete. So auch in der 20. Minute, als Helmer wiederholt ausrutschte, aber Torjäger Jaissle vergab. Erst kurz vor dem Seitenwechsel wurde es interessant. Iglers Kopfball wurde gerade noch zur Ecke abgefälscht. Auf der Gegenseite mußte Helmer klären, nachdem Höck einen Flachschuß von Steinbach nicht festhalten konnte. Im direkten Gegenzug versetzte Vlahek seinen Bewacher, hob geschickt über Gästeschlusmann Grüninger, doch landete das Leder an der Latte. Sekunden vor dem Pausenpiff lag das 0:1 in der Luft. Höck brachte einen Aufsetzer von Kauer nicht unter Kontrolle. Der

Ball lief die gesamte Torlinie entlang und prallte schließlich an den anderen Pfosten.

Im zweiten Durchgang begannen die Gäste sehr stark. Höfer mußte gegen Biedritzky mit letztem Einsatz klären und der immer stärker werdende Schröder zielte zweimal zu hoch. Dagegen ging Jaissle gegen Helmer immer mehr auf Tauchstation. Nach einer Stunde Spielzeit hatten die Rot-Schwarzen ihre beste Phase. Der Erfolg stellte sich rasch ein. In der 64. Minute zirkelte Wörn einen Eckball herein, Iglar und Gerent verlängerten und Kretzschmar erzielte die Führung zum 1:0. Wenige Augenblicke später versetzte Wörn vier Mann, konnte aber mit seinem tollen Schuß Grüninger nicht bezwingen. Die Pliezhausener Abwehr geriet ins Schwimmen. Leider schlugen die Göppinger Angriffsspitzen daraus kein Kapital. Besonders Iglar verhaspelte sich ein ums andere Mal. Seine Auswechslung bot sich förmlich an. Als der zweite Treffer nicht fallen wollte, riß bei den Filstälern plötzlich wieder der Faden. Die Gäste kamen immer stärker auf. Schimmel, Schröder sowie die Außenverteidiger Steinbach und Stammüller zielten knapp daneben oder fanden Höck auf dem Posten. Der Sportverein ließ sich zu stark in die

eigene Hälfte drängen. Als unglückliche Maßnahme erwies sich die Einwechslung von Millinger für Gerent. Der Ex-Eislinger hatte in der 85. Minute die Riesenchance zum 2:0, als er bei Überzahl allein aufs Tor zustrebte und dann das große Nervenflattern bekam. Dafür fackelte TSV-Ersatzspieler Schimmel vor dem Göppinger Gehäuse nicht lange und erzielte in der 87. Minute den 1:1-Ausgleich. Auch in der Nachspielzeit fand Millinger die Lücke nicht. Steinbach rettete auf der Torlinie.

Das Fazit sowohl dieser Partie als auch der letzten Wochen ist schnell gezogen. Um eine Spitzenmannschaft zu werden, muß sich der Sportverein im Angriff erheblich verbessern. Gegen Pliezhausen blieb vieles im Mittelmaß stecken. Die Lichtblicke bei Wörn und Gerent waren für 90 Minuten zu wenig. Neben dem souveränen Horst Höfer konnten am Samstag nur Christian Fähndrich und Kretzschmar voll überzeugen. Positiv ist immerhin die Tatsache zu werten, daß der SV Göppingen bis jetzt bereits 19 Zähler geholt hat.

Göppingen - Pliezhausen 1:1

SV Göppingen: Höck, Groß, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek (ab 70. Min. Bleich), Kretzschmar, Gerent (ab 79. Min. Millinger), Iglar, Fähndrich.

TSV Pliezhausen: Grüniger, Stammüller, Steinbach, Hermann, Schumacher (ab 73. Min. Schimmel) Röhm, Kern, Biadritzky, Jaissle, Schröder, Kuhl (ab 79. Min. Guthardt).

Tore: 1:0 Kretzschmar (64.), 1:1 Schimmel (87.).

Schiedsrichter: Schilling, Biberach, konnte nicht überzeugen.

Zuschauer: 500.

SV Göppingen – TSV Pliezhausen 1:1

SV Göppingen: Höck; Groß, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek ab 70. Bleich, Kretzschmar, Gerent ab 80. Millinger, Iglar, Fähndrich.

TSV Pliezhausen: Grüninger; Stadtmüller, Steinbach, Hermann, Schumacher ab 73. Schimmel, Röhm, Kern, Biedritzky, Jaissle, Schröder, Kuhl ab 80. Rutharth.

Schiedrichter: Schilling (Biberach).

Zuschauer: 500.

Tore: 1:0 (64.) Kretzschmar, 1:1 (87.) Schimmel.

Im letzten Heimspiel der Vorrunde sollten endlich ein gutes Spiel und zwei Punkte her. Aber es zeigte sich wieder einmal deutlich, die Göppinger sind keine Heimmannschaft. Auswärts, da können sie reagieren. Zu Hause muß man agieren, und das können sie nicht. Der Beweis: In den ersten 45 Minuten brachten die Platzherren gerade einen Lattenschuß von Vlahek zustande. Aber auch die Gäste hatten nicht mehr zu bieten.

Mehr Einsatz verlangten die Fans, die Akteure reagierten jedoch auch darauf nicht. Nach dem Führungstreffer von Kretzschmar hatten die Göppinger ihre Gäste im Sack, sie brauchten nur noch zuzumachen. Eben das taten sie jedoch nicht, sondern ließen sich noch die Butter vom Brot stehlen. Die Gäste legten sich noch einmal mächtig ins Geschirr, und der eingewechselte Schimmel erreichte den nicht unverdienten Ausgleich. Göppingens Trainer Rudi Kauer war hinterher sauer: „Die kapieren einfach nicht, wie sie spielen sollen.“

Nickisch

Verbandsliga Württemberg

FC Wangen — TV Wiblingen	2:0
Schwäb. Hall — FC Tailfingen	2:1
TSG Giengen — SV Stuttg. Rot	2:0
TSV Ofterdingen — VfL Kirchheim	1:1
SV Göppingen — TSV Pliezhausen	1:1
Stuttg. Kick. A. — TSB Schw. Gmünd	1:1
SpVgg Böblingen — TSG Backnang	2:1
VfR Heilbronn — FV Saulgau	2:1
Vikt. Backnang — VfL Sindelfingen	2:0

1	(1)	VfR Heilbronn	16	10	5	1	40:19	25:7
2	(2)	TSG Backnang	16	8	5	3	39:21	21:11
3	(3)	VfL Kirchheim	15	7	6	2	34:16	20:10
4	(6)	Giengen	16	6	7	3	31:19	19:13
5	(4)	Pliezhausen	16	7	5	4	22:19	19:13
6	(5)	SV Göppingen	16	7	5	4	32:33	19:13
7	(9)	Böblingen	16	7	4	5	25:26	18:14
8	(7)	Stuttgart Rot	16	7	3	6	28:26	17:15
9	(10)	Ofterdingen	16	7	3	6	22:28	17:15
10	(8)	Sindelfingen	16	4	8	4	25:20	16:16
11	(11)	Schwäb. Hall	16	5	6	5	22:25	16:16
12	(13)	FC Wangen	15	5	4	6	29:27	14:16
13	(12)	TV Wiblingen	16	4	5	7	22:38	13:19
14	(15)	Stuttg. Kick. A.	16	3	6	7	32:37	12:20
15	(14)	FV Saulgau	16	5	2	9	20:29	12:20
16	(17)	Schwäb. Gmünd	16	4	3	9	17:29	11:21
17	(16)	FC Tailfingen	16	3	4	9	22:30	10:22
18	(18)	Vikt. Backnang	16	2	3	11	17:37	7:25

Samstag, 23. November

FC Tailfingen — VfR Heilbronn
TV Wiblingen — SpVgg Böblingen
TSV Backnang — SV Stuttgart Kickers Am.
TSB Schwäbisch Gmünd — SV Göppingen
TSV Pliezhausen — TSV Ofterdingen
VfL Kirchheim — TSG Giengen
SV Stuttgart Rot — FC Viktoria Backnang
VfL Sindelfingen — Spfr. Schwäbisch Hall
FC Saulgau — FC Wangen

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 30. November 1985

Mannschaft: TSG. Backnang SV. Göppingen
Gastgeber Gast

Gross	Schneller	Höck	Helmer	Höfer
Wörn	Kretschmar	Gerent	(Frank U)	Fährdrich
Igler	Vlahek	(Bleich)		

Torschützen: Gerent 1 Igler 1 Ergebnis: 0 : 2 (0 : 0)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am _____, den _____

Mannschaft: _____ Gastgeber _____ Gast

_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____

Torschützen: _____ Ergebnis: _____ : _____ (_____ : _____)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Sportverein gewann 2:0 in Backnang

Die Revanche voll geglückt

Mit Superleistung läßt die Kauer-Elf die 3:7-Auftaktniederlage vergessen

(hb). Als der Sportverein nach dem Abstieg sein erstes Punktspiel in der Verbandsliga bestreiten mußte, war die TSG Backnang der erste Gegner an der Hohenstaufenstraße. Seinerzeit erwies sich die Truppe von Trainer Werner Pasta als enorm konterstark und landete einen Kantersieg. Beim Rückspiel am Samstag stand aber eine ganz andere Sportvereinsmannschaft auf dem Platz. Jeder Spieler hatte sich „Rache“ geschworen. Und die angestrebte Revanche glückte hundertprozentig. Das gesamte Göppinger Team setzte sich restlos ein und kam völlig verdient zu diesem überzeugenden 2:0-Auswärtserfolg.

Für die Gäste aus dem Filstal kam der erste Schock schon vor dem Anpfiff. Der Kunststoffsrasen war nur vor einem Tor teilweise geräumt, ansonsten bestand der Untergrund aus einem nassen, rutschigen und total unebenen Schneefeld. Zur Ehrenrettung bei der Mannschaft muß gesagt werden, daß sich die Akteure auf diese widrigen Bodenverhältnisse hervorragend einstellten und ein gutes und -temperamentvolles Fußballspiel zeigten. Der zweite Schock für die Rot-Schwarzen war das frühe Ausscheiden von Horst Höfer nach nicht einmal einer halben Stunde Spielzeit. Ein Virus und Kreislaufbeschwerden zwangen den Göppinger Abwehrchef zur Aufgabe. Für ihn kam Uli Frank aufs Feld und Kapitän Wörn ging als Libero zurück. Rudi Kauer bewies damit den Sportverein während der gesamten ersten Halbzeit unter einem ziemlichen Druck, doch die Hintermannschaft hielt eisern. Bohmwetsch, Kamp mit Kopfball und Knierring vergaben ihre Chancen oder scheiterten ebenso wie Carter am sich-

Die Göppinger „Gegenbesuche“ in der Backnanger Hälfte nahmen zu. Nach genau einer Stunde mußte Carter einen Kopfball von Vlahek mit akrobatischem Fallrückzieher aus dem Tor schlagen. Und in der 62. Minute fiel die Entscheidung. Uwe Iglar setzte sich gegen drei Mann durch und riskierte einen 20-Meter-Schuß. Die Kugel prallte als Aufsetzer an den Pfosten und zischte dann zum 0:2 ins Netz. Backnangs Trainer Pasta reagierte sofort und brachte Wille als Libero. Damit wurde der alte Fuchs Bohmwetsch für den Angriff frei. Sofort geriet der SV wieder in Bedrängnis. Höck mußte gegen Bohmwetsch aus fünf Metern klären und Groß rettete gegen Knierring erneut auf der Linie. Es war allerhand los vor dem Sportvereins-Kasten. Aber immer war irgend ein Göppinger Bein schneller, wenn es brenzlich wurde. Den Schlußpunkt setzte Iglar mit einem Pfostenknaller in der 89. Minute.

Backnang - Göppingen 0:2

TSG Backnang: Avramidis; Pollich, Ubina, Fried, Scheiffele, Ebert, Carter, Bohmwetsch, Kamp ab 62. Wille, Tochtermann.
SV Göppingen: Höck; Groß, Schneller, Helmer, Höfer (ab 29. Frank), Wörn, Vlahek (ab 85. Bleich), Kretzschmar, Gerent, Iglar, Fährdrich.
Tore: 0:1 Gerent (50.), 0:2 Iglar (62.).
Schiedsrichter: Erthle, Dornstadt, Leitze sehr gut.
Zuschauer: 300.

Göppingen hatte das Glück gepachtet

Der SV machte aus drei Chancen zwei Tore — Die TSG Backnang ist nur noch Mittelmaß

TSG Backnang - SV Göppingen 0:2

TSG Backnang: Avramidis; Pollich, Ubina, Fried, Scheiffele, Ebert, Carter, Knierring, Bohmwetsch, Kamp ab 62. Wille, Tochtermann.
SV Göppingen: Höck; Groß, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek, Kretzschmar, Gerent, Iglar, Fährdrich.
Schiedsrichter: Erthle (Dornstadt).
Zuschauer: 350.
Tore: 0:1 (50.) Gerent, 0:2 (62.) Iglar.

Als „schwarzer November“ wird dieser Monat wohl in die Geschichte des TSG Backnang eingehen. Konnte man wochenlang als Tabellenzweiter mit Spitzenreiter Heilbronn auf Tuchfühlung bleiben, so ist man ab sofort nach 1:7 Punkten nur noch Mittelmaß. Die Art und Weise, wie der Göppinger Sieg in Backnang zustande kam, ließ dem gesamten TSG-Anhang die Haare zu Berge stehen! Die TSG machte das Spiel und erarbeitete sich Torchancen um Torchancen, und die Göppinger machten aus drei Möglichkeiten zwei Tore. Zudem hatten die Gäste an diesem Nachmittage das Glück förmlich gepachtet. Zudem stand mit Torhüter Heck ein ausge-

zeichneter Torhüter bei den Göppingern zwischen den Pfosten. Der TSG muß man vorwerfen, daß trotz klarster Tormöglichkeiten die Angreifer offenbar nicht imstande sind, bei Schneeboden ins Tor zu treffen.

VfL Sindelfingen - FC Teufflingen	1-2
TSB Schw. Gmünd - TSV Ofterding. ausgef.	0-2
TSG Backnang - SV Göppingen ausgef.	0-2
FC Saugau - SpVgg Böblingen ausgef.	4-3
SV Stuttgart - VfR Heilbronn	2-0
VfL Kirchheim - Vikt. Backnang	4-0
TSV Plietzhausen - TSG Giengen	4-0
TV Wiblingen - Stuttgart, Kick. A.	3:1

1 VfR Heilbronn	17	11	5	1	42-20	27:7
2 VfL Kirchheim	17	8	7	2	36-16	23:11
3 Pliezhausen	18	8	6	4	26-19	22:14
4 SV Göppingen	17	5	4	4	24-33	21:12
5 TSG Backnang	18	5	5	5	29-24	21:18
6 Stuttgart Reut.	18	9	3	5	26-30	21:16
7 Böblingen	17	6	4	5	27:27	20:14
8 Giengen	17	6	7	4	31:23	19:16
9 Ofterdingen	17	7	4	6	22:28	18:16
10 Sindelfingen	17	4	8	5	26:22	18:18
11 VfL Schwab. Hall	17	5	6	5	25:29	16:18
12 FC Wengen	17	5	5	7	30:31	15:19
13 TV Wiblingen	18	5	5	8	26:41	15:21
14 FC Saugau	17	6	2	9	24:30	14:20
15 VfL Stuttgart, Kick. A.	18	4	6	8	34:40	12:24
16 FC Teufflingen	18	4	4	10	25:33	12:24
17 TSB Schwab. Gmünd	16	4	3	9	17:28	11:21
18 Vikt. Backnang	18	2	3	13	18:43	7:29

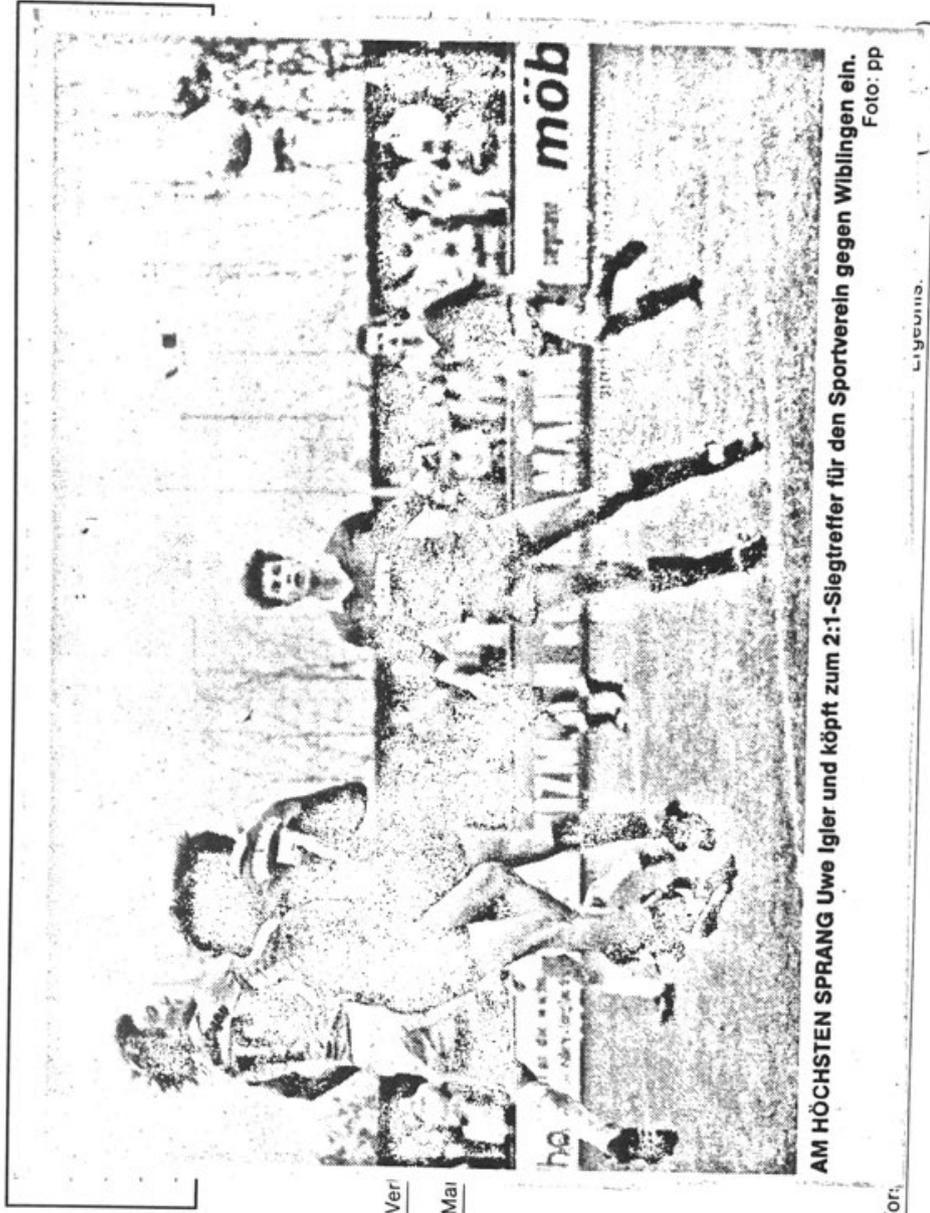
Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 7. Dezember 1985

Mannschaft: SV. Göppingen Gastgeber TV. Wiblingen Gast

Höck 1
Gross Schneller Helmer Höfer
Wörn Kretschmar Gerent Fährdrich
(U. Frank)
Iglar Vlahek
(Bleich)

Torschützen: Gerent 1 Iglar 1 Ergebnis: 2 : 1 (1 : 0)



Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Knapper 2:1-Sieg gegen Aufsteiger Wiblingen

Sportverein tat sich schwer

Viele Torchancen wurden vergeben / Heimschwäche noch nicht überwunden

(hh). Da wollten es die Göppinger Fußballer diesmal zu Hause ganz besonders gut machen – und beinahe wäre es wieder schiefgegangen. Auch gegen Neuling TV Wiblingen tat sich der Sportverein vor eigenem Publikum schwer. Jede Menge Tormöglichkeiten wurden herausgespielt, aber nur zwei davon verwertet. Die fast schon chronische Heimschwäche der Rot-Schwarzen ist also noch nicht überwunden. Immerhin, mit dem verdienten 2:1-Erfolg nahm die Kauer-Truppe Revanche für die Vorrunden-niederlage.

Verbandsliga

Durch frühzeitiges Stören des Gegners in der eigenen Hälfte wollte der Sportverein den Aufsteiger nervös machen und zu Fehlern zwingen. Das Vorhaben klappte allerdings nicht so richtig. Zwar erspielten sich die Göppinger eine deutliche Feldüberlegenheit, gelungene Aktionen blieben jedoch Mangelware. Beim ersten gefährlichen Gästekonter noch es sogar bedenklich nach Elfmeter, als der junge A. Schmeiler im Strafraum Allmendinger von den Beinen holte. Nach einer halben Stunde nahm der Druck der Platzherren zu und endlich fiel auch das erhoffte Tor. Kapitän Wörn zirkelte den ersten Göppinger Eckball herein und Gerent verwandelte mit dem Kopf zum 1:0. Jetzt liefen die Vorstöße der Rot-Schwarzen zeitweise wie am Schnürchen. Aber in Tornähe fehlte der letzte Biß. So blieb es bis zur Halbzeit bei diesem dünnen Vorsprung.

Der knappe Pausenstand hatte Wiblingen offensichtlich Mut gemacht. Höfer mußte gegen Schabel im letzten Moment klären. Die Göppinger wirkten lässig, tändelten mit dem Ball und verloren mehr und mehr ihren Spielrhythmus. Peter Höck konnte einen Aufsetzer von Schabel gerade noch mit den Fingerspitzen abwehren. Das Eckballverhältnis kletterte auf 7:2 für die Gäste. Da war es schon wichtig, daß „Gegge“ Helmer den schnellen Wiblinger Torjäger Markus Hofele

sicher im Griff hatte. Zwischen der 64. und 66. Minute ließen Iglter, Gerent und Wörn gute Gelegenheiten aus. Weil das 2:0 nicht fallen wollte, wurde es immer „enger“. Und der Sportverein bekam für sein Nachlassen prompt die Quittung. In der 71. Minute stand Einwechselspieler Piahl mutterseelenallein vor dem leeren Göppinger Gehäuse und hatte keine Mühe, zum 1:1 Gleichstand einzuköpfen.

Doch im letzten Heimspiel des Jahres stand dem SV auch das Glück zur Seite. Keine 100 Sekunden nach dem Ausgleich lagen die Rot-Schwarzen schon wieder vorn. Fährdrich hatte von links herein geflankt und Iglter war genau im richtigen Moment hochgestiegen – es hieß 2:1. In der Schlussphase vergaben Iglter mit Kopfball und zweimal Bleich freistehend „hundertprozentige“ Torchancen.

Nicht ihren besten Tag hatten Markus Groß und Uwe Iglter. Dagegen konnten Horst Höfer sowie Peter Gerent durch Routine und Übersicht gefallen. Gerhard Wörn versuchte immer wieder das Spiel anzukurbeln und schlug einige sehenswerte Pässe. Besonders auffällig war am Samstag einer der „Kleinsten“. Gemeint ist Christian Fährdrich. Der Ex-Geislinger verdiente sich durch enorme Laufarbeit und sehr schöne Anspiele in der Spitze die Note „sehr gut“.

Göppingen – Wiblingen 2:1

SV Göppingen: Höck; Groß, Schmeiler, Helmer, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahke

Verbandsliga Mittelschulbereich

SV Göppingen – TV Wiblingen	2:1
TSV Ofterdingen – TSG Backnang	1:1
TSG Giengen – TSB Schw. Gmünd	3:0
Schwäb. Hall – VfL Kirchheim	2:2
FC Taillfingen – SV Stuttgart. Rot	0:3
VfR Heilbronn – VfL Sindelfingen	4:0
SpVgg Boblingen – FC Wangen	2:0
Vikt. Backnang – TSV Plietzhausen	2:3
Stuttgart. Kick. A. – FV Saulgau	1:0

1) VfR Heilbronn	18	12	5	1	46:20	29:7
2) VfL Kirchheim	18	8	2	38:18	24:12	
3) Plietzhausen	19	9	6	4	29:21	24:14
4) SV Göppingen	18	5	4	36:34	23:13	
5) Stuttgart. Rot	19	10	3	6	39:30	23:15
6) VfR Boblingen	18	9	5	4	29:22	14
7) TSG Backnang	18	9	5	5	40:25	22:16
8) Giengen	18	7	4	34:23	21:15	
9) Ofterdingen	18	7	6	27:31	17:19	
10) VfL Schwäb. Hall	18	4	8	27:31	17:19	
11) Sindelfingen	18	4	8	26:26	16:20	
12) TSV Stuttgart. Kick. A.	19	5	8	35:40	16:22	
13) TSG Wangen	18	5	8	30:33	15:21	
14) TV Wiblingen	19	5	8	27:43	15:23	
15) FV Saulgau	18	6	2	10	24:24	14:22
16) FC Taillfingen	19	4	4	11	24:24	12:25
17) VfL Schwäb. Gmünd	17	4	3	10	17:32	11:23
18) Vikt. Backnang	19	2	3	14	20:46	7:31

Samstag/Sonntag, 14./15. Dezember

TSB Schwäb. Gmünd – FC Vikt. Backnang
FC Wangen – SV Stuttgart. Kick. Am. (b. Sa.)
VfL Kirchheim – FC Taillfingen
TSV Plietzhausen – Spfr. Schwäb. Hall
TSG Backnang – TSG Giengen
TV Wiblingen – TSV Ofterdingen
FV Saulgau – SV Göppingen
SV Stuttgart. Rot – VfL Sindelfingen
SpVgg Boblingen – VfR Heilbronn (a. So.)

SV Göppingen – TV Wiblingen 2:1

SV Göppingen: Höck, Groß, Schmeiler, Helmer, Hofer, Wörn, Vlahke ab 78. Bleich, Kretzschmar ab 67. Frank, Gerent, Iglter, Fährdrich.
TV Wiblingen: D. Fischer, K. Uhlmann, Jäger, Fehrenbach, Mayer, Schabel, Effner, R. Hofele, Allmendinger ab 23. G. Uhlmann, Mangold ab 63. Piahl, M. Hofele
Schiedsrichter: Schweickhardt (Stuttgart).
Zuschauer: 500.
Tore: 1:0 (32.) Gerent, 1:1 (70.) Piahl, 2:1 (72.) Iglter.

Einen Elfmeter für die Gäste hätte nach acht Minuten der Schiedsrichter pfeifen können. Das war dann auch die einzige Gelegenheit für die Männer von der Schwäbischen Alb in den ersten 45 Minuten. Der Rest der ersten Spielhälfte gehörte eindeutig den Platzherren, die mit zum Teil gekonnten Kombinationen den Gegner verwirrten. Nur die Torausbeute war einfach zu gering.

Druck machen, nachsetzen, ein zweites Tor schießen hielt die Devise für die zweite Spielhälfte. Doch der Gegner hatte Gleiches vor, und bei ihm klappte es besser. Die Göppinger verloren ihren Schwung der ersten 45 Minuten völlig und wurden für das Auslassen vieler Chancen nach 70 Minuten mit dem Ausgleich bestraft. Zum Glück war jedoch die Moral intakt, denn schon zwei Minuten später gelang Uwe Iglter mit schönem Kopfball die erneute Führung für die Platzherren. **Nickisch**

Auswärts fühlt sich der Sportverein wohl

Gerent-Show macht Saulgau kopflos

Drei Supertore beim Göppinger 4:1-Sieg / Die Gastgeber fast nur im Angriff

(kl). Der Göppinger Sportverein war zwar in Saulgau gut drei Viertel der Spielzeit mit Abwehraufgaben beschäftigt, gewann aber dennoch als klar bessere Mannschaft hochverdient mit 4:1. Maßgeblichen Anteil daran hatte Mittelstürmer Peter Gerent. Ihm gelangen in der ersten Halbzeit drei Treffer – einer schöner als der andere. Dadurch wurden die Gastgeber, die spielerisch ohnehin nicht zu den Topmannschaften zählen, noch kopfloser und hatten außer ihrem enormen Kampfeswillen nichts zu bieten. Schon nach Torchancen gemessen hätte der Göppinger Sportverein mindestens acht Tore schießen können, während es für den sicheren Göppinger Schlußmann Peter Höck diesmal keine außergewöhnlichen Leistungsprüfungen gab.

Schon in der Anfangsphase erkannte man bei Göppingen Ballsicherheit in den Aktionen. So war es eigentlich nichts Zwingendes, was Saulgau durch Mittelstürmer Michelberger sowie Schuster im Göppinger Strafraum veranstalteten. Mit einem blitzsauberen Konter fiel in der 16. Minute das 1:0 für Göppingen durch Gerent. Jäger, der gestern im Mittelfeld in der ersten Halbzeit hervorragend agierte, spielte mit einem weiten Paß Gerent frei, der den Ball richtig einschätzte, und Henzler mit einem Flachschuß keine Chance ließ. Bereits fünf Minuten später stand Vlahek, der eine Rückgabe erlief, etwas zu spitz zum Tor, so daß der Ball auf der Linie entlangrollte. Der Sportverein hatte weiter Chancen in Hülle und Fülle. So verpaßte Gerent nach einem schönen Solo von Iglar nur knapp und auch Haberbosch rettete im letzten Moment vor Groß. In der 32. Minute fiel dann aber doch das 2:0 und wiederum war es Gerent. Diesmal köpfte er einen raffinierten Freistoß von Wörn unhaltbar ein. Eigentlich gab es in der Göppinger Abwehr nur einmal einen Black-out. Dies war nach einem schnell ausgeführten Einwurf der Sauglauer, als weder Höfer noch Schneller die Situation bereinigen konnten und Schmid in der 39. Minute unhaltbar auf 1:2 verkürzte. Wie schon gegen Wiblingen, so hatte der Sportverein auch diesmal gegen die Sauglauer eine schnelle Antwort parat. Eine weite Flanke von Jäger köpfte erneut Gerent mit letztem Einsatz wiederum aus wenigen Metern für den Torhüter unerreichbar ins „verkehrte“ Eck. Sein Sauglauer Gegenspieler Karaman wurde danach ausgewechselt. Eigentlich war klar, daß die Göppinger ihr Soll fast schon erfüllt hatten. SV-Trainer Rudi Kauer wollte die zweite Halbzeit aus einer defensiven Einstellung heraus beginnen. Daß dies über die gesamten zweiten 45 Minuten andauerte, war sicher nicht das Konzept des Trai-

ners: „Ein 4:1 hört sich gut an, aber zu einer Klusmannschaft fehlt uns doch noch einiges. Wir hätten es uns viel leichter machen können und das 4:1 früher schießen müssen. Dann wäre der Elan der Sauglauer sicher gebrochen gewesen.“ So hatten die Göppinger wahrlich gegen die ungestüm angreifenden Sauglauer in der Abwehr Schwerstarbeit zu verrichten. Dennoch, Torchancen gab es auch für die Gastgeber keine. Obwohl Schiedsrichter Klaiber aus Oppenweiler nicht schlecht leitete, hatte er die Partie nicht ganz im Griff und half sich vielleicht zu oft mit „gelb“ aus. Helmer und Iglar mußten sogar für zehn Minuten vom Feld und nach einer Stunde gab es bei zehn gegen neun genügend Platz. Übersichtlicher wurden die Aktionen aber auf beiden Seiten nicht.

Als dann Uwe Kretzschmar in der Schlußphase wieder unter seiner Verletzung zu leiden hatte, mußte sogar Rudi Kauer wieder auf das Feld. Das letzte Mal war er auch gegen Sauglau dabei, als er zwei Tore schoß. Diesmal gelang ihm zwar kein Treffer, aber immerhin trug er maßgeblich zum i-Tüpfelchen bei. In der 93. Minute servierte er Jäger per Freistoß maßgerecht den Ball und dieser schoß volley unhaltbar zum 4:1-Endstand ein.

Nicht nur wegen des fünften Auswärtssieges und dem jetzt errungenen zweiten Tabellenplatz herrscht beim Göppinger Sportverein Zuversicht für die kommenden Aufgaben. Die Mannschaft hat bewiesen, daß sie leistungsmäßig noch lange nicht ihren Zenit erreicht hat. Positive Punkte waren diesmal neben Gerent und Jäger auch die Verteidiger Groß und Schneller. Auch Helmer, der es zur „roten Karte“ allerdings nicht mehr sehr weit hatte, zeigte gegen Michelberger einen soliden Part. Überraschend im Abwehrzentrum wieder Horst Höfer, wobei man sich nicht vorstellen kann, daß der Horst im neuen Jahr nicht mehr in der Verbandsliga Fußballspielen will.

Saulgau – Göppingen 1:4

FV Saulgau: Henzler, Strohm, Arnold, Hermannutz, Haberbosch, Staudacher, Schuster, Karaman (ab 41. Min. Müller), Michelberger, Schmid, Wetzler (ab 74. Min. Uzunpolat).

SV Göppingen: Höck, Groß, Schneller, Höfer, Wörn, Vlahek, Kretzschmar (ab 83. Min. Kauer), Gerent, Iglar (ab 66. Min. Bleich), Jäger.

Schiedsrichter: Kleiber, Oppenweiler.

Zuschauer: 300.

Tore: 0:1 Gerent (16.), 0:2 Gerent (32.), 1:2 Schmid (39.), 1:3 Gerent (41.), 1:4 Jäger (93.).

Zeitstrafen: Iglar (ab 55. Min.), Michelberger (ab 62. Min.), Helmer (ab 62. Min.).

Verbandsliga Württemberg

TSB Schw. Gmünd – Vikt. Backnang	0:0
FC Wangen – Stuttg. Kick. A.	2:2
VfL Kirchheim – FC Tailfingen	0:1
TSV Pliezhausen – Schwäb. Hall	1:1
TSG Backnang – TSG Giengen	1:0
TV Wiblingen – TSV Ofterdingen	1:1
FV Sauglau – SV Göppingen	1:4
SV Stuttg. Rot – VfL Sindelfingen	1:2
SpVgg Böblingen – VfR Heilbronn	1:2
1 (1) VfR Heilbronn	19 13 5 1 48:21 31:7
2 (4) SV Göppingen	19 10 5 4 40:35 25:13
3 (3) Pliezhausen	20 9 7 4 30:22 25:15
4 (2) VfL Kirchheim	19 8 8 3 38:19 24:14
5 (7) TSG Backnang	20 9 6 5 41:25 24:16
6 (5) Stuttgart Rot	20 10 3 7 40:32 23:17
7 (6) Böblingen	19 9 4 6 30:29 22:16
8 (8) Giengen	19 7 7 5 34:24 21:17
9 (9) Ofterdingen	19 7 6 6 24:30 20:18
10 (11) Sindelfingen	19 5 8 6 28:27 18:20
11 (10) Schwäb. Hall	19 5 8 6 28:32 18:20
12 (12) Stuttg. Kick. A.	20 5 7 8 37:42 17:23
13 (13) FC Wangen	19 5 6 8 32:35 16:22
14 (14) TV Wiblingen	20 5 6 9 28:44 16:24
15 (15) FV Sauglau	19 6 2 11 25:35 14:24
16 (16) FC Tailfingen	20 5 4 11 26:36 14:26
17 (17) Schwäb. Gmünd	18 4 4 10 17:32 12:24
18 (18) Vikt. Backnang	20 2 4 14 20:46 8:32

Samstag, 21. Dezember

TSB Schwäbisch Gmünd – SV Göppingen
VfL Sindelfingen – Spfr. Schwäb. Hall
FV Sauglau – SpVgg Böblingen

Samstag, 15. Februar

VfL Kirchheim – TSG Giengen
TSB Schwäbisch Gmünd – TSV Ofterdingen
FC Wangen – VfR Heilbronn

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 21. Dezember 1985

Mannschaft: TSB Schwäb. Gmünd SV. Göppingen
Gastgeber Gast

<u>Höck</u>			
	1		
Gross	Schneller	Helmer	Höfer
Wörn	Kretschmar	Jäger	Fähndrich
	Gerent	Vlahek	(Frank U.)

Torschützen: Vlahek 1 Ergebnis: 2 : 1 (1 : 0)

Da verschlug's Rudi Kauer die Sprache

Der SV Göppingen mußte in Schwäbisch Gmünd eine Niederlage hinnehmen – Stirn in toller Form

Schwäbisch Gmünd – SV Göppingen 2:1
TSV Schwäbisch Gmünd: Stirn; Wicker, Schnellinger, Sigloch, Pflüger, Pommerenke, Brunner, Vester ab 45. Gegner, Stippel ab 70. Veitinger, Funk, Kosian.
SV Göppingen: Höck; Groß, Schneller ab 70. Frank, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek, Kretschmar, Gerent, Fähndrich ab 61. Blaich, Jäger.
Schiedsrichter: Wellenzon (Weil).
Zuschauer: 450.
Tore: 1:0 (15.) Funk, 2:0 (56.) Funk, 2:1 (81.) Vlahek.

Weihnachtsüberraschung in Gmünd: der Vorletzte, TSB, schlug den Zweiten, SV Göppingen, mit 2:1. „Durchaus verdient“, wie selbst Göppingens verärgertes Trainer Rudi Kauer befand. Die Gäste versäumten es in den ersten 15 Minuten, drei glasklare Chancen zur Führung auszunutzen. Gmünds überragender Torwart Dieter Stirn hielt wie ein Weltmeister. Als den Gmündern gleich bei ihrer ersten Möglichkeit das 1:0 durch Funk gelang, kippte das Spiel. Die Göppinger mußten kommen, wirkten aber im Mittelfeld zu lässig (Wörn) und im Sturm ohne Druck (Torjäger Gerent war ein Totalausfall). Verteidiger Groß traf mit einem Kopfball (45. Minute) nur den Pfosten.

Dagegen kämpften die Platzherren bis zum Umfallen und steigerten sich auch spielerisch zur besten Saisonleistung. Selbst ein vergebener Elfmeter von

Schnellinger in der 27. Minute (SV-Torwart Höck wehrte den schwach getretenen Ball ab) bremste den Gmünder Elan nicht. Überraschend bestimmte der TSB auch im zweiten Abschnitt das Geschehen, wobei sich eklatante Schwächen in der Göppinger Abwehr (Helmer) auftraten. Typisch für das Einsatzverhalten beider Mannschaften das 2:0 in der 56. Minute. Erst setzte sich der fleißige Brunner bei einem Preßschlag gegen SV-Torwart Höck durch, dann schlugen Verteidiger Schneller und Gmünds Funk gemeinsam nach dem Ball – und der flitzte ins Netz, ehe Vlahek, dem besten Göppinger, in der 81. Minute mit einem sehenswerten Tor das 2:1 gelang.

g

Gast

Hofele

1

Torschützen: Ergebnis: : (:)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Favoritenrolle nicht verkraftet

Gerechte 1:2-Niederlage in Gmünd / Zu spät gekämpft / Höfer macht weiter

(kl). Wenn man zu viele Chancen vergibt, rächt sich dies meistens. So in Gmünd, wo der Göppinger Sportverein zwar blendend begann, seiner Favoritenrolle aber letztlich nicht gerecht wurde und völlig verdient mit 1:2 verlor. Im krassen Gegensatz zum imponierenden 4:1-Sieg letzten Sonntag in Saulgau, vergab der Sportverein diesmal seine Chancen gleich reihenweise und baute den Abstiegs Kandidaten dadurch regelrecht auf. Davon profitierte vor allem der zweimal erfolgreiche Gmünder Ein-Mann-Sturm Funk, den Helmer nie in den Griff bekam. Als der diesmal zuweilen unglücklich, aber insgesamt sehr stark spielende Vlahek in der 81. Minute den Sportverein auf 1:2 heranbrachte, kämpften die Göppinger plötzlich und beinahe wäre das Spiel noch zum Wunschergebnis gekippt – aber eben nur beinahe.

Diese Niederlage ist für den Sportverein sicher nicht tragisch, zumal man jetzt als Tabellendritter punktgleich hinter Pliezhausen im dichten Feld noch alle Chancen auf den wichtigen zweiten Rang hat. Es wurde aber deutlich, daß die neuformierte Sportvereins-Elf einfach noch nicht die Klasse und Abgeklärtheit besitzt, in kritischen Situationen, wenn das Spiel einmal „krumm“ läuft, klaren Kopf zu behalten. Zwei Beispiele waren symptomatisch und wahrscheinlich spielentscheidend. In der 14. Minute, als die Göppinger schulmäßig alles ausgespielt hatten, war Vlahek bei einem Schuß des insgesamt enttäuschenden Gerents zwei Meter vor dem Tor „im Weg“ und verhinderte die Führung des Sportvereins. In der 58. Minute schoß Verteidiger Schneller den Gmünder Torjäger Funk an und der Ball landete zum vorentscheidenden 2:0 im Netz.

Die Aktionen der Gmünder wirkten über weite Strecken technisch wenig elegant, während der Göppinger Sportverein mit einem guten Spiel aufbau eindeutig die Akzente setzte. Pech oder Unvermögen war es, daß man nicht schon rechtzeitig die Führung besorgte. Maßgeblichen Anteil, daß die Gmünder nicht in Rückstand gerieten, hatte ihr Torhüter Stirn, der zunächst einen Vlahek-Schuß glänzend parierte und dann auch eine Riesenchance von Groß zunichte machte. Die turbulenteste Szene gab es aber in der 15. Minute, als die Göppinger nach Belieben die Gmünder Abwehr ausspielten und Gerent aus zehn Metern Maß nahm, aber Vlahek unglücklicherweise dem Leder den Weg ins Tor versperrte. Bereits eine Minute später fiel dann aus einer zunächst harmlosen Situation heraus die Gmünder Führung. Torhüter Höck wehrte einen Schrägschuß von Brunner zu kurz ab, und Funk traf aus wenigen Metern. Wenig

später traf dann der agile Vlahek mit einem Kopfball nur den Pfosten. In der 27. Minute hatten dann erstmals die Göppinger Glück. Bei einem Konter der Gmünder foulte Göppingens Torhüter Höck den durchgebrochenen Vester an der Strafraumgrenze und verursachte so neben seiner gelben Karte auch noch einen Elfmeter. Der Göppinger Schlußmann machte seinen Fehler aber wieder gut und parierte gegen Schnellinger, nachdem er auf die richtige Ecke gesetzt hatte, in hervorragender Manier. Die Göppinger konnten aber aus der Gmünder Verwirrung kein Kapital schlagen und waren mit dem 0:1-Pausenrückstand noch gut bedient, zumal Höck in der 43. Minute gegen den erneut freistehenden Funk klären mußte.

Im zweiten Abschnitt griffen die Göppinger zwar häufiger an, hatten auch deutlich mehr Spielanteile, es fehlte jedoch der letzte Druck. Bei einem der wenigen Gmünder Konter schafften es drei Angreifer, vier SV-Abwehrspieler auszutricksen. Der Abpraller von Funk war für Höck nicht zu halten. In der 64. Minute wurde Kretschmar im Strafraum ganz klar gefoult. Da er sich aber am Strafraumeck vom Tor wegbewegte, findet man selten einen Schiedsrichter, der aus einer solchen Situation heraus auf Elfmeter entscheidet. In den letzten Minuten hielt es dann auch Libero Höfer nicht mehr in der eigenen Hälfte, und auf seine Vorarbeit hingelang Vlahek nach Körpertauschung und überlegtem Schlenzer ins entfernte Eck der Anschlußtreppe. In der 89. Minute wäre dann doch noch beinahe das 2:2 gefallen, aber die Hereingabe von Groß ging um Zentimeter am Pfosten vorbei. Göppingens Trainer Rudi Kauer war mit seiner Mannschaft äußerst unzufrieden: „Nach vorne haben wir viel zu wenig gebracht und erst

zu spät gekämpft. Diesmal wurden zu viele Fehler gemacht.“ Erfreulich aus Göppinger Sicht ist dagegen die Tatsache, daß Horst Höfer auch 1986 Libero spielt, wenn der Sportverein weiterhin Chancen auf Rang zwei hat.

Schwäb. Gmünd – Göppingen 2:1

TSB Schwäbisch Gmünd: Stirn, Zwicker, Schnellinger, Sigloch, Pflüger, Pommerenke, Brunner, Vester (ab 46. Min. Gegner), Stippel (ab 69. Min. Veitinger), Funk, Kosian.

SV Göppingen: Höck, Groß, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek, Kretschmar, Gerent, Jäger, Fähndrich (ab 64. Min. Frank).

Schiedsrichter: Wellenzohn, Weil der Stadt.

Zuschauer: 400.

Tore: 1:0 Funk (16.), 2:0 Funk (58.), 2:1 Vlahek (81.).

Zeitstrafe: Gegner (ab 71. Min.).

Verbandsliga Württemberg

TSB Schw. Gmünd – SV Göppingen
VfL Sindelfingen – Schwäb. Hall
FV Saulgau – SpVgg Böblingen

1	(1)	VfR Heilbronn	19	13	5	1	48
2	(3)	Pliezhausen	20	9	7	4	30
3	(2)	SV Göppingen	20	10	5	5	41
4	(4)	VfL Kirchheim	19	8	8	3	38
5	(5)	TSG Backnang	20	9	6	5	41
6	(6)	Stuttgart Rot	20	10	3	7	40
7	(7)	Böblingen	20	9	4	7	30
8	(8)	Giengen	19	7	7	5	34
9	(9)	Ofterdingen	19	7	6	6	24
10	(10)	Sindelfingen	20	6	8	6	29
11	(11)	Schwäb. Hall	20	5	8	7	28
12	(12)	Stuttg. Kick. A.	20	5	7	8	37
13	(13)	FC Wangen	19	5	6	8	32
14	(15)	FV Saulgau	20	7	2	11	27
15	(14)	TV Wiblingen	20	5	6	9	28
16	(17)	Schwäb. Gmünd	19	5	4	10	19
17	(16)	FC Tailfingen	20	5	4	11	26
18	(18)	Vikt. Backnang	20	2	4	14	20

Samstag, 15. Februar

VfL Kirchheim – TSG Giengen
TSB Schwäbisch Gmünd – TSV Ofterdingen
FC Wangen – VfR Heilbronn

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am

, den

Mannschaft:

Gastgeber

Gast

1

Sonntag 25.1.1986

Süßen war gleichwertig

Torschützen:

SV Göppingen gewann beim Bezirksligist „nur“ mit 2:0

(:)

Besondere Vorkom

(fs). Das erste Fußballspiel des Jahres 1986 im Freien gewann der Verbandsligist SV Göppingen mit 2:0, obwohl der VfR Süßen als Gastgeber aus der Bezirksliga seinen derzeitigen guten Tabellenplatz bestätigte. Sicherlich machte auch beiden Mannschaften der zehn Zentimeter hohe Schnee zu schaffen, aber dies hatte auch einen Vorteil: Man konnte 90 Minuten etwas für die Kondition tun.

Süßen war ein gleichwertiger Gegner und hätte auch einen Torerfolg verdient gehabt. Beim SV Göppingen war man besonders mit Uli Frank zufrieden. Der Youngster spielte in der ersten Halbzeit im offensiven Mittelfeld und in der zweiten Phase den Part des rechten Verteidigers. Zwei Aufgaben, die er prächtig gelöst hat.

Bereits nach neun Minuten schoß Karl Vlahek einen Paß von Thomas Jäger unhaltbar zum 1:0 für den Sportverein ein. Danach vergaben die Süßener einige Einschußmöglichkeiten durch Kamali, Auer und Reiser, aber Wörn, Jäger und Groß nutzten auf der Gegenseite ihre Chancen ebensowenig. Auch nachdem in der Pause und kurz nach Wiederanpiff neue Akteure kamen, litt dadurch der Spielfluß nicht. Beide Torhüter - Süßens Kölle und Göppingens Höck - wurden mehrmals ernsthaft geprüft. In der 54. Minute fiel dann bereits die Entscheidung, als Uwe Kretschmar geschickt Gerhard Wörn in Schußposition brachte und der Göppinger

Kapitän dann von der Strafraumgrenze aus unhaltbar zum 2:0 einschöß. Gegen Ende der Partie merkte man dann beiden Mannschaften den deutlichen Kräfteverschleiß an.

VfR Süßen - SV Göppingen 0:2

VfR Süßen: Kölle, Brandl, Zeller, Mania, Bauer, Meidel (ab 46. Min. G. Kamali), Erdmann, Reiser (ab 60. Min. Jandl), Kamali, Auer, Jazici.

SV Göppingen: Höck, Groß, Schneller (ab 46. Min. Kleinhans), Helmer, Höfer, Wörn, Kretschmar, Jäger (ab 46. Min. Netzer), Frank, Vlahek (ab 57. Min. Schurr), Iglar.

Tore: 0:1 Vlahek (9.), 0:2 Wörn (54.).

Verbands-, Pokal-, Fre

Mannschaft:

Torschützen:

Ergebnis:

(:)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Göppingen schoß sich ein

Klar mit 7:2 Toren beim SV Ebersbach durchgesetzt

(fs). Auch im zweiten Spiel nach der Winterpause setzte sich der Sportverein gegen einen unterklassigen Gegner sicher durch. Beim Kreisliga-A-Vertreter, SV Ebersbach, gewannen die Göppinger verdient mit 7:2 Toren. Nicht nur wegen der neun Tore sahen die knapp 150 Zuschauer eine kurzweilige Partie mit teilweise sehr schönen Kombinationen.

Zunächst hatte der Sportverein einen Schock wegzustecken. Bereits in der sechsten Minute gelang Seltenhofer für die Gastgeber das 1:0. Allerdings die Freude währte nicht lange, denn bereits im Gegenzug schaffte Gerent das 1:1. Nach einem Pfostenknaller von Wörn in der 33. Minute (er vergab kurz vorher einen Strafstoß) war wieder Gerent da und staubte erneut zum 1:2 ab. Eine Minute vor der Pause setzte sich abermals Kretzschmar, der sehr aggressiv spielte, durch und dessen Flanke verwandelte Vlahek zum 1:3.

In der 63. Minute zog Vlahek so scharf ab, daß Ebersbachs Torhüter Schneider den Ball nicht festhalten konnte und Ebersbachs Libero Oppermann ein Eigentor zum 1:4 fabrizierte. Nach 69 Minuten setzte sich wiederum Vlahek auf der linken Seite durch, brachte Gerent in Schußposition.

Vlahek, der seine gute Leistung mit einem Kopfballtreffer zum 2:7 krönte.

SV Ebersbach: Schneider; Flamme, Krapf (ab 52. Mühlhäuser), Schmidt, Oppermann, Zimmermann, Seltenhofer, Pyttel, Passavanti, Schmid, Schorstädt (ab 46. Baro).

SV Göppingen: Höck; U. Frank, Schneller, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek, Kretzschmar, Gerent, Jäger (ab 46. Netzer), Fähndrich.

Tore: 1:0 Seltenhofer (6.), 1:1 Gerent (7.), 1:2 Gerent (33.), 1:3 Vlahek (44.), 1:4 Oppermann (63./Eigentor), 1:5 Gerent (69.), 1:6 Netzer (77.), 2:6 Passavanti (79./Foulelfmeter), 2:7 Vlahek (88.).

Igler

Gerent

(Nanke)

Igler 1 Kretschmar 1

Ergebnis: 2 : 3 (1 :

ere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Dienstag 25.2.86

Ma Sportverein

Fast zweistellig

Pokal-, Freundschafts-Spiel am

Gast

(fs) Gegen den ASV Eislingen, der in der zweiten Halbzeit nur noch ein Sparringspartner war, kam der SV Göppingen gestern abend zu einem 9:0 (3:0)-Sieg, zu dem Uwe Kretschmar vier Tore beisteuerte.

Gast

Im ersten Durchgang hielt der ASV noch einigermaßen mit. Die Tore erzielten Peter Gerent (2) und Kretschmar. Nach Seitenwechsel baute der Bezirksligist auf dem schwer bespielbaren Schneeboden zusehends ab, während Rudi Kauers Mannschaft sich in hervorragender körperlicher Verfassung präsentierte. Für Gerent, der am Sonntag im Punktspiel nicht mitwirken kann, spielte in der zweiten Halbzeit Netzer. Auch Torwart Jens Schmid kam nach der Pause zu einem Einsatz, hatte aber kaum Arbeit. Die weiteren Göppinger Treffer erzielten Kretschmar (3), Igler (2), der Chancen hatte, das Ergebnis zweistellig zu gestalten, und Vlahek (2).

Ergebnis: : (:

e Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Nach einer Stunde aufgetaut

Der Sleg schmelzelt den Gästen / Horst Höfers Aussetzer / Wenig Resonanz

(Lo). Das Ziel, das beide Vereine angestrebt hatten, wurde beim Freundschaftsspiel zwischen dem Göppinger Sportverein und dem Oberligisten SSV Ulm 46 erreicht. Die Göppinger wollten ihre Form zwei Wochen vor dem nächsten Punktspiel von einer Spitzenmannschaft getestet wissen und die „Spatzen“ wollten ihre Form für das Spiel nächste Woche in Sandhausen konservieren. Die Gäste gewannen letztlich standesgemäß mit 3:2 (1:1) Toren, hätten sich aber, gemessen an den Torchancen, über ein Remis oder auch über eine knappe Niederlage, nicht beklagen können.

Beide Teams mußten ersatzgeschwächt antreten. Beim Sportverein fehlten Schneller und Vlahek, der sich den Arm ausgekugelt hat. Ferner war Bleich nicht mehr mit von der Partie, denn er hat sich bei den Göppingern abgemeldet. Der SSV verzichtete auf die Verletzten Kohnle und Berti. Gunar Weiß fehlte krankheitsbedingt.

Die Begnung begann recht zaghaft. Beide Mannschaften hatten ihre Probleme mit den Bodenverhältnissen. Die Ulmer kamen den defensiven Göppingern dadurch entgegen, daß sie fast ausschließlich durch die Mitte zum Erfolg kommen wollten. Da wirkten die wenigen Konterangriffe des Sportvereins bedeutend gefährlicher. Besonders Uwe Iglar bereitete Häge mehr Kopfzerbrechen als diesem lieb sein konnte. Auch Gerhard Wörn führte geschickt Regie. Bei Ulm entwickelten sich nur dann gefährliche Situationen, wenn Bernd Martin von der rechten Seite aus flanken konnte. So war es auch nicht verwunderlich, daß Uwe Iglar, von Gerhard Wörn sehr schön ange-

spielt, das 1:0 in der 14. Minute markierte. Danach hatten die Gastgeber durch Wörn und Groß noch zwei Möglichkeiten, ehe Horst Höfer ein folgenschwerer Fehler unterlief. Er bekam in der eigenen Hälfte den Ball abgenommen, Peter Assion drang in den Strafraum ein und wurde von Markus Groß zu Fall gebracht. Bernd Martin verwandelte den Strafstoß sicher, obwohl Torwart Höck in die richtige Ecke flog, nachdem die Göppinger Bank ihm signalisiert hatte, welche Bernd Martins Spezialecke sei.

Im zweiten Durchgang hatte der Sportverein zunächst zweimal durch Uwe Iglar die Chance erneut in Führung zu gehen, ehe es ab der 60. Minute bedeutend abwechslungsreicher zuging. Nach einem Eckball traf Schuler zunächst nur die Unterkante des Göppinger Tores, Markus Groß versuchte zu retten, doch Sorg markierte per Kopf das 1:2. Der Sportverein antwortete darauf mit druckvollerem Offensivspiel, hatte jedoch Pech. In der 63. Minute hätte Ulms Libero und Spielertrainer Nickel beinahe per

Kopf ein Eigentor fabriziert und in der 64. Minute scheiterte Uli Frank mit einem Kopfball am prächtig reagierenden SSV-Ersatztorwart Krannich. Die Entscheidung leitete dann Horst Höfer ein. Sorg nahm ihm den Ball ab, versetzte Gerhard Wörn und legte dann überlegt zum freien Spies, der locker und leicht das 1:3 markierte. Drei Minuten später, in der 72. Minute, verkürzte zwar Kretzschmar, der in der zweiten Halbzeit stark spielte, auf 2:3 nach gelungener Vorarbeit von Iglar, doch zu mehr reichte es nicht mehr, da sich Torwart Krannich mit Reflexen auszeichnete.

SV-Trainer Rudi Kauer war danach mit allem zufrieden und nur von der Zuschauerzahl enttäuscht. „Ulm ist eine attraktive Mannschaft und wir haben in der Verbandsliga auch gute Leistungen gezeigt, doch es unterstützen uns nur wenige.“

SV Göppingen – SSV Ulm 2:3

SV Göppingen: Höck, Groß, Pfiz, Helmer, Höfer, Wörn, U. Frank (ab 72. Min. Netzer), Kretzschmar, Fähndrich (ab 78. Min. Schurr), Iglar (ab 72. Min. Hanke), Gerent.

SSV Ulm 1846: Richter (ab 46. Min. Krannich), Steer, Schmidt (ab 46. Min. Schuler), Häge, Nickel, Assion (ab 46. Min. Rieker), Martin, Kalchschmidt, Sorg, Simon, Spies.

Schiedsrichter: Grüner, Geislingen.
Zuschauer: 200.

Tore: 1:0 Iglar (14.), 1:1 Martin (31./ Foulelfmeter), 1:2 Sorg (62.), 1:3 Spies (69.), 2:3 Kretzschmar (72.).



MIT MANN UND MAUS versuchte der Sportverein sein Gehäuse im Freundschaftsspiel gegen den SSV Ulm sauber zu halten. Am Ende gewannen die Spatzen jedoch mit 3:2.

Foto: pp

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Sonntag, den 2. März 1986

Mannschaft: Spvgg. Böblingen SV. Göppingen

Gastgeber

Gast

Höck

1

Gross

Pfiz

Helmer

Höfer

Wörn

Kretschmar

U. Frank

Fähndrich

(Schneller)

Igler

Vlahek

(Jäger)

Torschützen: Wörn 1 Igler 1 Gross 1

Ergebnis: 1 : 3 (1 : 1)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am _____, den _____

Mannschaft: _____

Gastgeber

Gast

1

Torschützen: _____

Ergebnis: _____ : _____ (_____ : _____)

Besondere Vorkommnisse: _____

Verdienter 3:1-Sieg in Böblingen

Sportverein zeigt starkes Spiel

Torschützen: Wörn, Iglar und Groß / Anschluß zur Spitzengruppe gehalten

(hh). Immer mehr entwickelt sich der Göppinger Sportverein zum Auswärtsspezialisten in der Verbandsliga. Der gestrige 3:1-Erfolg bei der SpVgg Böblingen war bereits der sechste Sieg der Rot-Schwarzen auf fremdem Gelände. Hinzu kommen die Unentschieden bei den Topmannschaften von Heilbronn und Kirchheim sowie in Sindelfingen. Das sind 15 Auswärtspunkte. Jetzt gilt es für die Truppe von Rudi Kauer, diese starke Leistung auch in den kommenden zwei Begegnungen vor heimischer Kulisse gegen die Stuttgarter Kickers und Tabellenführer VfR Heilbronn zu wiederholen.

Auf dem von der Stadt Böblingen mustergültig gerichteten Hartsportplatz der Sportvereingung entwickelte sich von Beginn an eine flotte Partie. Überraschend kam Göppingen mit dem „abgezogenen“ Schneeboden besser zurecht als die Gastgeber und ging bereits in der neunten Minute in Führung. Vlahek hatte einen Eckball hereingegeben, Fähndrich scharf aufs Tor geschossen und Kapitän Wörn den zu kurz abgewehrten Ball reaktionsschnell zum 0:1 ins Netz gesetzt. Dieser schnelle Treffer gab den Gästen Sicherheit, zumal die Abwehr um Libero Höfer und Torwart Höck bestens eingestellt war. Lediglich Gluiber, den Groß nicht energisch genug angriff, sorgte für Gefahr vor dem Göppinger Gehäuse.

Nach gut 20 Minuten hätte das Match eigentlich schon entschieden sein müssen. Zweimal tauchte Uwe Iglar frei vor dem Böblinger Kasten auf, scheiterte aber am Schlußmann Meischelbeck. Statt der möglichen 3:0-Führung mußten die Gäste bis zur Halbzeit sogar noch den Ausgleich hinnehmen. Groß „servierte“ seinem Gegenspieler Gluiber die Kugel maßgerecht und Hämmerle markierte in der 36. Minute den 1:1-Pausenstand. In der Kabine hatte Rudi Kauer offensichtlich die richtigen Worte parat. Die Rot-Schwarzen waren nach

Wiederanpiff jedenfalls sofort voll im Bilde. Mit einem Steilpaß spaltete Wörn in der 50. Minute die Böblinger Abwehr. Der vorher glücklose Iglar versetzte Libero Dienelt sowie den Torhüter und schoß unhaltbar zum 1:2 ein. Auf der Gegenseite konnten sich die Gastgeber nicht entscheidend durchsetzen. Was trotzdem aufs Tor kam, wurde eine sichere Beute von Höck. Der Göppinger Torsteher war es auch, der mit einem weiten Abschlag die endgültige Entscheidung vorbereitete. Iglar schnappte sich das Leder und war nur durch ein Foul von Uhlemann im Strafraum zu stoppen. Den fälligen Elfmeter verwandelte Groß nach einer Stunde zum 1:3. Ab diesem Moment wurde es innerhalb und außerhalb des Spielfelds hektisch. Dienelt und Kretzschmar (der ebenso wie Seitz mit einer Kopfwunde ins Krankenhaus mußte) bekamen Zeitstrafen aufgebracht. R. Rascher erhielt für einen Faustschlag gegen Fähndrich die rote Karte. An der Göppinger Auswechselbank kam es durch randalierende Zuschauer zum Tumult. Glücklicherweise behielt der ausgezeichnet leitende Schiedsrichter die Übersicht und die Gemüter beruhigten sich wieder. In der Schlußviertelstunde setzte Böblingen nochmals auf Offensive, echte Torchancen sprangen dabei aber nicht heraus. Die schlag-

sichere SV-Deckung ließ nie das Gefühl aufkommen, daß noch etwas passieren könnte. Rudi Kauer war nach dem Abpfiff mit dem Ergebnis und der Vorstellung seiner Mannschaft voll zufrieden: „Wir haben diszipliniert gespielt und unsere Taktik konsequent eingehalten.“ Aus dem kompakten Göppinger Team ragten Abwehrorganisator Höfer, der kompromißlose Vorstopper Helmer und der durchschlagskräftige Iglar im Angriff heraus.

Böblingen - Göppingen 1:3

SpVgg Böblingen: Meischelbeck; Belz, Seitz (ab 67. Nagel), Hämmerle, J. Dienelt, Uhlemann, Gluiber, Th. Rascher, Ott, Stritzelberger, R. Rascher.

SV Göppingen: Höck; Groß, Pfiz, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek (ab 86. Jäger), Kretzschmar (ab 77. Schneller), U. Frank, Iglar, Fähndrich.

Tore: 0:1 Wörn (9.), 1:1 Hämmerle (36.), 1:2 Iglar (50.), 1:3 Groß (60./Foulelfmeter).

Schiedsrichter: Geier, Bietigheim.

Zuschauer: 400.

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Sonntag, den 9. März 1986

Mannschaft: SV. Göppingen Stuttgarter Kickers Amat.
 Gastgeber Gast

Höck
1

Gross Pfiz Helmer Höfer
 (Schneller)

Wörn Kretschmar Gerent Fähndrich

Igler Vlahek
 (Jäger)

Torschützen: Wörn 1 Igler 1 Ergebnis: 2 : 1 (1 : 1)

Besondere Vork

Erlösung kurz vor dem Ende

SV Göppingen – Stuttg. Kickers Am. 2:1
SV Göppingen: Höck; Groß, Pfiz, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek, Kretschmar, Gerent, Igler, Fähndrich.
Stuttgarter Kickers Am.: Schäfer; Grünbaum, Schwartz, Bergen, Matthias Petzold, Grau, Ardic, Sandrisser, Böppe, Schlotterbeck, Markus Petzold ab 72. Bethäuser.
Schiedsrichter: Ebel (Saulgau).
Zuschauer: 600.
Tore: 0:1 (4.) Sandrisser, 1:1 (9.) Wörn, 2:1 (82.) Igler.

Die Göppinger hatten an diesem Wochenende die Riesenchance, sich vorerst auf dem zweiten Tabellenplatz festzusetzen. Voraussetzung jedoch war ein Sieg gegen die Blauen aus Degerloch. Diese erwischten aber einen glänzenden Start und führten nach nur vier Spielminuten bereits mit 1:0. Göppingen verstärkte darauf den Druck und glied schon fünf Minuten später zum 1:1 aus. Glück hatten die Gäste dann nach 20 Minuten, als Sandrisser für seinen bereits geschlagenen Torwart den Ball von der Linie köpfen konnte.

Im zweiten Durchgang standen die Kickers unter starkem Druck. Die Göppinger Sturmstippen wirkten im Strafraum aber zu hektisch, um aus den vielen Chancen auch nur ein Tor zu machen. Selbst eine zahlenmäßige Überlegenheit, als zwei Kickers-Leute und ein Göppinger auf der Strafbank saßen, konnte nicht genutzt werden.

Viele Sympathien verscherzten sich die Stuttgarter durch eine immer ruppiger werdende Gangart. Trotzdem kamen sie in den letzten 20 Spielminuten aus ihrer Hälfte nicht mehr heraus. Acht Minuten vor Spielende schließlich beendete Uwe Igler mit einem Volleyschuß das große Zittern für die Platzherren. Nikisch

Verbands-, Pokal-,
Mannschaft:

Verbandsliga Württemberg

TSG Giengen – FC Wangen	2:1
FC Taiflingen – TSG Backnang	2:1
VfR Heilbronn – VfL Kirchheim	2:1
SV Stuttg. Rot – TSV Pliezhausen	2:1
SV Göppingen – Stuttg. Kick. A.	2:1
Vikt. Backnang – FV Saulgau	2:1
Schwäb. Hall – TV Wiblingen	ausgef.
VfL Sindelfingen – Schw. Gmünd	ausgef.
Ofterdingen – SpVgg Böblingen	ausgef.
1 (1) VfR Heilbronn	21 14 5 2 50:24 33:9
2 (3) SV Göppingen	22 12 5 5 46:39 29:15
3 (2) VfL Kirchheim	22 9 9 4 42:23 27:17
4 (6) Stuttgart Rot	22 11 4 7 43:34 26:18
5 (4) Pliezhausen	22 9 6 5 31:24 26:18
6 (5) TSG Backnang	23 10 6 7 44:30 26:20
7 (9) Giengen	21 8 7 6 37:27 23:19
8 (7) Böblingen	21 9 4 8 31:34 22:20
9 (8) Schwäb. Hall	22 7 8 7 36:35 22:22
10 (10) Sindelfingen	20 6 8 6 29:27 20:20
11 (11) Ofterdingen	20 7 6 7 25:33 20:20
12 (12) Stuttg. Kick. A.	22 6 7 9 40:44 19:25
13 (13) FC Taiflingen	23 7 5 11 29:37 19:27
14 (14) FC Wangen	20 5 6 9 33:37 16:24
15 (16) TV Wiblingen	20 5 6 9 28:44 16:24
16 (15) FV Saulgau	21 7 2 12 28:37 16:26
17 (17) Schwäb. Gmünd	22 6 4 12 24:40 16:28
18 (18) Vikt. Backnang	22 3 4 15 22:48 10:34

Torschützen: Ergebnis: : (:)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzung)

Samstag/Sonntag, 15./16. März

FV Saulgau – Spfrd. Schw. Hall
 FC Wangen – FC Vikt. Backnang
 TSV Pliezhausen – VfL Kirchheim
 TSB Schw. Gmünd – SV Stuttgart-Rot
 TSG Backnang – VfL Sindelfingen
 SV Göppingen – VfR Heilbronn (alle Sa.)
 Stuttgarter Kickers Am. – TSV Ofterdingen
 TV Wiblingen – FC Taiflingen
 SpVgg Böblingen – TSG Giengen (alle So.)

2:1-Sieg über die Kickers

Eines der besten Heimspiele

Sportverein ist Tabellenzweiter / Die Stuttgarter waren ein unbequemer Gegner

(hh). Das war ein hartes Stück Arbeit. Obwohl der Sportverein am Sonntag gegen die Amateure der Stuttgarter Kickers eines seiner besten Punktspiele vor eigenem Publikum lieferte, brauchten die Rot-Schwarzen alles, um diesen unbequemen Gegner niederzurufen. Bei nunmehr 29:15 Zählern haben sich die Göppinger Fußballer damit für den Rest ihrer ersten Verbandsliga-Saison eine glänzende Ausgangsposition geschaffen. Kein Wunder, daß Trainer Rudi Kauer nach dem gestrigen Sieg strahlte: „Mit dem zweiten Tabellenplatz hat die junge Truppe schon viel mehr erreicht, als zu erwarten war. Jetzt wollen wir auch die Heilbronner am nächsten Samstag packen.“

„Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt“, diese alte Weisheit traf haargenau auf die Begegnung des Sportvereins gegen die „Blauen“ aus Stuttgart zu. Die abstiegsgefährdeten Gäste wehrten sich mit allen Mitteln gegen eine Niederlage und sorgten mit ihren Attacken für mehr Spannung, als den Göppinger Fans lieb sein konnte. Schon nach vier Minuten gingen die Stuttgarter in Führung. Sandrisser kam frei zum Schuß und ließ Höck beim 0:1 keine Abwehrmöglichkeit. Doch die Platzherren erholten sich schnell von diesem Rückschlag. Nach einem satten Schuß von Gerent ließ Kickers-Schlußmann Schäfer die Kugel abprallen und SV-Kapitän Wörn staubte zum 1:1 ab. Wer gemeint hatte, daß die Göppinger jetzt das richtige Rezept gefunden hätten, sah sich getäuscht. Zwar bestimmten die Gastgeber meist das Geschehen, Tore wollten aber nicht fallen. Einen Kopfball von Vlahek holte Sandrisser in der 21. Minute von der Linie und wenige Minuten vor dem Halbzeitpfeiff setzte Kretschmar einen Heber über die Latte.

Auffällig war besonders, daß sich die Göppinger Angreifer im ersten Durchgang nur schwer gegen ihre direkten Bewacher durchsetzen konnten.

Nach Wiederanpfeiff wandelte sich das Bild schlagartig. Der Druck der Rot-Schwarzen nahm ständig zu, über weite Strecken herrschte Einbahnverkehr in Richtung Kickers-Gehäuse. Zusehends geriet auch der Unparteiische in Bedrängnis. Zunächst erkannte er einen Treffer von Groß wegen angeblicher Abseitsstellung (Gerent) nicht an, danach wußte er sich gegen die rauhe Gangart der Stuttgarter Abwehrspieler kaum noch zu helfen. Markus Petzold (58.), Vorstopper Bergen (63., zusammen mit Kretschmar) und Grünbaum (74.) bekamen Zeitstrafen aufgebremmt. Die Göppinger Chancen häuften sich. Groß mit Volley-Schuß und Gerent nach einem schönen Angriff über Kretschmar und Iglar vergaben freistehend. Acht Minuten vor dem Schlußpfeiff fiel endlich die Entscheidung. Gerent war auf rechtsaußen durchgegangen und Iglar setzte den Flankenball unhaltbar

zum 2:1 ins lange Eck. Mit einem tollen Reflex rettete Torwart Höck in der 89. Minute bei einem plazierten Kopfball von Schlotterbeck aus fünf Metern den Göppinger Sieg. Da konnte der SV-Trainer Kauer aufschnafen: „Es war ein Spiel auf ein Tor, trotzdem wäre es fast noch schief gegangen. Ein dickes Lob an die Mannschaft, sie hat kämpferisch alles gebracht. Nur bei der Chancenauswertung waren wir nicht konsequent genug.“ Abgesehen von dem „Blackout“ zu Beginn stand die Sportvereins-Abwehr um Libero Horst Höfer sehr sicher. Bemerkenswert vor allem die Steigerung von Außenverteidiger Wolfgang Pfiz. Im Mittelfeld setzte Gerhard Wörn die Akzente. Peter Gerent, im Vorrundenspiel noch dreimal erfolgreich, traf diesmal zwar nicht ins Volle, leistete aber zu beiden Göppinger Toren die Vorarbeit. Und nicht von ungefähr gelang Uwe Iglar mit seinem beherzten Schuß der Siegtreffer in dieser hartumkämpften Partie.

Göppingen - Kickers 2:1

SV Göppingen: Höck; Groß, Pfiz (ab 85. Schneller), Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek (ab 85. Jäger), Kretschmar, Gerent, Iglar, Fährndrich.
Stuttgarter Kickers Amateure: Schäfer; Grünbaum, Schwarz, Bergen, Matthias Petzold, Grau, Avdic, Sandrisser, Böppl, Schlotterbeck, Markus Petzold (ab 72. Bethäuser).
Tore: 0:1 Sandrisser (4.), 1:1 Wörn (9.), 2:1 Iglar (82.).
Schiedsrichter: Ebel, Saulgau.
Zuschauer: 600.



Mannschaftsaufstellung

Verbands-~~Pokal~~-Freundschafts-Spiel am Samstag, den 15. März 1986

Mannschaft: SV Göppingen VfR Heilbronn
Gastgeber Gast

<u>Höck</u> 1			
<u>Gross</u>	<u>Pfiz</u>	<u>Helmer</u>	<u>Höfer</u>
<u>Wörn</u>	<u>Kretschmar</u>	<u>Gerent</u> (Jäger)	<u>Fähndrich</u> (Netzer)
	<u>Igler</u>	<u>Vlahek</u>	

Torschützen: Gross 1 Ergebnis: 1 : 1 (1 : 0)

Beste Fußballkost im Schlagerspiel

Sechs Gelbe Karten und Platzverweise für Helmer und Wörner trübten jedoch das Fest

SV Göppingen – VfR Heilbronn 1:1

SV Göppingen: Höck; Groß, Pfiz, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek, Kretschmar, Gerent, Igler, Fähndrich.

VfR Heilbronn: Art; Teichmann, Santo, Fellmeth, Schöpf, Fackler, Kadlubsky, Wilkening, Wörner, Herzog, Böhrer.

Schiedsrichter: Jähne (Neu-Ulm).

Zuschauer: 1500.

Tore: 1:0 (27.) Groß, 1:1 (60.) Fackler.

Der Verbandsliga-Schlager verfehlte seine Anziehungskraft nicht. Gut 1500 Fans waren gekommen, um den Göppingern den Rücken zu stärken. Sie mußten ihr Kommen nicht bereuen, denn beide Mannschaften boten allerbeste Fußballkost. Die Göppinger spielten giftig und

Wörner vom Platz. Sie waren sich, als der Ball längst ganz woanders war, in die Wole geraten.

Der zweite Durchgang hatte nicht mehr die Klasse der ersten 45 Minuten. Die Gäste wurden stärker, bei den Platzherren lief es nicht mehr so wie vor der Pause. Eine Zeitstrafe des Göppinger Liberos Höfer nutzten die Heilbronner nach genau einer Stunde zum 1:1-Ausgleich. Nickisch

schafftsaufstellung

, den



Torsch

Bes

SPORT-C

Aus dem großen Coup wurde nichts

Sportverein und Heilbronn trennen sich leistungsgerecht 1:1 / „Rot“ für Helmer

(Lo). Aus dem großen Coup wurde am Samstag nichts. Aber immerhin gelang es dem Göppinger Sportverein im Spitzenspiel der Verbandsliga, dem Tabellenführer VfR Heilbronn, wie in der Vorrunde, ein 1:1 abzutrotzen. Und, das sei vorab gesagt, das Ergebnis geht vollauf in Ordnung. Hatten nämlich die Göppinger im ersten Spielabschnitt das Sagen, so zeigten die Gäste dann nach der Pause, warum sie an oberster Stelle der Tabelle stehen. Die Partie kann man als gut bezeichnen, aber leider mußten beide Vereine einen Verlust beklagen: In der 30. Minute wurden nämlich Gerhard Helmer und der Heilbronner Wörner des Feldes verwiesen. Jetzt hängt alles davon ab, was Schiedsrichter Jähnke aus Neu-Ulm auf den Spielberichtsbogen schreibt. Notiert er dort eine Tätlichkeit, dann können beide Akteure mit einer achtwöchigen Sperre rechnen.

te. In der 60. Minute rutschte Fährdich bei einem Abwehrversuch gegen Kadlubsky aus, der Heilbronner flankte präzise zur Mitte und Fackler brauchte nur noch abzustauben. In der Folgezeit gelang es dem Sportverein nicht mehr, die Initiative zu ergreifen, und so mußte man gar noch froh sein, daß das gerechte Remis über die Zeit getretet wurde.

Gerent und Iglar schwach

Beim Sportverein hatten Gerent und Iglar einen ganz schwachen Tag erwischt. Außerdem fiel auf, daß über die rechte Angriffsseite zu wenig Produktives kam. Markus Groß zeigte eine tadellose Leistung. Auch mit den anderen Abwehrspielern konnte man voll zufrieden sein. Uwe Kretzschmar ackerte wieder einmal für zwei und Gerhard Wörn brillierte in der ersten Halbzeit, um dann aber immer mehr abzubauen. Das gleiche trifft auf Fährdich zu. Im Angriff war Karl Vlahek auf sich allein gestellt. Er war der einzige Stürmer, der auch einmal etwas auf eigene Faust versuchte, wobei zu bemerken ist, daß dem jungen Mann verständlicherweise in entscheidenden Momenten noch die Erfahrung fehlt. Bei Heilbronn war Teichmann nicht zu bremsen. Dies wäre normalerweise die Aufgabe von Gerent gewesen. Auch Fellmeth spielte sehr gut. Nicht zu vergessen der bienenfleißige Böhler und Mannschaftskapitän Kadlubsky, dem man seine Routine anmerkte und dessen Aktionen stets Hand und Fuß hatten.

Göppingen - Heilbronn 1:1

SV Göppingen: Höck; Groß, Pfiz, Helmer, Höfer, Wörn, Vlahek, Kretzschmar, Gerent (ab 87. Jäger), Iglar, Fährdich (ab 87. Netzer).

VfR Heilbronn: Arlt; Teichmann, Santo, Fellmeth, Schöpf, Fackler, Kadlubsky, Wilkening, Wörner, Herzog, Bühler.

Schiedsrichter: Jähnke, Neu-Ulm.

Zuschauer: 1500.

Tore: 1:0 Groß (27.), 1:1 Fackler (60.).

Zeitstrafe: Höfer (ab 56.).

Rote Karten: Helmer (30.). - Wörner (30.).

gab der Unparteiische Eckball, obwohl Böhler den Ball nicht berührt hatte, sondern Groß elfmeterverdächtig zu Fall gebracht hatte.

Die Anstrengungen des Sportvereins wurden dann in der 27. Minute belohnt. Wörn zog einen Freistoß in den Strafraum. Vlahek und sein Gegenspieler versuchten zu köpfen, der Ball kam zu Markus Groß und der ließ Arlt mit einem Schuß in die kurze Ecke keine Chance.

In der Folgezeit verpaßten es die Göppinger allerdings, dem VfR den endgültigen K.o. zu versetzen. Die 1500 Zuschauer (Saisonrekord) waren aber trotzdem mit den gezeigten Leistungen des Sportvereins zufrieden.

Tabellenführer dominierte

Dies änderte sich in der zweiten Halbzeit schlagartig. Jetzt bestimmte der Tabellenführer eindeutig das Geschehen. Beim Sportverein merkte man mit zunehmender Spieldauer, daß das offensive und schnell geführte Spiel der ersten Halbzeit doch sehr viel Kraft gekostet hatte. Trotzdem hielt die Göppinger Festung den Angriffen der Heilbronner stand. Glück hatten die Rot-Schwarzen in der 48. Minute. VfR-Libero Schöpf schoß einen Freistoß, Mittelstürmer Fackler kam unbedrängt zum Kopfball, doch Torwart Höck konnte den Ball mit einer tollen Reflexbewegung an die Latte lenken. Den Abpraller setzte dann Kadlubsky aus drei Metern über das Tor.

Aber der Ausgleich fiel doch noch. In der 56. Minute schickte Schiedsrichter Jähnke SV-Libero Horst Höfer nach einem Foul an Herzog für zehn Minuten vom Platz. Eine harte Entscheidung, die Folgen hat-

Bleiben wir zunächst bei der 30. Minute. Das Spiel war im Gange und bewegte sich in Richtung Heilbronner Hälfte, da lagen plötzlich Helmer und Wörner am Boden, wohl-gemerkt hinter dem Rücken des Unparteiischen. Wörner hatte mit Helmer ein Privatgefecht ausgetragen und der Göppinger Vorstopper revanchierte sich sofort für die Attacken des Gegners. Beide blieben verletzt liegen, und als sie dann wieder einigermaßen hergestellt waren, zückte der Schiedsrichter für beide die rote Karte, ohne daß er sich zuvor mit seinem Linienrichter unterhalten hatte. Herr Jähnke sagte dann, er habe den Vorfall beobachtet, doch das bestreiten sowohl die Heilbronner als auch die Göppinger, die unisono erklären, der Scheidsrichter sei mit dem Rücken zum Tatort gestanden. Daß der Neu-Ulmer dann mit den entsprechenden Worten bedacht wurde, das versteht sich fast von selbst. Auch SV-Trainer Rudi Kauer attackierte den Mann in Schwarz: „Der Schiedsrichter hat auf beiden Seiten gleich viel Scheiß gepfiffen. Er hat vielleicht gemeint, er sei auf dem Tennisplatz, denn bei jeder Körperberührung hat er gepfiffen. Normalerweise hätte er gegen Helmer und Wörner höchstens eine Zehn-Minuten-Strafe aussprechen können.“

Die große Zeit des SV

Doch nun zum Spielgeschehen. Beide Mannschaften begannen mit dem entsprechenden Respekt voreinander. Ab der 20. Minute hatte der Sportverein seine ganze große Zeit. Zuvor, in der 15. Minute, war Markus Groß im VfR-Strafraum unsanft zu Fall gekommen, jedoch

Verbandsliga Württemberg

FV Saulgau — Schwäb. Hall	2:2
FC Wangen — Vikt. Backnang	3:0
TSV Pliezhausen — VfL Kirchheim	1:3
TSB Schw. Gmünd — SV Stuttg. Rot	3:0
TSG Backnang — VfL Sindelfingen	1:0
SV Göppingen — VfR Heilbronn	1:1
Stuttg. Kick. A. — TSV Ofterdingen	4:0
TV Wiblingen — FC Tailfingen	1:1
SpVgg Böblingen — TSG Giengen	1:2

1	(1)	VfR Heilbronn	22	14	6	2	51:25	34:10
2	(2)	SV Göppingen	23	12	6	5	47:40	30:16
3	(3)	VfL Kirchheim	23	10	9	4	45:24	29:17
4	(6)	TSG Backnang	24	11	6	7	45:30	28:20
5	(4)	Stuttgart Rot	23	11	4	8	43:37	26:20
6	(5)	Pliezhausen	23	9	8	6	32:27	26:20
7	(7)	Giengen	22	9	7	6	39:28	25:19
8	(9)	Schwäb. Hall	23	7	9	7	38:37	23:23
9	(8)	Böblingen	22	9	4	9	32:36	22:22
10	(12)	Stuttg. Kick. A.	23	7	7	9	44:44	21:25
11	(10)	Sindelfingen	21	6	8	7	29:28	20:22
12	(11)	Ofterdingen	21	7	6	8	25:37	20:22
13	(13)	FC Tailfingen	24	7	6	11	30:38	20:28
14	(14)	FC Wangen	21	6	6	9	36:37	18:24
15	(17)	Schwäb. Gmünd	23	7	4	12	27:40	18:28
16	(15)	TV Wiblingen	21	5	7	9	29:45	17:25
17	(16)	FV Saulgau	22	7	3	12	30:39	17:27
18	(18)	Vikt. Backnang	23	3	4	16	22:52	10:36

Samstag/Sonntag, 22./23. März

Spfrd. Schw. Hall — FC Wangen
VfL Sindelfingen — TV Wiblingen
VfL Kirchheim — TSB Schw. Gmünd
VfR Heilbronn — TSV Pliezhausen
TSV Ofterdingen — SV Göppingen
TSG Giengen — Stuttgarter Kickers Am.
FC Tailfingen — FV Saulgau (alle Sa.)
SV Stuttgart-Rot — TSG Backnang
Vikt. Backnang. — SpVgg Böblingen (bd. So.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-Pokal-Freundschafts-Spiel am Samstag, den 22. März 1986

Mannschaft: TSV. Ofterdingen SV. Göppingen
 Gastgeber Gast

Höck

1

<u>Gross</u>	<u>Schneller</u>	<u>Pfiz</u>	<u>Höfer</u>
<u>Wörn</u>	<u>Kretschmar</u>	<u>Gerent</u>	<u>Fähndrich</u>
	<u>Igler</u>	(<u>Frank U.</u>)	
		<u>Vlahek</u>	
		(<u>Jäger</u>)	

Torschützen: Wörn 1 Ergebnis: 0 : ; (0 : 1)

Hinten spielte die Musik

Besondere Vor

TSV Ofterdingen – SV Göppingen 0:1
TSV Ofterdingen: Uhl; Zembrod ab 63. Schnitzer, Wiest, Groß, W. Haug, Gugel, Schellmann, Th. Haug, Stammler, Dürr, Dieter.
SV Göppingen: Höck; Groß, Schneller, Pfiz, Höfer, Wörn, Vlahek ab 76. Jäger, Kretschmar, Gerent ab 79. Frank, Igler, Fähndrich.
Schiedsrichter: Kaiser (Dischingen).
Zuschauer: 300.
Tor: 0:1 (35.) Wörn.

Zuschauer: 250.

Tore: 1:0 (7.) Hägele, 1:1 (18.) M. Hofele.

In der ersten Viertelstunde überzeugte der VfL Sindelfingen und erzielte durch Neuzugang Martin Hägele auch die 1:0-Führung. Zu diesem Zeitraum schien der VfL Sindlingen einem klaren Sieg entgegenzusteuern, da sich die stark defensiv eingestellten Gäste nicht auf das Sindelfinger Spiel einzustellen vermochten. Nach einem Fehlpaß von Sindelfingens Mannschaftskapitän Hermann erzielten die Gäste durch Markus Hofele den Ausgleich.

Danach war beim VfL Sindelfingen der Faden gerissen. Nervosität hielt Einzug, die Angst zu verlieren ließ die Mannschaft völlig verkrampfen. Die Gäste behielten ihre defensive Spielweise bei und überstanden vier gute Tormöglichkeiten der Sindelfinger mit Glück und Geschick.

Verbands-, Pokal-

Mannschaft:

Ein unhaltbarer 18-Meter-Schuß des Göppingers Wörn in der 35. Minute bedeutete für den Gastgeber die Niederlage. Ofterdingen befindet sich nun nahe an der Abstiegszone; für den TSV eine ganz ungewohnte Situation. Gegen den SV Göppingen, der etwas reifer wirkte, wäre jedoch ein Punktgewinn durchaus möglich gewesen, doch die TSV-Stürmer waren einfach nicht clever und durchschlagskräftig genug, um die Abwehr um Libero

Torsch

Bes

SPORT-C



DAS ZIEL VERFEHLT dieser Kopfball von Markus Groß (links).

Foto: pp

Knapper 1:0-Sieg in Ofterdingen

Sportverein weiter auf Erfolgskurs

Jetzt 13:1 Punkte in Serie / Göppinger Hintermannschaft stand sicher

(hh). Der Sportverein schwimmt weiter auf der Welle des Erfolgs. Mit dem 1:0 über Ofterdingen holten die Rot-Schwarzen bereits den siebenten Auswärtssieg in dieser Saison. Zugegeben, die spielerische Leistung der Fußballer von der Hohenstaufenstraße war diesmal nicht gerade berauschend. Aber, wer spielt schon immer gut? Libero Horst Höfer sah die Sache realistisch: „Hauptsache wir haben gewonnen und den zweiten Platz verteidigt. Nur wenn solche Spiele nach Hause geschaukelt werden, kann man am Ende oben stehen.“ SV-Trainer Rudi Kauer, dem die 90 Minuten einige Nerven gekostet haben dürften, blickte schon wieder nach vorn: „Ich bin sicher, daß sich die Mannschaft im Nachholspiel gegen den FC Wangen am Karsamstag steigern wird und nochmals beide Punkte erkämpft. Dann haben wir gegenüber der ‚Verfolgermeute‘ mehr Luft.“

Der TSV Ofterdingen spielte zum ersten Mal in diesem Jahr vor eigenem Publikum und wollte das Match unbedingt zu seinen Gunsten entscheiden. Entsprechend offensiv begann die Elf von Spielertrainer Wolfgang Haug. Den Platzherren erging es aber auch nicht besser als den Göppinger Angreifern. Am Strafraum war regelmäßig Endstation. Sicher trug auch der unebene Platz dazu bei, daß manches gutgemeinte Zuspiel beim Gegner landete. Außer einem sehenswerten Freistoß von Wörn und einem schönen Kopfball von Groß tat sich auf Göppinger Seite in der ersten halben Stunde wenig. Ofterdingen wurde nur einmal durch Dürr gefährlich, doch strich der Scharfschuß am Pfosten vorbei.

Die beste Szene im ganzen Spiel gab es in der 34. Minute zu beklatschen. Kretzschmar hatte sich energisch durchgetankt und zu Wörn gepaßt. Der Göppinger Mannschaftskapitän nahm genau Maß und überwand TSV-Keeper Uhl mit einem herrlichen Schuß ins lange Eck zum 0:1. Kurz vor dem Pausenpfiff hatte Iglar Pech, als er allein durchging und die Kugel knapp vorbeijagte.

Nach Wiederanpfiff schien sich die reifere Spielanlage des Sportvereins durchzusetzen. Wörn gelangen einige Superpässe. Im letzten Moment mußten die Göppinger Sturmspitzen aber immer wieder passen. Hinter den Schüssen von Gerent und Vlahek saß zu wenig Dampf. Iglar trennte sich spät vom Ball. Lediglich Wörn mit einem satten

Weitschuß konnte Torwart Uhl auf die Probe stellen. Nach einer Stunde Spielzeit verschoben sich die Akzente. Ofterdingen übernahm im Mittelfeld zusehends das Kommando. Die Göppinger Deckung geriet ganz schön unter Druck und mußte sich mehrfach bewähren. Nur gut, daß die Gastgeber so schlecht schossen. Dietter zielte hart über das Tordreieck und Dürr traf mit einem tückischen Aufsetzer nicht ins volle. Da auf der Gegenseite auch Iglar mit einem tollen Solo in letzter Minute scheiterte, blieb es schließlich bei diesem knappen Ergebnis.

Unbestritten bester Mann im Sportvereins-Team war an diesem Tag Gerhard Wörn. Nicht von ungefähr erzielte gerade er das „goldene Tor“. Sicher wie eh und je stand Libero Horst Höfer, Wolfgang Pfiz lieferte eine tadellose Partie als Vorstopper. Er vertrat den gesperrten „Gege“ Helmer ohne Fehler. Torwart Höck wirkte in den wenigen brenzlichen Situationen vor seinem Gehäuse absolut sicher. Von den „Jungen“ überzeugten Andreas Schneller als linker Verteidiger und der kampfstärke Uwe Kretzschmar. Und was meinte Rudi Kauer, als er zur Erfolgsserie seiner Truppe befragt wurde: „Wir haben zwar noch jede Menge zu lernen. Wenn das Siegen in der Rückrunde allerdings so weitergeht, müssen wir ja wohl aufsteigen!“

Ofterdingen - Göppingen 0:1 (0:1)
TSV Ofterdingen: Uhl, Zembrod (ab 65. Minute Schnitzler), Wiest,

Gross, W. Haug, Gugel, Schellmann, Th. Haug, Stammeler, Dürr, Dietter.
SV Göppingen: Höck, Groß, Schneller, Pfiz, Höfer, Wörn, Vlahek (76. Jäger), Kretzschmar, Gerent (80. U. Frank), Iglar, Fährndrich.
Schiedsrichter: Kaiser, Dischingen.
Tor: 0:1 Wörn (34. Minute).
Zuschauer: 300.

Verbandsliga Württemberg

Schwäb. Hall - FC Wangen	3:3
VfL Sindelfingen - TV Wiblingen	1:1
VfL Kirchheim - TSB Schw. Gmünd	1:0
VfR Heilbronn - TSV Pliezhausen	2:2
TSV Ofterdingen - SV Göppingen	0:1
TSG Giengen - Stuttg. Kick. A.	0:0
FC Taiflingen - FV Saulgau	3:1
SV Stuttg. Rot - TSG Backnang	3:1
Vikt. Backnang - SpVgg Böblingen	1:1

1 (1) VfR Heilbronn	23	14	7	2	53:27	35:11
2 (2) SV Göppingen	24	13	6	5	48:40	32:16
3 (3) VfL Kirchheim	24	11	9	4	46:24	31:17
4 (5) Stuttgart Rot	24	12	4	8	46:38	29:20
5 (4) TSG Backnang	25	11	6	8	46:33	28:22
6 (6) Pliezhausen	24	9	9	6	34:29	27:21
7 (7) Giengen	23	9	8	6	39:28	26:20
8 (8) Schwäb. Hall	24	7	10	7	41:40	24:24
9 (9) Böblingen	23	9	5	9	33:37	23:23
10 (10) Stuttg. Kick. A.	24	7	8	9	44:44	22:26
11 (13) FC Taiflingen	25	8	6	11	33:39	22:28
12 (11) Sindelfingen	22	8	9	7	30:29	21:23
13 (12) Ofterdingen	22	7	6	9	25:38	20:24
14 (14) FC Wangen	22	6	7	9	39:40	19:25
15 (16) TV Wiblingen	22	5	8	9	30:46	18:26
16 (15) Schwäb. Gmünd	24	7	4	13	27:41	18:30
17 (17) FV Saulgau	23	7	3	13	31:42	17:29
18 (18) Vikt. Backnang	24	3	5	16	23:53	11:37

Samstag, 29. März

SV Göppingen - FC Wangen
VfR Heilbronn - SV Stuttgart-Rot
TSV Ofterdingen - FV Saulgau
TV Wiblingen - FC Vikt. Backnang
TSV Pliezhausen - VfL Sindelfingen



WIEDER EINMAL SCHNELLER als die Göppinger Angreifer (hier Uwe Iglar) war Wangens Torwart Bruno Kübler.

Foto: pp

Ve
Ma

Tc

Torloses Unentschieden gegen Wangen

Probleme vor eigenem Publikum

Göppinger Angriff enttäuscht / Den jugendlichen Schwung wiederfinden!

(hb). Sicher war der Punktverlust im Nachholspiel gegen den letztjährigen Vizemeister FC Wangen für den Sportverein kein Beinbruch. Bei näherer Betrachtung wird aber deutlich, daß die Truppe von Rudi Kauer in den vergangenen Wochen viel von ihrem jugendlichen Elan eingebüßt hat. Die Ergebnisse der Rot-Schwarzen werden immer knapper, das Torreschießen fällt von Mal zu Mal schwerer. Der Spielaufbau ist abwartend, oft nahezu ängstlich, und vom begeisternden Hurra-Stil früherer Begegnungen kaum noch etwas zu sehen. Allem Anschein nach läuft der Kampf um den begehrten zweiten Platz immer mehr auf ein Nachbarschaftsduell zwischen dem Sportverein und Kirchheim hinaus.

Dennoch dürfen die Göppinger Fußballer nicht beim Hochrechnen von Punktzahlen sowie Tabellenbetrachtungen hängenbleiben, sondern müssen sich wieder ausschließlich auf ihre fußballerischen Tugenden besinnen. Am kommenden Sonntag im Heimspiel gegen Giengen besteht die beste Gelegenheit, dem hochgesteckten Ziel ein gutes Stück näherzukommen.

Im ersten Durchgang hatten die Filstäler mit sich und dem Gegner erhebliche Probleme. Einige schöne Spielzüge konnten nicht darüber hinwegtäuschen, daß im Angriff die Linie fehlte. Bei den Sturmspitzen lief nichts zusammen. Uwe Iglar konnte sich nur selten durchsetzen und Karl Vlahek tauchte schon bald unter. Am auffälligsten kam der Leistungsabfall bei Peter Gerent zum Ausdruck. Der Göppinger Routinier hatte wie schon in Ofterdingen wenig drauf. So nahm es nicht wunder, daß es in den ersten 45 Minuten praktisch keine echte Göppinger Torchance gab.

Ganz anders sah es bei den Gästen aus. Sie spielten schnörkellos und zielstrebig in die Spitze und hatten

durch Steinhauser, Kipper und Kalhorn drei gute Einschußmöglichkeiten. Über das torlose Unentschieden bei Halbzeit durften sich die Rot-Schwarzen jedenfalls nicht beklagen.

Nach der Pause übernahm der Sportverein mehr und mehr die Initiative. Vor allem SV-Kapitän Gerhard Wörn machte Druck. Kopfbälle von Gerent und Groß landeten beim stellungssicheren Gästeschlussmann. Die Wangener Abwehr um den 39jährigen Libero Müller und den alles überragenden Vorstopper Schuwark bekam eine Menge Arbeit. Wörn konnte Torwart Kübler nicht überlisten. Ein toller Drehschuß von Kretschmar ging um Haaresbreite am Pfosten vorbei. Zeitweise verteidigten die Gäste mit Mann und Maus, blieben aber durch Konter gefährlich. Die Minuten verrannen. Tore wollten einfach nicht fallen. Im entscheidenden Moment kamen die Göppinger Angreifer stets um die berühmte Stiefelspitze zu spät. So mußten die SV-Fans schließlich mit einer mageren Fußballkost zufrieden sein.

Wangens Trainer Peter Airlinger war nach dem Remis an der Hohenstaufenstraße natürlich zufrieden: „Wir stehen im Abstiegs-kampf, da zählt jeder Punkt. In der zweiten Halbzeit mußte ich meiner Mannschaft für die konsequente Abwehrleistung ein Lob aussprechen. Bei Göppingen fehlte die ordnende Hand.“ Sportvereins-Coach Rudi Kauer war nach der Punkteinbuße nicht einmal so traurig: „Diesen Gegner durfte man nicht nach dem Tabellenstand beurteilen. Wangen hat einige ganz ausgekochte Spieler in der Abwehr und war spielerisch nicht zu unterschätzen. Nach dem Verlauf der Partie bin ich mit dem Ergebnis immer noch zufrieden. Schade nur für die Göppinger Zuschauer, daß wir nicht auch einmal zuhause so auftrumpfen wie auswärts.“ Überrasgender Spieler beim Sportverein war diesmal Mannschaftsführer Gerhard Wörn, und die gesamte Abwehr sorgte mit einer soliden Vorstellung dafür, daß die Rot-Schwarzen auch im achten Spiel der Rückrunde ungeschlagen blieben, wenn man die Niederlage beim TSB Gmünd aus dem Vorrunden-Nachholspiel außer acht läßt.

SV Göppingen - FC Wangen 0:0

SV Göppingen: Höck, Groß, U. Frank, Pfiz, Höfer, Wörn, Vlahek, Kretschmar, Gerent, Iglar, Fähndrich.

FC Wangen: Kübler, Reusch, Weber, Schuwark, Müller, Schmidt, Steinhauser, Biedenkapp, Kipper, Thomann, Kalhorn.

Schiedsrichter: Wellenzohn, Weil der Stadt, leitete ausgezeichnet.
Zuschauer: 800.

Verbandsliga Württemberg

SV Göppingen - FC Wangen	0:0
VfR Heilbronn - SV. Stuttgart Rot	3:0
TSV Ofterdingen - FV Saulgau	1:0
TV Wiblingen - Vikt. Backnang	3:0
TSV Pliezhausen - VfL Sindelfingen verlegt	

1 (1) VfR Heilbronn	24	15	7	2	56:27	37:11
2 (2) SV Göppingen	25	13	7	5	48:40	33:17
3 (3) VfL Kirchheim	24	11	9	4	46:24	31:17
4 (5) TSG Backnang	25	11	6	8	46:33	28:22
5 (4) Stuttgart Rot	25	12	4	9	46:41	28:22
6 (6) Pliezhausen	24	9	6	34:29	27:21	
7 (7) Giengen	23	9	8	6	39:28	26:20
8 (8) Schwab. Hall	24	7	10	7	41:40	24:24
9 (9) Böblingen	23	9	5	9	33:37	23:23
10 (13) Ofterdingen	23	8	6	9	26:38	22:24
11 (10) Stuttgart Kick. A.	24	7	8	9	44:44	22:26
12 (11) FC Taifingen	25	8	6	11	33:39	22:28
13 (12) Sindelfingen	22	6	9	7	30:29	21:23
14 (14) FC Wangen	23	6	8	9	39:40	20:26
15 (15) TV Wiblingen	23	6	8	9	33:46	20:26
16 (16) Schwab. Gmünd	24	7	4	13	27:41	18:30
17 (17) FV Saulgau	24	7	3	14	31:43	17:31
18 (18) Vikt. Backnang	25	3	5	17	23:56	11:39

Mittwoch, 2. April

TSV Pliezhausen - VfL Sindelfingen

Samstag/Sonntag, 5./6. April

FC Wangen - FC Taifingen
SpVgg Böblingen - Spfr. Schwab. Hall
TSB Schwab. Gmünd - TSV Pliezhausen
TSG Backnang - VfL Kirchheim
TSV Ofterdingen - VfR Heilbronn (a. Sa.)
Stuttg. Kickers Am. - FC Vikt. Backnang
SV Göppingen - TSG Giengen
TV Wiblingen - SV Stuttgart-Rot
FV Saulgau - VfL Sindelfingen (a. So.)

Schwimmwesten waren gefragt

SV Göppingen - FC Wangen 0:0

SV Göppingen: Höck, Groß, Frank, Pfiz, Höfer, Wörn, Vlahek, Kretschmar, Gerent, Iglar, Fähndrich.

FC Wangen: Kübler, Reusch, Weber, Schuwark, Müller, Schmidt, Steinhauser, Biedenkapp, Kipper, J. Gollinger, Kalhorn.

Schiedsrichter: Wellenzohn (Weil der Stadt).

Zuschauer: 800.

Es gibt nicht viel Neues zu berichten von der Begegnung des Tabellenzweiten gegen die Gäste aus dem Allgäu. Das Ergebnis von 0:0 spiegelt genau den Tatendrang der Stürmer wider. Eher hätte man ein paar Ostereier im Tor gefunden als auch nur einmal den runden Lederball.

Das Spiel machte deutlich, daß die Göppinger in dieser Saison eine Auswärtsmannschaft sind. Zu Hause dagegen läuft es nicht, das Spielmachen, den Gegner austricksen, das haben sie nicht drauf. Dabei wäre es gegen die Gäste aus Wangen ein Leichtes gewesen, zu beiden Punkten zu kommen. Nach dem Seitenwechsel, als

die Einheimischen Druck machten, da war Schwimmwestenausgabe nötig im Wangener Strafraum. Die Göppinger Angreifer schienen jedoch nicht so recht bei der Sache zu sein, sonst hätte es im Gästetor mehrmals klingeln müssen.

Vielleicht war auch die Vorankündigung falsch, mit nur einem Punkt zufrieden zu sein, denn so was setzt sich dann im Unterbewußtsein der Spieler fest. Einen solchen Gegner muß man einfach packen, schon wegen der Zuschauer, die für solche Spiele nicht immer ihr Geld ausgeben werden.

Nickisch

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Sonntag, den 5. April 1986

Mannschaft: SV. Göppingen TSG. Giengen
Gastgeber Gast

Höck
1

Gross Pfiz Höfer Wörn

Kretschmar U. Frank Gerent Fähndrich
(Netzer) (Schneller)

Igler Vlahek

Torschützen: Vlahek 1 Igler 2 Ergebnis: 3 : 0 (2 : 0)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am _____, den _____

Mannschaft: _____
Gastgeber Gast

1

Torschützen: _____ Ergebnis: _____ : _____ (_____ : _____)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Glatter 3:0-Erfolg über TSG Giengen

Sportverein überzeugt die Fans

Von der ersten Minute an voll engagiert / Göppinger Sieg nie gefährdet

(hh). Endlich trumpschte der Sportverein auch zu Hause einmal so richtig auf. In der „Revanche-Partie“ gegen die TSG Giengen (Vorspiel 0:7) bewiesen die Rot-Schwarzen ihrem Publikum mit einer überzeugenden Vorstellung, daß sie zu Recht oben mitmischen. Seither konnte die junge Truppe von Rudi Kauer oft nur auswärts zeigen, was in ihr steckt. Diesmal demonstrierten die Göppinger Fußballer Nervenstärke und wurden mit einem sauberen 3:0-Erfolg (2:0) belohnt. Acht Spieltage vor Saisonende ist festzustellen, daß der Sportverein im Kampf um den begehrten zweiten Tabellenplatz nach wie vor hervorragende Chancen besitzt.

Selten zuvor begannen die Rot-Schwarzen ein Pflichtspiel in dieser Punkterunde so konzentriert und aggressiv. Der gesamten Mannschaft merkte man an, daß sie es an diesem Tage wissen wollte. Der Gegner kam überhaupt nicht zum „Schnaufen“. Der Giengener Strafraum wurde bedingungslos bestürmt. Bereits nach zehn Minuten stellte sich der Erfolg ein. SV-Kapitän Wörn hatte von rechts eine weite Flanke hereingehoben. Der 18jährige Karl Vlahek schaltete am schnellsten und traf aus den Gewühl heraus zum 1:0. Der Sportverein blieb weiter am Drücker Giengens Abwehr konnte froh sein, daß

es nicht öfters einschlug. Was vor dem Gehäuse von Torwart Stegmayer los war, zeigen die 11:1 Eckbälle für die Rot-Schwarzen bis zur Pause. Alles konnten die Brenztäler aber nicht wegstecken. Nach schöner Vorarbeit von Gerent am rechten Flügel war Iglar in der 38. Minute zur Stelle und schlenzte das Leder zum 2:0 über die Linie. Nach dem Wechsel wurde die Partie offener, aber auch härter. Der unsichere Schiedsrichter avancierte zum Buhmann auf beiden Seiten. Erfreulicherweise blieben die Akteure aber besonnen und hielten sich im Rahmen des Erlaubten. Eipe Schrecksekunde er-

lebten die Platzherren in der 49. Minute, als Giengens Caro von der Strafraumgrenze aus einen satten Schuß an den Pfosten setzte. Doch zeigte sich bald, daß der Sportverein nicht mehr von der Siegestraße abzubringen war. Oftmals spielten gerade die „Jungen“ wie aus einem Guß. Nach rund einer Viertelstunde folgten durch Wörn (59.) und Vlahek (63.) zwar noch zwei Fehlversuche, aber dann war es endgültig geschehen. Im Anschluß an eine tolle Kombination über Wörn und Gerent war wiederum Iglar zur Stelle und markierte in der 66. Minute das entscheidende 3:0. Der Rest war Formsache. Bei Schüssen von Gerent in der 88. und 89. Minute hatten es die Brenztäler nur ihrem überragenden Schlußmann Stegmayer zu verdanken, daß die Niederlage nicht noch höher ausfiel.

Nach Spielende gab es über den deutlichen Göppinger Sieg keinerlei Diskussionen. Giengens Trainer Oswald Schmid gab unumwunden

zu, daß die Göppinger Tore in den ersten Halbzeit zwangsläufig fallen mußten: „Wir haben uns schnell den Mumm nehmen lassen und sind nie so richtig ins Spiel gekommen. Nach vorne haben wir zu wenig gebracht.“ Sein Göppinger Kollege Rudi Kauer machte die Sportvereins-Marschrichtung deutlich: „Für uns war das eine vorentscheidende Partie. Die Mannschaft hat sich heute voll an die Worte gehalten, die ich die ganze Woche über gesagt habe.“ In der Tat gab es bei den Göppingern keinen Ausfall. Die eigentlichen Stützen der Mannschaft brauchen ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen, wenn diesmal drei Leute besonders hervorgehoben werden: Uli Frank, Vorstopper Pfiz und Karl Vlahek.

Göppingen - Giengen 3:0

SV Göppingen: Höck; Groß, U. Frank, Pfiz, Höfer, Wörn, Vlahek, Kretschmar (ab 73. Netzer), Gerent, Iglar, Fährdrich (ab 87. Schneller).

TSG Giengen: Stegmayer; Fuchs (ab 65. Weichler), Stampf, W. Giebl, Schautz, Ludwig, Schrader, Caro, Bernhard (ab 51. Kniel), Renner, Wannewetsch.

Tore: 1:0 Vlahek (10.), 2:0 Iglar (38.), 3:0 Iglar (66.).

Schiedsrichter: Frey, Haigerloch.
Zuschauer: 800.



SEHR GUTE LEISTUNG war der zweite Göppinger Treffer, den Uwe Igler (links) erzielte.

Foto: pp

Trainers Wunsch war Befehl

SV Göppingen - TSG Giengen 3:0

SV Göppingen: Höck; Groß, Frank, Pfiz, Höfer, Worn, Vlahek, Kretzschmar ab 73. Netzer, Gerent, Iglar, Fährdrich.

TSG Giengen: Stegmayer; Fuchs ab 65. Weichler, Stampf, Gießl, Schanz, Ludwig, Schrader, Caro, Bernhard ab 50. Kniel, Renner, Wannewetsch.

Schiedsrichter: Frey (Heigerloch).

Zuschauer: 800.

Tore: 1:0 (10.) Vlahek, 2:0 (38.) Iglar, 3:0 (66.) Iglar.

Volldampf von Anfang an hatte Trainer Rudi Kauer vor der Partie gegen Giengen angekündigt. Seine Männer hatten genau hingehört und agierten endlich zu Hause einmal so, wie es sich für einen Tabellenzweiten gehört: schnell, druckvoll und aggressiv. So wurde dem Gegner keine Minute zum Verschnaufen gelassen. Die Gäste, die in der Vorrunde den Göppingern eine böse 0:7-Schlappe verpaßt hatten, mußten nun büßen. Sie hatten alle Füße voll zu tun, um sich der Attacken der Platzherren zu erwehren.

Zwei wunderbar herausgespielte Treffer der Göppinger waren der Lohn für ihr hervorragendes Spiel in den ersten 45 Minuten. Die Gäste hatten bis dato keine einzige nennenswerte Tormöglichkeit zu verzeichnen. Daß die Männer um Trainer Kauer bis in die Haarspitzen motiviert

waren, merkte man jedem einzelnen an. Wie sie an die nicht ganz einfache Aufgabe gegen die Gäste herangingen, das nötigt Respekt ab.

Nickisch

Verbandsliga Württemberg

FC Wangen - FC Tailfingen	2:0
SpVgg Böblingen - Schwab. Hall	3:2
TSB Schw. Gmünd - TSV Pliezhausen	0:1
TSG Backnang - VfL Kirchheim	1:1
TSV Otterdingen - VfR Heilbronn	2:2
Stuttg. Kick. A. - Vikt. Backnang	5:0
SV Göppingen - TSG Giengen	3:0
TV Wiblingen - SV Stuttg. Rot	1:2
FV Saulgau - VfL Sindelfingen	1:2

1 (1) VfR Heilbronn	25	15	8	2	58:29	38:12
2 (2) SV Göppingen	26	14	7	5	51:40	35:17
3 (3) VfL Kirchheim	25	11	10	4	47:25	32:18
4 (5) Stuttgart Rot	26	13	4	9	48:42	30:22
5 (4) TSG Backnang	26	11	7	8	47:34	29:23
6 (6) Pliezhausen	26	10	9	7	36:31	29:23
7 (7) Giengen	24	9	8	7	39:31	26:22
8 (9) Sindelfingen	24	8	9	7	34:31	25:23
9 (10) Böblingen	24	10	5	9	36:39	25:23
10 (12) Stuttg. Kick. A.	25	8	8	9	49:44	24:26
11 (8) Schwab. Hall	25	7	10	8	43:43	24:26
12 (11) Otterdingen	24	8	7	9	28:40	23:25
13 (14) FC Wangen	24	7	8	9	41:40	22:26
14 (13) FC Tailfingen	26	8	6	12	33:41	22:30
15 (15) TV Wiblingen	24	6	8	10	34:48	20:28
16 (16) Schwab. Gmünd	25	7	4	14	27:42	18:32
17 (17) FV Saulgau	25	7	3	15	32:45	17:33
18 (18) Vikt. Backnang	26	3	5	18	23:61	11:41

Samstag/Sonntag, 12./13. April

VfL Sindelfingen - FC Wangen
 VfL Kirchheim - TV Wiblingen
 TSV Pliezhausen - TSG Backnang
 VfR Heilbronn - TSB Schwab. Gmünd
 TSG Giengen - TSV Otterdingen
 FC Viktoria Backnang - SV Göppingen
 Spfr. Schw. Hall - Stuttg. Kickers Am.
 FC Tailfingen - SpVgg Böblingen (a. Sa.)
 SV Stuttg.-Rot - FV Saulgau (So.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 12. April 1986

Mannschaft: FC. Vikt. Backnang
Gastgeber

SV. Göppingen
Gast

Höck
1

Gross Pfiz Höfer Wörn

Kretschmar U. Frank Gerent Fähndrich
(Netzer) (Schneller)
Igler Vlahek

Torschützen: Vlahek 1

Ergebnis: 0 : 1 (0 : 0)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am _____, den _____

Mannschaft: _____
Gastgeber

Gast

1

Torschützen:

Ergebnis: : (:)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Fortuna war auf Göppinger Seite

Karl Vlahek traf ins Volle / „Hilfloser“ Sportverein auf Kunststoffrasen

(hh). „Glück muß der Mensch haben“. Mit dieser Erkenntnis traten die Sportvereins-Spieler und ihr Anhang die Rückreise nach dem Punktspiel beim Tabellenletzten Viktoria Backnang an. Die bereits abgestiegenen Gastgeber zeigten einen vorbildlichen Einsatz, beherrschten mehr als eine Stunde lang das Spielgeschehen und standen zum Schluß doch mit leeren Händen da. Einziger Fehler bei der Viktoria: trotz glasklarer Torchancen trafen ihre Stürmer nicht ins Netz. Der Tabellenzweite aus Göppingen hatte für seine schwache Vorstellung allerdings eine glaubhafte Entschuldigung. Die Rede ist von dem indiskutablen Kunststoffrasen, mit dem die Filstäler in keiner Phase zurechtkamen. Oftmals wirkten die Aktionen der Göppinger geradezu hilflos.

Bevor die Kauer-Truppe überhaupt wußte was los war, hätte sie schon deutlich in Rückstand liegen können. Scharfschüsse von Hermann, Titz und Flamm piffen nur so um das Göppinger Gehäuse. SV-Schlußmann Höck hatte alle Hände voll zu tun. Als er in der dreizehnten Minute einen tückischen Aufsetzer von Offensivverteidiger Härrer durchrutschen ließ, mußte Vor-

stopper Pfiz auf der Torlinie retten. Auch nach einer halben Stunde Spielzeit fanden die Rot-Schwarzen kein Rezept. Im Mittelfeld klaffte ein großes Loch. Wenn das Leder schon einmal nach vorn kam, konnten sich die Sturmstippen Iglar und Vlahek ebenso wenig durchsetzen wie der nachrückende Gerent. Im Zweikampf waren die Gastgeber immer einen Tick schneller. Die

Viktoria-Akteure waren natürlich mit diesem speziellen Untergrund bestens vertraut und hatten somit einen echten Heimvorteil. Nicht ein einziges Mal konnten die Gäste im ersten Durchgang für Gefahr vor dem Backnanger Kasten sorgen. In der 40. und 41. Minute mußte der SV-Keeper Höck dreimal hintereinander gegen Weber, Knödler und Hermann sein ganzes Können aufbieten, um das torlose Unentschieden in die Halbzeitpause zu retten. Nach Wiederanpfiff rollten die grünweißen Angriffswellen munter weiter in Richtung Göppinger Strafraum. Schairer mit Direkt-schuß (50.) und Hermann bei seinem Kopfballversuch (52.) hatten erstklassige Einschußmöglichkeiten. Bei den Rot-Schwarzen war immer noch kein Aufbäumen zu spüren. Und dann passierte es doch. Kapitän Wörn schnappte sich in der 62. Minute die Kugel, schoß plaziert aufs Tor und Viktoria-Schlußmann Castellani konnte den Ball nicht festhalten. Vlahek war zur Stelle und staubte zum 0:1 ab. Als Hermann in der 67. Minute aus acht Metern freistehend vergab, war die Begegnung praktisch gelaufen. Die Platzherren resignierten zusehends, das erfolglose Anrennen hatte ihre Moral gebrochen. Der Sportverein wurde immer sicherer und geriet nicht mehr in Bedrängnis. Bei einem Kopfball von Iglar verhinderte Kropf auf der Linie den zweiten Göppinger Treffer.

Angefangen vom überragenden Torhüter Peter Höck, über die Außenverteidiger Markus Groß und Uli Frank bis hin zu Vorstopper Wolfgang Pfiz und Libero Horst Höfer, bot die Sportvereins-Dekung insgesamt eine solide Partie. Im vorderen Bereich sah es dagegen düster aus. Nur Gerhard Wörn und Karl Vlahek ließen gelegentlich ihr Können aufblitzen. Die alte Fußballweisheit - „1:0 ist auch gewonnen“ - traf aus Göppinger Sicht auf dieses Match jedenfalls hundertprozentig zu. Positive Tatsache: Mit dem Auswärtserfolg in Backnang hat der Sportverein sein „Soll“ erfüllt und blieb auch im zehnten Spiel der Verbandsliga-Rückrunde ungeschlagen. Die fast unglaublich anmutende Erfolgsserie der Kauer-Truppe in diesem Zeitraum, wenn man von der zur Vorrunde zählenden 1:2-Niederlage in Gmünd absieht - 18:2 Punkte.

Vikt. Backnang - SV Göppingen 0:1
Viktoria Backnang: Castellani, Härrer, Weber, Kropf, Neumann, Wieland, Flamm, Knödler, Schairer (ab 71. Min. Feinauer), Titz, Hermann.
SV Göppingen: Höck, Groß, U Frank, Pfiz, Höfer, Wörn, Vlahek, Kretzschmar, Gerent (ab 70. Min Netzer), Iglar, Fähndrich (ab 77 Min. Schneller).
Tor: 0:1 Vlahek (62.).
Schiedsrichter: Konrad, Langenbeutungen.
Zuschauer: 200.

Das Schlußlicht leuchtete

Viktoria Backnang - SV Göppingen 0:1

Viktoria Backnang: Castellani; M. Haerer, Th. Haerer, Kropf, Herb, Schairer, Wieland, Flamm, Neumann ab 71. Feinauer, Dietz, Hermann.

SV Göppingen: Höck; Groß, Frank, Pfiz, Höfer, Wörn, Vlahek, Kretzschmar, Gerent ab 70. Netzer, Iglar, Fähndrich ab 78. Schneller.

Schiedsrichter: Konrad (Langenbeutungen).

Zuschauer: 200.

Tore: 0:1 (63.) Vlahek.

Fußball paradox in Backnang! Schlußlicht Viktoria bot 80 Minuten lang eine spielerisch wie kämpferisch imponierende Leistung und führte den Tabellenzweiten aus Göppingen regelrecht vor. SV-Schlußmann Höck wurde unter Dauerbeschuß genommen, doch den Grünen fehlte es wieder einmal am notwendigen Zielwasser.

Göppings Coach Rudi Kauer zog in der Halbzeit den Hut vor der beeindruckenden Leistung des Tabellenletzten. „Wenn wir 0:5 hinten liegen würden, dürften wir uns nicht beklagen.“ Statt dessen schlug's dann in der 63. Spielminute im Backnanger Torgehäuse ein. Der bis dahin kaum beschäftigte Keeper Castellani ließ einen harmlosen Schuß von Wörn abprallen. Der nachsetzende Vlahek staubte zum mehr als glücklichen Göppinger 1:0-Sieg ab.

Manzke

scheidung, mit der die Sindelfinger überhaupt nicht einverstanden waren, brachte Körper nach einem Foul eine Zeitstrafe ein. Während dieser Dezimierung erhöhten die Wangener auf 0:2. Sindelfingen resignierte, man vermißte bei den Platzherren jegliches Aufbäumen gegen die drohende Niederlage. Allein Torhüter Knoblauch verhinderte eine noch größere Pleite.

Roth

Verbandsliga Württemberg

VfL Sindelfingen - FC Wangen	0:3
VfL Kirchheim - TV Wiblingen	3:0
TSV Pliezhausen - TSG Backnang	2:4
VfR Heilbronn - TSB Schw. Gmünd	3:2
TSG Giengen - TSV Otterdingen	3:0
Vikt. Backnang - SV Göppingen	0:1
Schwäb. Hall - Stuttg. Kick. A.	1:1
FC Taifingen - SpVgg Böblingen	ausgef.
SV Stuttg. Rot - FV Saulgau	1:0
1 (1) VfR Heilbronn	26 16 8 2 61:31 40:12
2 (2) SV Göppingen	27 15 7 5 52:40 37:17
3 (3) VfL Kirchheim	26 12 10 4 50:25 34:18
4 (4) Stuttgart Rot	27 14 4 9 49:42 32:22
5 (5) TSG Backnang	27 12 7 8 51:36 31:23
6 (6) Pliezhausen	27 10 9 8 38:35 29:25
7 (7) Giengen	25 10 8 7 42:31 28:22
8 (8) Böblingen	24 10 5 9 36:39 25:23
9 (9) Sindelfingen	25 8 9 8 34:34 25:25
10 (10) Stuttg. Kick. A.	26 8 9 9 50:45 25:27
11 (11) Schwäb. Hall	26 7 11 8 44:44 25:27
12 (12) FC Wangen	25 8 8 9 44:40 24:26
13 (13) TSV Otterdingen	25 8 7 10 28:43 23:27
14 (14) FC Taifingen	26 8 6 12 33:41 22:30
15 (15) TV Wiblingen	25 6 8 11 34:51 20:30
16 (16) Schwäb. Gmünd	26 7 4 15 29:45 18:34
17 (17) FV Saulgau	26 7 3 16 32:46 17:35
18 (18) Vikt. Backnang	27 3 5 19 23:62 11:43

Dienstag, 15. April

FC Wangen - VfR Heilbronn
 TSG Giengen - TV Wiblingen
 VfL Sindelfingen - VfL Kirchheim
 TSV Otterdingen - SpVgg Böblingen

Samstag/Sonntag, 19./20. April

SV Göppingen - Spfrd. Schw. Hall
 TSV Otterdingen - FC Vikt. Backnang
 TSG Backnang - TSB Schw. Gmünd
 FV Saulgau - VfL Kirchheim
 FC Wangen - SV S-Rot
 SpVgg Böblingen - VfL Sindelfingen
 TSG Giengen - VfR Heilbronn (a. Sa.)
 SV Stutt. Kick - FC Taifingen
 TV Wiblingen - TSV Pliezhausen (bd. So.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 19. April 1986

Mannschaft: SV. Göppingen Spfr Schwäb. Hall
 Gastgeber Gast

Höck
1

Gross Pfiz Höfer Wörn
 (Schneller)

Kretschmar Gerent U. Frank Fährndrich

Igler Vlahek
 (Jäger)

Torschützen: Gross 1 Igler 1 Vlahek 1 Kretschmar 1 Ergebnis: 4 : 0 (0 : 0)

B: Kauer fand die rechten Worte

SV Göppingen – Spfrd. Schwäbisch Hall 4:0
 SV Göppingen: Höck; Frank, Groß, Pfiz, Höfer, Wörn, Vlahek ab 75. Jäger, Kretschmar, Gerent, Igler, Fährndrich.
 Spfrd. Schwäbisch Hall: Zink; Stiefel, Riedel, Storz, Reismüller ab 70. Erlenbusch, Schips, Reule, Böhm, Medinska, Hertel, Pfüller.

Schiedsrichter: Bergmann (Arnegg).

Zuschauer: 300.

Tore: 1:0 (50.) Groß, 2:0 (63.) Vlahek, 3:0 (83.) Igler, 4:0 (89.) Kretschmar.

Dampf machen wollten die Göppinger als Hausherrn gegen die Gäste aus dem Hohenloheschen. Das taten aber erst einmal die Schwäbisch Haller und verdarben somit das Konzept des Tabellenzweiten. Die Haller mauerten auch nicht, so daß die Göppinger Angreifer eigentlich genug Platz hatten, aber es traute sich keiner zu, etwas auf eigene Faust zu unternehmen. Kurzum, es waren schlappe fünfundvierzig Minuten.

In der Pause schien Göppingens Trainer Kauer die richtigen Worte gefunden zu haben. Denn nun lief es plötzlich bei seinen Mannen, und zwei prächtige Tore waren der verdiente Lohn. Vor allem der zweite Treffer resultierte aus einem wunderschönen Göppinger Angriff, den Vlahek energisch mit einem Schuß ins kurze Eck abschloß. Die glänzend gespielten zweiten fünfundvierzig Minuten beschernten den Platzherren aber noch zwei weitere sehenswerte Tore zum verdienten 4:0-Endstand. Nickisch

Mannschaftsaufst

Verbandsliga Württemberg

Dienstag

FC Wangen – VfR Heilbronn	0:0
TSG Giengen – TV Wiblingen	2:0
VfL Sindelfingen – VfL Kirchheim	1:1
TSV Ofterdingen – SpVgg Böblingen	1:0

Samstag/Sonntag

SV Göppingen – Schwäb. Hall	4:0
TSV Ofterdingen – Vikt. Backnang	4:0
TSG Backnang – TSB Schw. Gmünd	3:0
FV Saulgau – VfL Kirchheim	2:1
FC Wangen – SV Stuttg. Rot	1:2
SpVgg Böblingen – VfL Sindelfingen	3:1
TSG Giengen – VfR Heilbronn	0:0
Stuttg. Kick. A. – FC Taifingen	3:0
TV Wiblingen – TSV Pliezhausen	0:3

1 (1) VfR Heilbronn	28	16	10	2	61:31	42:14
2 (2) SV Göppingen	28	16	7	5	56:40	39:17
3 (3) VfL Kirchheim	28	12	11	5	52:28	35:21
4 (4) Stuttgart Rot	28	15	4	9	51:43	34:22
5 (5) TSG Backnang	28	13	7	8	54:36	33:23
6 (6) Giengen	27	11	9	7	44:31	31:23
7 (7) Pliezhausen	28	11	9	8	41:35	31:25
8 (8) Boblingen	26	11	5	10	39:41	27:25
9 (9) Stuttg. Kick. A.	27	9	9	9	53:45	27:27
10 (10) Ofterdingen	27	10	7	10	33:43	27:27
11 (11) Sindelfingen	27	8	10	9	36:38	26:28
12 (12) FC Wangen	27	8	9	10	45:42	25:29
13 (13) Schwäb. Hall	27	7	11	9	44:48	25:29
14 (14) FC Taifingen	27	8	6	13	33:44	22:32
15 (15) TV Wiblingen	27	6	8	13	34:56	20:34
16 (16) FV Saulgau	27	8	3	16	34:47	19:35
17 (17) Schwäb. Gmünd	27	7	4	16	29:48	18:36
18 (18) Vikt. Backnang	28	3	5	20	23:66	11:45

Samstag/Sonntag, 26./27. April

VfL Kirchheim – FC Wangen	
TSB Schw. Gmünd – TV Wiblingen	
VfR Heilbronn – TSG Backnang	
Spfrd. Schw. Hall – TSV Ofterdingen	
FC Taifingen – SV Göppingen	
VfL Sindelfingen – SV Stuttg. Kickers (a. Sa.)	
FC Vikt. Backnang – TSG Giengen	
SV Stuttgart-Rot – SpVgg Böblingen	
TSV Pliezhausen – FV Saulgau (alle So.)	

Torschützen:

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielere)

Klare Sache für den Sportverein

Nach der Pause herrliche Tore von Groß, Vlahek, Iglar und Kretzschmar

(hh). Der Sportverein hat ein neues Opfer gefunden. Nach den Stuttgarter Kickers, Saulgau, Böblingen, Ofterdingen und Viktoria Backnang zählen die Sportfreunde aus Schwäbisch Hall nunmehr ebenfalls zu dem halben Dutzend Verbandsliga-Mannschaften, denen die Göppinger Fußballer im Vor- und Rückspiel alle vier Punkte abnahmen. Durch den 4:0-Sieg haben die Rot-Schwarzen ihre erstaunliche Erfolgsserie der letzten Monate fortgesetzt. Gleichzeitig konnte der Sportverein als Tabellenzweiter sechs Spieltage vor Saisonende seinen Vorsprung gegenüber Kirchheim noch weiter ausbauen. SV-Trainer Rudi Kauer und sein Haller Kollege Uli Runde waren nach Spielende einhellig der Meinung, daß der Göppinger Sieg auch in dieser Höhe in Ordnung ging.

Dabei hatte die Sache im ersten Durchgang ganz anders ausgesehen. Die Gäste aus Hall erwiesen sich als überaus starker Gegner und waren in der Anfangsviertelstunde spielbestimmend. Bei Schüssen von Böhm und Pfüller mußte SV-Schlußmann Höck energisch zupacken, um Flurschaden zu verhindern. Das Zuspiel der Rot-Schwarzen kam zu überhastet. Ungenaue Pässe vereitelten einen konzentrierten Aufbau. In der 20. Minute roch es förmlich nach Tor. Nach schönem Freistoßtrick von Wörn auf Gerent brachten Groß, Vlahek und Iglar die Kugel nicht ins Netz und die Haller Abwehr rettete zweimal auf der Torlinie. Hinter gutgemeinten Schüssen von Gerent saß nicht der richtige Dampf. Auf der Gegenseite mußte sich Höck erneut gegen Pfüller und Reule bewähren. Das 0:0 zur Halbzeit war für den Sportverein eher schmeichelhaft.

So mußte Rudi Kauer seinen Spielern in der Kabine erst einmal „den Marsch blasen“, bevor der Ball in die richtige Richtung rollte. Der Erfolg stellte sich schnell ein. Kapitän Wörn hob in der 50. Minute einen Freistoß herein, Groß reagierte bei

dem Abpraller von Gäste-Vorstopper Storz am schnellsten und es hieß 1:0. Damit war der Bann gebrochen. Wörn und Iglar zielten denkbar knapp vorbei. Die Gästeabwehr stand voll im Streß. Libero Reissmüller mußte einen Schuß von Groß aus dem Tor schlagen. Als der einwandfrei leitende Schiedsrichter Bergmann bei einem Handspiel von Riedel im Strafraum weiterspielen ließ, hatten die Sportfreunde aus Hall gehöriges Glück. Wie aus dem Lehrbuch fiel in der 63. Minute der zweite Göppinger Treffer: Öffnender Paß von Kretzschmar auf Wörn, genaues Zuspiel zu Vlahek, elegante Körpertäuschung und schon lag das Leder zum 2:0 im kurzen Eck. Die Haller Gegenbesuche wurden spärlicher. Wenn dennoch ein Schuß aufs Göppinger Gehäuse kam, stand Höck bombensicher. Nach einem gewissen „Durchhänger“ drehten die Göppinger Spieler in der Schlußphase sehr zur Freude ihrer Anhänger nochmals kräftig auf. Mit einem knallharten und unhaltbaren Freistoßtor erzielte Iglar (83.) das 3:0 und schraubte dadurch sein Konto auf nunmehr zwölf Saisontreffer. Den Schlußpunkt setzten

die Rot-Schwarzen eine Minute vor dem Abpfiff. Wörn hatte von rechts geflankt, Torwart Zink sowie Gerent sprangen vorbei und Kretzschmar schoß unbehindert zum 4:0 ein.

Die deutliche Steigerung der Kauertruppe im zweiten Spielabschnitt wurde also voll belohnt. Unverkennbar war aber, daß die lange Saison an den jungen Akteuren Christian Fährdrich, Karl Vlahek und Uwe Kretzschmar nicht spurlos vorübergegangen ist. Auch Vorstopper Wolfgang Pfiz und Uli Frank hatten ihre Schwierigkeiten. Peter Gerent spielte unglücklich, dennoch zeigte seine Leistungskurve nach oben. Keinerlei Substanzverlust war Markus Groß und Uwe Iglar anzumerken. Besonders Iglar „ackerte“ in der Sturmmitte für zwei. In bestechender Form stellten sich die drei „Alten“ - Torwart Peter Höck, Libero Horst Höfer und Mittelfeldmotor Gerhard Wörn - vor. Nicht zuletzt gaben ihre Routine und Übersicht den Ausschlag, daß sich die Waagschale in dieser Partie klar zugunsten des Sportvereins senkte.

SV Göppingen - SF Hall 4:0

SV Göppingen: Höck, Groß, U. Frank, Pfiz (84. Schneller), Höfer, Wörn, Vlahek (75. Jäger), Kretzschmar, Gerent, Iglar, Fährdrich.
SF Schwäbisch Hall: Zink, Stiefel, Riedel, Storz, Reissmüller (ab 70. Erlenbusch), Schips, Reule, Böhm, Medinska, Hertel, Pfüller.
Tore: 1:0 Groß (50.), 2:0 Vlahek (63.), 3:0 Iglar (83.), 4:0 Kretzschmar (89.).
Schiedsrichter: Bergmann, Arnegg.
Zuschauer: 300.



DAS 1:0 FÜR DEN SPORTVEREIN erzielt hier Markus Groß (am Boden).

Foto: pp

Mannschaftsaufstellung

Verbands-Pokal-Freundschafts-Spiel am Samstag, den 26. April 1986

Mannschaft: FC. Tailfingen SV. Göppingen
 Gastgeber Gast

Höck
1

Gross U. Frank Pfiz Höfer
 (Schneller)
Wörn retschmar Gerent Fähndrich
Igler Vlahek
 (Jäger)

Torschützen: Gross 1

Ergebnis: 1 : 1 (1 : 1)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzt)

Verbandsliga Württemberg

VfL Kirchheim - FC Wangen	3:1
TSB Schw. Gmünd - TV Wiblingen	2:0
VfR Heilbronn - TSG Backnang	2:0
Schwäb. Hall - TSV Ofterdingen	2:2
FC Tailfingen - SV Göppingen	1:1
VfL Sindelfingen - Stuttg. Kick. A.	1:0
Vikt. Backnang - TSG Giengen	2:0
SV Stuttg. Rot - SpVgg Böblingen	2:0
TSV Pliezhausen - FV Saulgau	1:0
1 (1) VfR Heilbronn	29 17 10 2 63:31 44:14
2 (2) SV Göppingen	29 16 8 5 57:41 40:18
3 (3) VfL Kirchheim	29 13 11 5 55:29 37:21
4 (4) Stuttgart Rot	29 16 4 9 53:43 36:22
5 (5) TSG Backnang	29 13 7 9 54:38 33:25
6 (7) Pliezhausen	29 12 9 8 42:35 33:25
7 (6) Giengen	28 11 9 8 44:33 31:25
8 (11) Sindelfingen	28 9 10 9 37:38 28:28
9 (10) Ofterdingen	28 10 8 10 35:45 28:28
10 (8) Böblingen	27 11 5 11 39:43 27:27
11 (9) Stuttg. Kick. A.	28 9 9 10 53:46 27:29
12 (13) Schwäb. Hall	28 7 12 9 46:50 26:30
13 (12) FC Wangen	28 8 9 11 46:45 25:31
14 (14) FC Tailfingen	28 8 7 13 34:45 23:33
15 (17) Schwäb. Gmünd	28 8 4 16 31:48 20:36
16 (15) TV Wiblingen	28 6 8 14 34:58 20:36
17 (16) FV Saulgau	28 8 3 17 34:48 19:37
18 (18) Vikt. Backnang	29 4 5 20 25:66 13:45

Mittwoch/Donnerstag, 30. April/1. Mai

TSV Ofterdingen - FC Tailfingen
 TSG Giengen - Spfrd. Schw. Hall
 Stuttg. Kick. Am. - SV Stuttg. Rot (a. Mi.)
 TV Wiblingen - TSG Backnang
 FV Saulgau - TSB Schw. Gmünd
 FC Wangen - TSV Pliezhausen
 SpVgg Böblingen - VfL Kirchheim
 SV Göppingen - VfL Sindelfingen
 FC Vikt. Backnang - VfR Heilbronn (a. Do.)

Sonntag, 4. Mai

TSB Schw. Gmünd - FC Wangen
 VfR Heilbronn - TV Wiblingen
 Spfrd. Schw. Hall - FC Vikt. Backnang
 FC Tailfingen - TSG Giengen
 VfL Sindelfingen - TSV Ofterdingen
 SV Stuttg.-Rot - SV Göppingen
 VfL Kirchheim - Stuttg. Kickers Am.
 TSV Pliezhausen - SpVgg Böblingen
 TSG Backnang - FV Saulgau

usw.)

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiele

Mannschaft:

Gast

Ergebnis: : (:)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

FC Tailfingen – SV Göppingen 1:1

Sportverein war gut bedient

Göppinger Elf nicht in Form / Hartnäckiger Gegner / Torschütze Groß

(hb). Das Gute vorneweg: Der Sportverein blieb auch im zwölften Spiel der Rückrunde ungeschlagen und baute mit dem hart umkämpften 1:1-Unentschieden in Tailfingen seine Rückrundenserie auf 21:3 Zähler aus (die Niederlage im Nachholspiel in Gmünd außer acht lassend). Wie schon beim glücklichen 1:0-Sieg in Backnang schrammten die Rot-Schwarzen diesmal nur knapp an einer Niederlage vorbei. Die lange Saison ist an der Truppe von Rudi kauer nicht spurlos vorübergegangen. Jetzt gilt es für die Göppinger, in den restlichen fünf Punktspielen nochmals Stehvermögen zu beweisen. Bereits am Donnerstag (1. Mai) geht die unerbittliche Punktejagd mit dem Heimspiel gegen Aufsteiger VfL Sindelfingen weiter.

Verbandsliga

Mit Unterstützung des böigen Windes im 876 Meter hochgelegenen Stadion Lichtenbol berannten die abstiegsbedrohten Gastgeber von der ersten Minute an den Göppinger Strafraum. Nach zwölf Minuten vergab Mittelstürmer Heimann aus wenigen Metern die erste Großchance für die Platzherren. Bereits 100 Sekunden später war das Malheur passiert. Aus spitzem Winkel jagte Weißenbach das Leder aufs kurze Eck und SV-Schlussmann Höck boxte die Kugel zum 1:0 für Tailfingen ins eigene Netz. Die Rot-Schwarzen kamen mit dem Gegenwind überhaupt nicht zurecht und gerieten in der Abwehr voneinander Verlegenheit in die andere. Zudem hatte Uli Frank Schwierigkeiten gegen den schnellen Bitzer, wodurch wiederholt gefährliche Situationen entstanden. Bitzer (19.) sowie Bühler und Heimann (20.) scheiterten nur knapp. Der erste Göppinger Besuch vor dem Tailfingergelände ereignete sich in der

22. Minute, Iglar donnerte den Ball aber über den Balken. Bereits im Gegenzug schien das 2:0 unabwendbar. Wieder war Bitzer durchgegangen, aber mit einer reflexartigen Fußabwehr konnte Torwart Höck klären. Nach gut einer halben Stunde verfehlte Bitzer eine scharfe Flanke von Weißenbach nur um Zentimeter. Der erste energisch vorgetragene Göppinger Angriff führte in der 38. Minute zum Ausgleich. Nach Eckball von Wörn verlängerte Kretschmar zu Iglar, der paßte wieder herein und Groß schoß zum 1:1 in die Maschen. Im zweiten Durchgang hofften die Göppinger Anhänger, daß sich die Windunterstützung zugunsten ihrer Mannschaft auswirken würde. Das Spiel des Tabellenzweiten wurde auch etwas besser, ohne aber wirkliches Niveau zu erreichen. Wieder dauerte es mehr als 20 Minuten, bevor Kretschmar als erster Göppinger Spieler den Ball in Richtung FC-Tor schickte. In der 75. Minute faßte sich erneut Kretschmar ein Herz und zwang den Tailfingerverkeeper Schweiger zu einer Glanz-

parade. Bei einem Kopfball von Gerent klärte Libero Bäuerle auf der Linie. Viel Pech hatte Groß mit einem schönen Schuß an die Querlatte. Nachdem Bühler auf der Gegenseite ebenfalls knapp verfehlte, blieb es – wie schon in der Vorrunde – bei der insgesamt gerechten Punkteverteilung.

SV-Trainer Rudi kauer mußte in Tailfingen feststellen, daß einem Großteil seiner Akteure die körperliche und geistige Beweglichkeit fehlte, besonders im vorderen Bereich ging bei Iglar, Vlahek und Gerent nichts zusammen. Kapitän Wörn spielte oft zu kompliziert und dem jungen Fährdrich fehlte die Kraft. So mußte wieder einmal die Göppinger Hindermannschaft das Spiel aus dem Feuer reißen. Vorstopper Pfütz, Kretschmar und Groß hatten in der rauen Tailfingeralb-Luft am meisten drauf.

Tailfingen – Göppingen 1:1

FC Tailfingen: Schweiger, Lohmüller, Scarpinati, Grieswald, Bäuerle, Weißenbach, Bitzer, Oberger, Heimann (ab 74. Hornung), Kramer, Bühler.

SV Göppingen: Höck, Groß, U. Frank (ab 53. Schneller), Pfütz, Höfer, Wörn, Kretschmar, Gerent, Fährdrich, Iglar (ab 82. Jäger), Vlahek.

Tore: 1:0 Weißenbach (14.), 1:1 Groß (38.)

Schiedsrichter: Erthle, Dornstadt.

Zuschauer: 300.

Zwei kuriose Treffer als Höhepunkte

Gegen den Favoriten SV Göppingen spielte der FC Tailfingen entfesselt auf

FC Tailfingen – SV Göppingen 1:1

FC Tailfingen: Schweiger, Lohmüller, Scarpinati, Grieswald, Bäuerle, Weißenbach, Bitzer, Oberger, Heimann (ab 73. Hornung), Kramer, Bühler.

SV Göppingen: Höck, Groß, Frank (ab 52. Schneller), Pfütz, Höfer, Wörn, Vlahek, Kretschmar, Gerent, Iglar (ab 82. Jäger), Fährdrich.

Schiedsrichter: Erthle (Dornstadt).

Zuschauer: 450.

Tore: 1:0 (14.) Weißenbach, 1:1 (38.) Pfütz.

In einem kampfbetonten, aber dennoch fair geführten Spiel gab es keinen Sieger. Die Einheimischen hatten trotz drangvoller erster Halbzeit und einigen hochkarätigen Chancen nur einen Treffer zu verbuchen. Aus spitzem Winkel schoß Karl-Heinz Weißenbach nach guter Vorlage von Werner Bitzer vom rechten Flügel aus in Richtung SV-Gehäuse. Torhüter Höck wehrte zwar noch ab, doch das Leder prallte vom Innenpfosten ab und landete anschließend vielmals jubelnd im Netz.

die entfesselt und sehr gefällig aufspielenden Tailfinger mußten allerdings in der 38. Minute nach einer völlig daneben geratenen Abwehraktion den überraschenden Ausgleich hinnehmen. Nach einem Preßschlag sprang das Leder unglücklich über die Linie.

In der Endphase wäre es den Göppingern fast gelungen, den Führungstreffer zu erzielen, was dem Spielverlauf allerdings nicht entsprochen hätte.

Estler

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Donnerstag , den 1. Mai 1986

Mannschaft: SV. Göppingen VfL Sindelfingen
Gastgeber Gast

Höck
1

<u>Gross</u>	<u>U. Frank</u>	<u>Pfiz</u>	<u>Höfer</u>
<u>Wörn</u>	<u>Gerent</u>	<u>Kretschmar</u>	<u>Fähndrich</u> (Netzer)
	<u>Igler</u>	<u>Vlahek</u>	

Torschützen: Höfer 1 (Eigentor) Gerent 1 Ergebnis: 1 : 1 (0 : 1)



NUR DEN PFOSTEN traf Uwe Kretschmar in dieser Szene.

Foto: no

Torschützen: _____ Ergebnis: : (:)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Mageres 1:1 gegen den Gast aus Sindelfingen

Geht Sportverein die Luft aus?

Erfahrene Spieler wirken müde / Höck rettete Punkt / Endspurt nicht belohnt

(Lo). Geht dem Göppinger Sportverein in der Schlußphase der Runde doch langsam aber sicher die Luft aus? Diese Frage mußte man sich gestern nach dem mageren 1:1 (0:0) gegen den VfL Sindelfingen stellen. Die Platzherren, allen voran die erfahrenen Spieler, wirkten zum Teil müde und ausgelagert. Ganz anders da die Gäste, die aus einer massiven Deckung mit schnellen Konterangriffen zum Erfolg kommen wollten. Sie hatten auch gute Möglichkeiten, entpuppten sich aber im Abschluß als äußerst schwach. Auch ein optisches Übergewicht des SV kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß das 1:1 vollauf gerecht ist.

Das, was die Göppinger in der ersten Halbzeit boten, war schlicht gesagt eine glatte Enttäuschung. Sindelfingen bestimmte nämlich weitgehend das Geschehen. Bereits in der 3. Minute schwamm die Göppinger Abwehr nach dem ersten Eckball. In der 17. Minute konnte Horst Höfer gegen Mikat nur noch elfmeterverschuldig klären, doch der Pfiff des Unparteiischen blieb aus. Erneut Glück hatten dann die Platzherren in der 21. Minute, als wiederum Mikat frei durchgebrochen war, der Ball dann vom herausstürzenden Torhüter Höck abprallte und knapp am Tor vorbeiging. Erst nach einer guten halben Stunde kamen die ersten Versuche der Göppinger, Gefahr vor dem Sindelfinger Tor heraufzubeschwören. Dazu stellte man sich aber doch zu unständig an. Höck mußte in der 36. Minute gegen Hermann per Fußabwehr klären und nach dieser bereits vierten hundertprozentigen Chance für den VfL kam die erste Göppinger Möglichkeit eine Minute vor der Pause. Iglar hatte den Pfosten des Sindelfinger Tores getroffen und ein Verteidiger konnte den Ball nur noch mit der Hand wegschlagen. Das übersah jedoch Schiedsrichter Greiner.

In der zweiten Halbzeit sah man dann doch eine etwas energischer angreifende Göppinger Elf. Die kalte Dusche folgte aber in der 65. Minute. Drei Göppinger Abwehrspieler, allen voran Peter Gerent,

hatten auf Abseits spekuliert, was das Schiedsrichtergespann nicht ahndete und so konnte Peccarella allein aufs Göppinger Tor zumarschieren. Horst Höfer versuchte zwar noch in letzter Sekunde zu klären, jedoch prallte der Ball von ihm zum 0:1 ins Tor. Grund zum Jubeln hatten dann die Göppinger sechs Minuten später. Höfer hatte sich an den Sindelfinger Strafraum gewagt, paßte zu Iglar und der verlängerte zu Gerent, der dann keine Mühe hatte, den Ausgleich herzustellen. Danach kam dann die stärkste Phase der Platzherren. In der 74. Minute setzte sich Kretschmar nicht energisch genug durch und konnte so den Ball nur an den Pfosten spitzeln. Vier Minuten später ging ein herrlicher Freistoß von Wörn knapp am Tor vorbei und sieben Minuten vor dem Ende konnte Torwart Knoblauch einen Schuß von Kretschmar gerade noch zur Ecke lenken. Aber auch Sindelfingen hatte in der 85. Minute noch eine Riesemöglichkeit. Stanzu, der den Ball bei einem Konter von Mikat schön vorgelegt bekommen hatte, verzog jedoch.

Beim Sportverein muß man diesmal vor allen Dingen Torhüter Höck loben, dem es in erster Linie zu verdanken war, daß man nicht beide Punkte hat abgeben müssen. Auch Markus Groß lieferte ein gutes Spiel, ebenso wie Vorstopper Wolfgang Pfiz. Im Mittelfeld raketerte Uwe Kretschmar wie eh und je und von seinen Aktionen ging

auch einige Gefahr für den VfL Sindelfingen aus. Von den Sturmspitzen konnte sich noch Karl Vlahek am besten in Szene setzen. Uwe Iglar bemühte sich zwar, spielte aber zu eigensinnig und lag bei seinen Aktionen mehr am Boden als er stand. Nicht die gewohnte Ruhe ging diesmal von Liebero Horst Höfer aus. Aber ihm muß man zugute halten, daß er einige brenzlige Situationen durch seine große Routine bestens gemeistert hat. Ein Ausfall war Gerhard Wörn, doch er war nicht im Vollbesitz seiner Kräfte, da er letzte Woche an einer Erkältung litt. Eine einzige Enttäuschung waren Uli Frank, Christian Fähndrich, der nach 62 Minuten mit einer leichten Gehirnerschütterung ausscheiden mußte, sowie sein Nachfolger Netzer. Vor allem Peter Gerent, der zwar das Tor erzielte, war total von der Rolle.

Trainer Rudi Kauer hat nun alle Hände voll zu tun, um seine Mannschaft wieder aufzurichten. Sie muß vor allen Dingen Kräfte sammeln. Am kommenden Sonntag beim schweren Auswärtsspiel in Stuttgart-Rot müssen die Akteure bis auf wenige Ausnahmen wieder eine bessere Leistung zeigen, wenn sie sich Chancen auf einen Punktgewinn ausrechnen wollen.

Göppingen - Sindelfingen 1:1

SV Göppingen: Höck, Groß, U. Frank, Pfiz, Höfer, Wörn, Vlahek, Kretschmar, Gerent, Iglar, Fähndrich (ab 62. Min. Netzer).

VfL Sindelfingen: Knoblauch, Körber, Mikat, Dörich, Peccarella, Almert, Hägele, Groß (ab 85. Min. Fuhrmann), Brase (ab 60. Min. Stanzu), Störzer, Hermann.

Schiedsrichter: Greiner, Wangen.

Zuschauer: 400.

Tore: 0:1 Höfer (Eigentor), 1:1 Gerent (71).



RIESENJUBEL: Markus Gross (oben) freut sich mit Uwe Kretzschmar über dessen Treffer zum 1:2.

Foto: pp

Nach der Pause ging's bergab

SV Stuttgart-Rot — SV Göppingen 2:3

SV Stuttgart-Rot: Nossa; Andreas Salzinger ab 66. Gabler, Szichta, Bany, Hangstörfer, Beck, Wahl, Hertfelder, Mario Salzinger, Balogh ab 60. Röger, Minussi.

SV Göppingen: Höck; Groß, Schneller, Pfiz, Höfer, Wörn, Vlahek ab 60. Jäger, Kretzschmar, Gerent, Iglar, Frank.

Schiedsrichter: Ruhdorfer (Bietigheim).

Zuschauer: 300.

Tore: 1:0 (30.) Mario Salzinger (Foulelfmeter), 1:1 (52.) Wörn, 1:2 (57.) Kretzschmar, 1:3 (68.) Iglar, 2:3 (85.) Hertfelder.

Von der ersten Minute an entwickelte sich ein Kampfspiel — unverkennbar, daß es in dieser Begegnung um sehr viel ging. Die Einheimischen drückten stark aufs Tempo, zwangsweise ergaben sich daraus gute Einschußmöglichkeiten, aber das Quentchen Glück fehlte. Doch auch die Gäste sorgten vor allem nach Eckbällen für Gefahr. Die besseren Chancen hatten freilich die Platzherren, die vor der Pause aber nur zu Mario Salzingers Elfmertor kamen.

In der zweiten Halbzeit ein etwas verändertes Bild, denn die Gäste konnten in der 52. Minute den Ausgleich erzielen. Dieses 1:1 machte die Roter nervös und die Göppinger selbstbewußter. Die Folge: Eine 3:1-Führung für die Gäste, die sich auch durch Hertfelders Anschlußtreffer nicht mehr die Butter vom Brot nehmen ließen.

Ullrich

Mittwoch/Donnerstag, 7./8. Mai
VfR Heilbronn — Spfr. Schwäbisch Hall
SpVgg Boblingen — TSV Schwäbisch Gmünd
Stuttgarter Kick. Am. — TSV Plezhausen
TSG Giengen — VfL Sindelfingen (alle: Mi.)
FC Vikt. Backnang — FC Taifringen
FC Wangen — TSG Backnang
SV Göppingen — VfL Kirchheim
TSV Ofterdingen — SV Stuttgart-Rot
TV Wiblingen — FV Saugau (alle Do.)

RIESENJUBEL: Markus Gross (oben) freut sich mit Uwe Kretzschmar über dessen Treffer zum 1:2.

Foto: pp



Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Donnerstag, den 8. Mai 1986

Mannschaft: SV. Göppingen VfL. Kirchheim
 Gastgeber Gast

Höck			
1			
Gross	Schneller	Pfiz	Höfer
Wörn	Kretschmar	Gerent	U. Frank
(Fährdrich)		(Jäger)	
	Igler	Vlahek	

Torschützen: U. Frank 1 Jäger 1 Ergebnis: 2 : 2 (2 : 2)



Vert
Man

Torsc **BEIM 2:1 FÜR DEN SPORTVEREIN durch Jäger (rechts) haben die Kirchheimer Stadler und Biber das Nachsehen.**
 Foto: pp

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Das 2:2 ist fast wie ein Sieg

Göppingen den Aufstiegsplayoffs nahe / Auch torlose zweite Halbzeit dramatisch

(Lo). 2500 Zuschauer kamen gestern beim mit Spannung erwarteten Lokalderby Sportverein gegen den VfL Kirchheim voll auf ihre Kosten. Besonders in der ersten Halbzeit, als alle vier Tore zum 2:2-Endstand fielen, stand die Partie auf Oberliga-Niveau. Im zweiten Spielabschnitt agierte der Sportverein defensiver, hatte aber die Gäste, die ebenfalls voll zur Sache gingen, jederzeit gut im Griff. Dieses Remis können die Göppinger praktisch als Sieg feiern, denn sie wahren ihren Zwei-Punkte-Vorsprung zum Dritten Kirchheim. Sollten Rudi Kauer und Co. am Samstag in Pliezhausen einen Zähler holen, dann kann der Sekt zur Teilnahme an den Oberliga-Aufstiegsplayoffs der Zweitplatzierten kaltgestellt werden, denn zum Saisonabschluss empfangen die Sportvereiner den wahrscheinlichen Absteiger TSB Gmünd und da müßte es schon mit dem Teufel zugehen, wenn da kein Sieg herauspringt.

Wer gedacht hatte, die Göppinger würden die Partie verhalten angehen, um ihren Zwei-Punkte-Vorsprung zu verteidigen, sah sich bald getäuscht. Der Sportverein spielte voll auf Sieg und war in den ersten zehn Minuten die dominierende Elf. Dann aber baute man die Kirchheimer regelrecht auf. Markus Groß brachte Uwe Heth im Strafraum zu Fall. Denn Elfmeter, geschossen von Kirchheims Torjäger Hirsch, hielt aber SV-Torwart Höck bravurös. Doch diese Szene gab erstaunlicherweise dem VfL Auftrieb. Er wurde nun spielbestimmend. Allerdings benötigten die Kirchheimer zu ihrer Führung die tatkräftige Mithilfe der Platzherren. Markus Groß schlug völlig unnötig einen ungenauen Rückpaß zu Torwart Höck. Hirsch erlief sich den Ball und markierte das 0:1. Durch diesen Rückstand wurden nun die Mannen von Rudi Kauer wachgerüttelt. Zwar mußten sie den Auffall von Peter Gerent (Muskelfaserriß) verkraften, aber sie übernahmen nun das Kommando. Uli Frank war es vorbehalten, in der 20. Minute den frühen Ausgleich zu erzielen, nachdem sich Karl Vlahek geschickt durchgesetzt hatte. Tho-

mas Jäger, für Gerent gekommen, fügte sich gut ins Spiel ein und brachte in der 37. Minute seine Elf sogar in Front. Vorstopper Stadler hatte Mühe, einen Ball unter Kontrolle zu bringen. Torwart Bieber blieb auf der Linie kleben und Thomas Jäger schaltete am schnellsten und markierte aus einem Meter den Führungstreffer. Danach war dann die Partie ausgeglichen und als man sich schon auf die Halbzeit vorbereitete, gab es wieder einen Rückschlag für den Sportverein. Pfiz hatte Kirchheims Mittelstürmer Roland Hirsch vor dem Strafraum zu Fall gebracht, Schiedsrichter Weber, der ansonsten ausgezeichnet leitete, verlegte den Tatort aber in den Strafraum und der nervenstarke Hirsch verwandelte diesmal den Strafstoß zum 2:2.

In der zweiten Halbzeit sank dann das Niveau etwas, war aber dennoch höher als normalerweise üblich. Vor allem an Dramatik ließ die Begegnung nichts zu wünschen übrig. Auch auf der kämpferischen Seite stimmte alles. Kirchheim fand nicht mehr so zu seinem Spiel, da die Göppinger nun etwas defensiver zu Werke gingen und ihr Heil dann in schnellen Gegenangriffen suchten. Diese Marschroute hatte Erfolg. Der VfL Kirchheim besaß im zweiten Durchgang kaum mehr eine nennenswerte Chance, wogegen die Platzherren fünf gute Möglichkeiten besaßen, das Resultat zu ihren Gunsten zu verbessern. Zunächst scheiterte Jäger mit einem strammen Schuß an Torwart Bieber, dann in der 61. Minute auch Karl Vlahek. Neun Minuten danach jagte Kretschmar einen Volleyschuß knapp über das Tor. In der 70. Minute kam das Unheil dann über den Sportverein herein. Schurr foulte Wörn und fiel so unglücklich auf den Göppinger Spielermacher, daß dieser mit Verdacht auf Kreuzbandriß im linken Knie ausscheiden mußte. Aber auch dies steckten die aufopferungsvoll kämpfenden Göppinger weg, und Jäger hatte freistehend aus sieben Meter die Riesenchance, das Spiel zu entscheiden, jedoch schoß er am Tor vorbei.

Die Partie war nun zusehends härter geworden. Verantwortlich dafür zeigten sich die Kirchheimer, die

doch ganz schön zur Sache gingen. So schlug zum Beispiel Eder in der 84. Minute gegen Groß nach, ohne daß dies der Schiedsrichter sehen konnte. So schmeichelt das Remis im Endeffekt etwas den Gästen, denn die klareren Chancen hatte der Sportverein.

Bei den Göppingern gab es diesmal keinen schwachen Punkt. Torwart Höck verdiente sich aber noch ein zusätzliches Plus. Die Abwehr stand gut, denn auch Vorstopper Pfiz darf man nicht verübeln, daß er den brandgefährlichen Torjäger Hirsch (nunmehr 29 Saisontreffer) nicht immer unter Kontrolle bringen konnte. Im Angriff des Sportvereins verdiente sich Jäger die beste Note. Von ihm ging die meiste Gefahr aus. Auch Karl Vlahek war fleißig wie immer und Uwe Iglar enttäuschte keinesfalls, wenn er auch einmal mehr zu ballverliebt war. Bei Kirchheim war Mittelfeldmotor Schurr der auffälligste Akteur, gefolgt von Roland Hirsch. In der ersten Halbzeit hatte auch Weil starke Momente, fiel aber im zweiten Durchgang etwas ab. Der Ex-Göppinger Uwe Heth dagegen meckerte mehr mit dem Unparteiischen, als daß er dem Spiel Impulse geben konnte.

Rudi Kauer hat nun bis morgen alle Hände voll zu tun, um seine Mannschaft auf das schwere Auswärtsspiel morgen in Pliezhausen vorzubereiten. Dort könnte es dann durchaus einen Spieler Kauer geben, denn neben Wörn und Gerent fällt vermutlich auch Iglar (Knochenhautentzündung unter der Kniescheibe) aus. Doch dies alles darf nicht zählen, die Mannschaft muß nun alles geben, zumindest ein Remis zu holen. Vor dem letzten Heimspiel gegen Gmünd ist es Trainer Kauer dann nicht mehr bange: „Die Gmünder sind abgestiegen und die müssen wir einfach niedermachen.“

Göppingen - Kirchheim 2:2

SV Göppingen: Höck; Groß, Schneller, Pfiz, Höfer, Wörn (ab 75. Min. Fährdrich), Vlahek, Kretschmar, Gerent (ab 18. Min. Jäger), Iglar, U. Frank.

VfL Kirchheim: Bieber; Deininger, Lang, Schurr, Bucher (ab 78. Min. Forzano), Riccio (ab 65. Min. Bastendorf), Stadler, Weil, Hirsch, Heth, Eder.

Schiedsrichter: Weber, Friedrichshafen.

Zuschauer: 2500.

Tore: 0:1 Hirsch (15.), 1:1 U. Frank (20.), 2:1 Jäger (37.), 2:2 Hirsch (41./Foulelfmeter).

VfR Heilbronn nach seinem 2:0 über Hall so gut wie sicher in der Tasche. Neben den Heilbronnern schaffen in Baden auch mit Gaggenau und Schwetzingen ebenfalls Ex-Oberligisten den Sprung in die höchste Amateurklasse.

1 Heilbronn	32	18	12	2	67:33	48:16
2 Göppingen	32	17	10	5	63:46	44:20
3 VfL Kirchh.	32	15	12	5	65:33	42:22
4 Stgt.-Rot	32	17	5	10	61:48	39:25
5 Pliezhausen	32	13	10	9	44:38	36:28
6 TSG Backn.	32	13	8	11	59:48	34:30
7 Giengen	30	12	9	9	48:34	33:27
8 Sindelfingen	30	10	11	9	39:39	31:29
9 FC Wangen	31	10	10	11	54:48	30:32
10 Böblingen	30	12	5	13	41:50	29:31
11 Stgt. Kickers	31	9	11	11	55:49	29:33
12 Ofterdingen	31	10	9	12	39:54	29:33
13 SF Schw. Hall	31	8	12	11	47:54	28:34
14 Taillfingen	31	9	8	14	38:49	26:36
15 Wiblingen	31	8	9	14	40:61	25:37
16 Saulgau	31	9	4	18	37:51	22:40
17 TSB Gmünd	31	8	5	18	32:51	21:41
18 Vikt. Backn.	32	5	6	21	29:70	16:48

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 10. Mai 1986

Mannschaft: TSV. Pliezhausen SV. Göppingen
Gastgeber Gast

Höck
1

Gross Schneller Pfiz Höfer
Fähndrich Kretschmar Gerent U. Frank
(Kauer) (Jäger)
Igler Vlahek

Torschützen: Fähndrich 1 Gross 1 Jäger 1 Ergebnis: 4 : 3 (1 : 1)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am _____, den _____

Mannschaft: _____
Gastgeber Gast

1

Torschützen: _____ Ergebnis: _____ : _____ (_____ : _____)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Sportverein verliert 3:4 in Pliezhausen

So grausam kann Fußball sein

Dramatik und Hektik / Elfmeter verschossen / Schiedsrichter spielt Schicksal

(hh). In einem Spiel, das an Dramatik nicht mehr zu überbieten war, mußte der Sportverein mit dem 3:4 in Pliezhausen die erste Niederlage in diesem Jahr und überhaupt in der Rückrunde hinnehmen. Damit büßten die Göppinger wegen der um 19 Treffer schwächeren Tordifferenz gegenüber Kirchheim den schon sicher geglaubten zweiten Tabellenplatz ein. Jetzt hat der VfL Kirchheim alle Trümpfe in der Hand. Die Göppinger Fußballer und ihre zahlreich angereisten Anhänger fühlten sich nach dem Abpfiff von allen Fußballgöttern verlassen – und darüber hinaus von Schiedsrichter Senner aus Friedrichshafen und seinen Assistenten an der Seitenlinie echt „verschaukelt“. Zwei reguläre Tore von Groß und Kauer in der Schlußphase wurden nicht anerkannt und zu allem Unglück verschob Groß in der Nachspielzeit auch noch einen Foulelfmeter.

Verbandsliga

Dabei hatte die Partie zunächst ganz ruhig begonnen. Der Sportverein war auf Sicherheit bedacht und kontrollierte das Geschehen. Nach einer schönen Kombination über Höfer, Iglar und Vlahek erzielte Fähndrich in der neunten Minute bereits das 0:1 für die Gäste. Der erste Rückschlag kam in der 16. Minute, als Uli Frank verletzt ausscheiden mußte. Damit stand die SV-Abwehr nicht mehr so souverän und im Mittelfeld machte sich das Fehlen von Kapitän Gerhard Wörn schmerzlich bemerkbar. Die Platzherren erlangten ein optisches Übergewicht, benötigten allerdings die Hilfe des Schiedsrichterge-spans, um zum Ausgleich zu kommen. Beim 1:1 durch Komorek in der 32. Minute stand Mittelstürmer Maier für alle sichtbar zwei Meter im Abseits, doch die Göppinger Proteste halfen nichts.

Im zweiten Durchgang nahm der Druck der Pliezhausener zu. Der Sportverein wirkte ausgebrannt. Weil sich die angeschlagenen Spieler Gerent und der verbissen kämpfende Iglar nur selten durchsetzen konnten, mußte Vlahek vorn Alleinunterhalter spielen. Die Bälle kamen postwendend in die Göppinger Spielhälfte zurück. Nach knapp einer Stunde schienen die Rot-Schwarzen geschlagen zu sein, als Kern auf Flanke von Biedritzky zum 2:1 einschob. Doch dann kam der große Umschwung. Kauer hatte sich für Gerent eingewechselt und ein Ruck ging durch das SV-Team. Nach schöner Vorarbeit von Fähndrich markierte Groß den 2:2-Ausgleich (69.). Rund 100 Sekunden später ging der Sportverein sogar in Front. Kauer hatte einen Freistoß hereingegeben und Jäger traf mit einem abgefälschten Ball zum 2:3 ins volle. Die Fußballwelt der Rot-

Schwarzen war wieder in Ordnung. Aber noch einmal sollte diese denkwürdige Begegnung eine Wende nehmen. Nach persönlichen Fehlern von Torwart Höck (77.) und Jäger (83.) gelangen dem eingewechselten Jaissle per Kopfball und Schimmel mit strammem Schuß unter das Lattenkreuz die 4:3-Führung für Pliezhausen. Die vollzählig versammelte Kirchheimer Mannschaft tobte am Spielfeldrand vor Begeisterung. Noch einmal bäumte sich der Sportverein auf, wurde aber schlecht belohnt. Einen Kopfball von Groß (83.) lenkte TSV-Schlußmann Grüninger zunächst an den Pfosten und fischte das Leder dann hinter der Linie aus dem Tor. Der Treffer wurde nicht gegeben. Eine Granate von Schneller (86.) zischte Zentimeter am Holz vorbei. Im Gegenzug rettete Fähndrich gegen den durchgebrochenen Schimmel auf der Torlinie. Und dann kam der große Clou. In seiner unnachahmlichen Art hatte Rudi Kauer in der 89. Minute das Leder mit dem Außenrist zum vermeintlichen 4:4 ins lange Eck geschlenzt. Die Göppinger Spieler wälzten sich vor Begeisterung auf dem Boden. Wieder schlugen die „Unparteiischen“ gnadenlos zu. Obwohl mindestens zwei Pliezhausener Abwehrspieler auf der Torlinie standen, lautete das krasse Fehlurteil „abseits“. Es war unfassbar. Aber selbst diese Dramatik sollte noch überboten werden. Wegen zahlreicher Unterbrechungen waren bereits zweieinhalb Minuten nachgespielt, als Vlahek in den Strafraum eindrang und von Stadtmüller umgesäbelt wurde. Bis der fällige Foulelfmeter ausgeführt werden konnte, schrieb man bereits die 94. Minute. Groß übernahm die schwere Verantwortung, schickte Grüninger ins falsche Eck – und schoß vorbei. Auch wenn die Kicker von der Ho-



Rudi Kauer kann es nicht fassen: Sein Treffer wird nicht anerkannt

henstauferstraße mit dieser unglücklichen Niederlage die Oberliga-aufstiegsspiele verfehlt haben sollten, können sie sich trösten. Immerhin hat sich die junge Sportvereinstuppe in dieser Saison prächtig geschlagen.

Pliezhausen – SV Göppingen 4:3

TSV Pliezhausen: Grüninger, Hermann, Stadtmüller, Dresel, Biedritzky, Steinbach, Kern, Komorek, Maier, (ab 75. Min. Jaissle), Kuhl, Schimmel.

SV Göppingen: Höck, Groß, Schneller, Pfiz, Höfer, Fähndrich, Vlahek, Kretschmar, Gerent (ab 63. Min. Kauer), Iglar, U. Frank (ab 16. Min. Jäger).

Tore: 0:1 Fähndrich (9.), 1:1 Komorek (32.), 2:1 Kern (59.), 2:2 Groß (69.), 2:3 Jäger (71.), 3:3 Jaissle (77.), 4:3 Schimmel (83.).

Schiedsrichter: Senner, Friedrichshafen.

Zuschauer: 300.



Mehr Dramatik

Welch ein Finale: Göppingen

TSV Pflanzhausen - SV Göppingen 4:3
 TSV Pflanzhausen: Grüniger, Hermann, Stadtmüller, Dreisel, Bedritzky, Steinbach, Kern, Komorek, Maier ab 74, Jassak, Kubl, Schimmel ab 88, Ruthardt.
 SV Göppingen: Höck, Groß, Schweller, Pitz, Höfer, Fährdich, Vinke, Kretschmar, Gerent ab 83, Kauer, Iglar, Ulf Frank ab 15, Harald Frank.
 Schiedsrichter: Senner (Friedrichshafen).
 Zuschauer: 450.

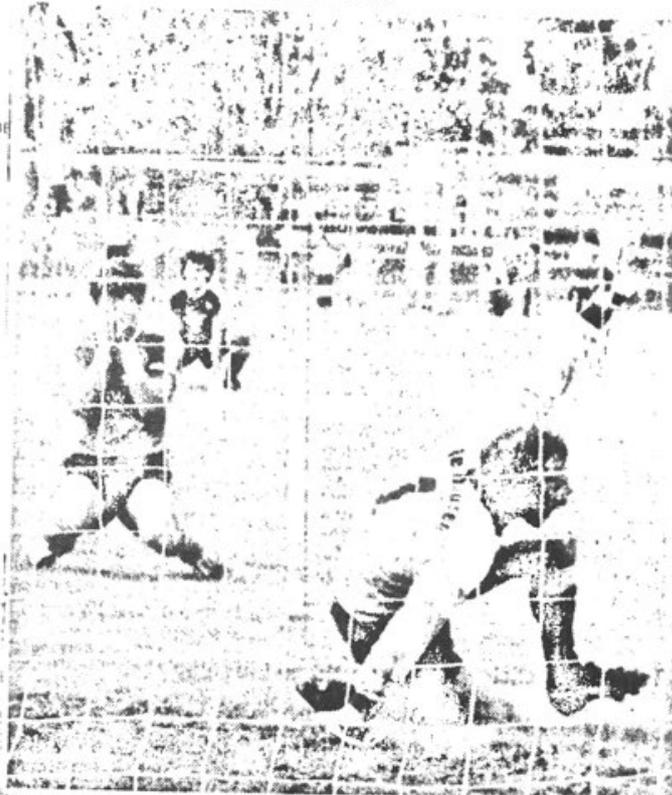
Tore: 01 (9) Fährdich, 1:1 (32) Komorek, 2:1 (85) Kern, 2:2 (88) Groß, 2:3 (70) Frank, 3:1 (77) Jassak, 4:3 (80) Schimmel.

In einem hochklassigen Spiel bezwang der TSV Pflanzhausen letztendlich glücklich den SV Göppingen mit 4:3. Glücklicherweise, weil Groß einen von Steinbach gegen Viabok verursachten Foullimitier in der 94. Minute nicht verwandeln konnte. Im letzten Heimspiel der Saison kamen noch einmal alle 450 Zuschauer, ab dem 200. aus Göppingen, voll auf ihre Kosten. Sie sahen ein Spiel, das an Kampfgest, Toren und Dramatik kaum mehr zu überbieten war und bis zum Schluß spannend blieb. Nach dem 1:0 der Gäste durch Fährdich in der 8. Minute schien bei den Göppingern alles nach Plan zu verlaufen, doch fliegen sich die Pflanzhäuser und gestatten die Furze weichen ein. Keine Mannschaft verstrickte sich, und beide folgten herrschaft offensiven Fußball.

Mahr



DIE SCHWÄRZESTE STUNDE im Fußballerleben des Markus Groß: Sein Elfmeter geht neben das Tor. Pflanzhausens Schlußmann jubelt, der Göppinger kann es



Fotos: pp

Mehr Dramatik war kaum noch möglich

Welch ein Finale: Göppingen verschoß in der Nachspielzeit einen Foulelfmeter

TSV Pliezhausen - SV Göppingen 4:3

TSV Pliezhausen: Grüniger; Hermann, Stadtmüller, Dresel, Biedritzky, Steinbach, Kern, Komorek, Maier ab 74. Jaissle, Kuhl, Schimmel ab 89. Ruthardt.

SV Göppingen: Höck; Groß, Schneller, Pfiz, Höfer, Fähndrich, Vlahek, Kretschmar, Gerent ab 63. Kauer, Iglar, Uli Frank ab 15. Harald Frank.

Schiedsrichter: Senner (Friedrichshafen).
Zuschauer: 450.

Tore: 0:1 (9.) Fähndrich, 1:1 (32.) Komorek, 2:1 (59.) Kern, 2:2 (68.) Groß, 2:3. (70.) Frank, 3:3 (77.) Jaissle, 4:3 (83.) Schimmel.

In einem hochklassigen Spiel bezwang der TSV Pliezhausen letztendlich glücklich den SV Göppingen mit 4:3. Glücklicherweise deshalb, weil Groß einen von Steinbach gegen Vlahek verursachten Foulelfmeter in der 94. Minute nicht verwandeln konnte. Im letzten Heimspiel der Saison kamen noch einmal alle 450 Zuschauer, allein 300 aus Göppingen, voll auf ihre Kosten. Sie sahen ein Spiel, das an Kampfgeist, Toren und Dramatik kaum mehr zu überbieten war und bis zum Schluß spannend blieb. Nach dem 1:0 der Gäste durch Fähndrich in der 9. Minute schien bei den Göppingern alles nach Plan zu verlaufen, doch fingen sich die Platzherren und gestatteten die Partie weiterhin offen. Keine Mannschaft versteckte sich, und beide zeigten herzlich offensiven Fußball.

Maier

Wahlheimtag in Kärnten

Donnerstag

VfR Heilbronn - Schwab. Hall	2:0
SpVgg Böblingen - TSB Schw. Gmünd	1:0
Stuttg. Kick. A. - TSV Pliezhausen	1:1
TSG Giengen - VfL Sindelfingen	abgebr.
Vikt. Backnang - FC Taifingen	2:1
FC Wangen - TSG Backnang	5:2
SV Göppingen - VfL Kirchheim	2:2
TSV Ofterdingen - SV Stuttg. Rot	2:6
TV Wiblingen - FV Saulgau	2:1

Samstag/Sonntag

FC Taifingen - Schwab. Hall	5:1
TSV Pliezhausen - SV Göppingen	4:3
TSB Schw. Gmünd - Stuttg. Kick. A.	2:1
TV Wiblingen - FC Wangen	2:0
VfL Sindelfingen - Vikt. Backnang	2:1
SV Stuttg. Rot - TSG Giengen	2:4
VfL Kirchheim - TSV Ofterdingen	3:0
TSG Backnang - SpVgg Böblingen	1:1
FV Saulgau - VfR Heilbronn	2:1

1	(1)	VfR Heilbronn	33	18	12	3	68:35	48:18
2	(3)	VfL Kirchheim	33	16	12	5	68:33	44:22
3	(2)	SV Göppingen	33	17	10	6	66:50	44:22
4	(4)	Stuttgarter Rot	33	17	5	11	63:52	39:27
5	(5)	Pliezhausen	33	14	10	9	48:41	38:28
6	(7)	Giengen	31	13	9	9	50:36	35:27
7	(6)	TSG Backnang	33	13	9	11	60:49	35:31
8	(8)	Sindelfingen	31	11	11	9	41:40	33:29
9	(10)	Böblingen	31	12	6	13	42:51	30:32
10	(9)	FC Wangen	32	10	10	12	54:50	30:34
11	(11)	Stuttg. Kick. A.	32	9	11	12	56:51	29:35
12	(12)	Ofterdingen	32	10	9	13	39:57	29:35
13	(14)	FC Taifingen	32	10	8	14	43:50	28:36
14	(13)	Schwab. Hall	32	8	12	12	48:59	28:36
15	(15)	TV Wiblingen	32	9	9	14	42:61	27:37
16	(16)	FV Saulgau	32	10	4	18	39:52	24:40
17	(17)	Schwab. Gmünd	32	9	5	18	34:52	23:41
18	(18)	Vikt. Backnang	33	5	6	22	30:72	16:50

Donnerstag, 15. Mai

Stuttgarter Kickers Am. - SpVgg Böblingen

Samstag/Montag, 17./19. Mai

FC Wangen - TSV Ofterdingen
FV Saulgau - TSG Giengen
Spfr. Schwab. Hall - TV Wiblingen
VfL Sindelf. - TSB Schwab. Gmünd (a. Sa.)
FC Taifingen - SpVgg Böblingen (Mo.)

Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 24. Mai 1986

Mannschaft: SV Göppingen TSB Schwäb. Gmünd
Gastgeber Gast

Höck
1

Gross Schneller Pfiz Höfer

Wörn Kretschmar Gerent Fähndrich
(Kauer) (Jäger)

Igler Vlahek

Torschützen: Gerent 1 Igler 2 Vlahek 1 Kretschmar 2 Ergebnis: 7 : 1 (5 : 0)
Jäger 1

Göppingen trotz Sieg Verlierer

Kirchheim bleibt Gewinner im Fernduell – Göppinger Rekordsieg vergeblich

SV Göppingen – Schwäbisch Gmünd 7:1
 SV Göppingen: Höck; Groß, Schneller, Pfiz, Höfer, Wörn ab 46. Kauer, Vlahek, Kretschmar, Gerent, Igler, Fähndrich ab 76. Jäger.

TSB Schwäbisch Gmünd: Stirn; Wicker, Schnellinger, Sigloch, Pflüger, Zolnai, Kosian, Vester, Burkhardtmaier, Finkbeiner ab 46. Stippel, Gegner.

Schiedsrichter: Fehr (Aspach).
 Zuschauer: 500.

Tore: 1:0 (1.) Gerent, 2:0 (7.) Igler, 3:0 (13.) Vlahek, 4:0 (20.) Kretschmar, 5:0 (43.) Kretschmar, 5:1 (49.) Vester, 6:1 (50.) Igler, 7:1 (88.) Jäger.

Wie entfesselt begannen die Göppinger das letzte Saisonspiel gegen die Nachbarn aus Schwäbisch Gmünd. Bis zur 20. Minute stand es bereits 4:0, und der Absteiger konnte einem leid tun, so wurde er auseinandergerommen. Die Treffer, einer schöner als der andere, ließen Stimmung im Göppinger Stadion aufkommen. Noch stand ja das Fernduell mit den Kirchheimern, die gleichzeitig in Giengen ebenfalls um den zweiten Platz kämpften, zur Debatte.

Die Hoffnungen der Platzherren auf einen Punktverlust der Kirchheimer währten allerdings nur bis zur 70. Minute, so daß der 7:1-Erfolg nur noch statistischen Wert hatte. Die erforderlichen 19 Tore aufzuholen war aussichtslos.

Trotzdem brauchen die jungen Göppinger den Kopf nicht hängen lassen, denn der erreichte dritte Tabellenplatz ist mehr, als der kühnste Optimist vor der Saison erwartet hatte.

Nickisch

Mannschaft:

Verbandsliga Württemberg

Dienstag		
TSG Giengen	– Vfl Sindelfingen	2:3
Samstag		
VfR Heilbronn	– FC Tailfingen	3:2
SpVgg Böblingen	– TV Wiblingen	2:1
Stuttg. Kick. A.	– TSG Backnang	5:1
SV Göppingen	– TSB Schw. Gmünd	7:1
TSV Ofterdingen	– TSV Pliezhausen	1:2
TSG Giengen	– Vfl Kirchheim	0:1
Vikt. Backnang	– SV Stuttg. Rot	5:0
Schwäb. Hall	– Vfl Sindelfingen	3:1
FC Wangen	– FV Saulgau	3:0

1	(1) VfR Heilbronn	34	19	12	3	71:37	50:18
2	(2) Vfl Kirchheim	34	17	12	5	69:33	46:22
3	(3) SV Göppingen	34	18	10	6	73:51	46:22
4	(5) Pliezhausen	34	15	10	9	50:42	40:28
5	(4) Stuttgart Rot	34	17	5	12	63:57	39:29
6	(6) Giengen	34	14	9	11	55:40	37:31
7	(7) Sindelfingen	34	12	12	10	46:46	36:32
8	(8) TSG Backnang	34	13	9	12	61:54	35:33
9	(9) Stuttg. Kick. A.	35	12	11	12	63:52	35:35
10	(10) FC Wangen	34	11	11	12	59:52	33:35
11	(12) Schwäb. Hall	34	10	12	12	53:61	32:36
12	(14) Böblingen	35	13	6	16	44:56	32:38
13	(11) FC Tailfingen	34	11	8	15	47:53	30:38
14	(13) Ofterdingen	34	10	10	14	42:61	30:38
15	(15) TV Wiblingen	34	9	9	16	44:65	27:41
16	(16) FV Saulgau	34	10	4	20	39:58	24:44
17	(17) Schwäb. Gmünd	34	9	6	19	36:60	24:44
18	(18) Vikt. Backnang	34	6	6	22	35:72	18:50

Ergebnis: : (: :)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Sportverein schlägt TSB Gmünd mit 7:1 Toren

Höchster Saisonsieg zum Schluß

Herrliche Treffer / Trotzdem reichte es nicht zum zweiten Platz

(hh). Mit dem Oberliga-Abstieg vor zwölf Monaten erlebte der SV Göppingen eines der bittersten Kapitel in seiner 90jährigen Vereinsgeschichte. Viele Anzeichen deuteten auf einen weiteren Niedergang an der Hohenstaufenstraße hin. Doch nach großen Anfangsschwierigkeiten startete die neuformierte junge Truppe von Rudi Kauer zu einem ungeahnten Höhenflug in der Verbandsliga und strafte alle Skeptiker Lügen. Bis zum letzten Spieltag konnten die Rot-Schwarzen die Frage um den begehrten zweiten Tabellenplatz offenhalten. Zum Schluß schoß der Sportverein mit 7:1 gegen Gmünd seinen höchsten Saisonsieg heraus, doch behielt der punktgleiche VfL Kirchheim mit einem 1:0-Erfolg bei der TSG Giengen knapp die Nase vorn.

Der Sportverein begann die Partie, als ob er sich den ganzen Frust der unglücklichen 3:4-Niederlage von Pliezhausen in wenigen Augenblicken von der Seele spielen wollte. Schon in der ersten Minute gelang Wörn ein schöner Freistoßtrick und Gerent markierte das 1:0. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Iglor setzte sich energisch durch und schloß in der siebten Minute seinen tollen Alleingang mit dem 2:0 ab. Die nächsten beiden Treffer waren von der Marke „Superklasse“. Zunächst war „Karle“ Vlahek an der Reihe. Sein unhaltbarer Volleyschuß in den Winkel zum 3:0 (13. Minute) riß die Zuschauer von den Sitzen. Ähnlich spektakulär krachte eine Granate von Kretzschmar nach 20 Minuten zum 4:0 unter die Latte. Die Gäste aus Gmünd konnten einem fast leid tun. Nach einer knappen halben Stunde ließen bei den Filstälern Konzentration und Tempo aber etwas nach. Der TSB Gmünd mit dem Ex-Salacher Markus Burkhardtsmaier und früherem langjährigem SV-Spieler Gerhard D...

Nach dem Wiederanpiff ging es zunächst weiter Schlag auf Schlag. Als in der 49. Minute die Göppinger Abseitsfalle nicht zuschnappte, konnte Vester allein durchgehen und den Gmünder Ehrentreffer zum 5:1 erzielen. Direkt im Gegenzug fackelte Iglor nicht lange und setzte den Ball zum 6:1 ins Netz. Nach den beiden schnellen Toren produzierten die Kontrahenten einigen Leerlauf. Gmünd blieb harmlos und der Sportverein wirkte „satt“. Für Stimmung sorgten TSB-Abwehrspieler Zolnai mit einem Beinahe-Eigentor und Höck mit einer gelungenen Fußabwehr vor der Strafraumgrenze gegen Wicker. Der letzte Treffer gelang Jäger in der 88. Minute zum 7:1-Endstand. Dies bedeutete für Gmünd die höchste Niederlage seit Vereinsbestehen. Durch den hohen Erfolg stellt der Sportverein mit 73

Toren noch vor Meister Heilbronn (71 Treffer) den besten Angriff in der Verbandsliga.

Trainer Rudi Kauer, der in der nächsten Saison beim Sportverein weitermacht, war trotz des Kanter-siegs seiner Elf ein wenig traurig: „Es ist schon bedauerlich, wenn man nach 34 Spielen nur am Torverhältnis scheitert. Ein bißchen fühlen wir uns schon wie Werder Bremen. Die Aufstiegsspiele zur Oberliga hätten wir auf jeden Fall gerne mitgemacht. Für die neue Runde bin ich aber zuversichtlich, weil mit großer Wahrscheinlichkeit alle Göppinger Spieler dableiben. Schon jetzt freuen wir uns auf die interessanten Duelle mit den Oberliga-Absteigern FV Biberach und natürlich SC Geislingen.“

SV Göppingen - TSB Gmünd 7:1

SV Göppingen: Höck, Groß, Schneller, Pfiz, Höfer, Wörn (ab 76. Kauer), Vlahek, Kretzschmar, Gerent, Iglor, Fähndrich (ab 76. Jäger).

TSB Gmünd: Stirn; Wicker, Schneller, Sieglöckh, Pflüger, Zolnai, Kosian, Vester, Burkhardtsmaier, Finkbeiner (ab 46. Stippel), Gegner.
Tore: 1:0 Gerent (1.), 2:0 Iglor (7), 3:0 Vlahek (13.), 4:0, 5:0 Kretzschmar (20., 43.), 5:1 Vester (49), 6:1 Iglor (50.) 7:1 Jäger (88.).

Schiedsrichter: Fehr, Aspach
Zuschauer: 500



SCHLAG AUF SCHLAG ging es beim Sportverein gegen Schwäbisch Gmünd. Nach 20 Minuten hieß es bereits 4:0. Den Treffer erzielt hier Uwe Kretzschmar.
Foto: pp

Sportverein: Verbandsliga gegen Ehemalige

Fußball der Freude machte

Die „alten Hasen“ haben nichts verlernt / Die „Jungen“ gewannen 2:1

(Lo.). Was waren das für Namen! Das Herz eines jeden Sportvereinsfans schlug höher, als er zum Beispiel Didi Schneider, Jürgen Ackermann, Reiner Thomann, Werner Heilemann, Heinz Eyraier, Herbert Briem, Wolfgang Neipp, Linus Wollschläger, Dieter Renner, Rolf Lübke wieder einmal im Dreß des Göppinger Sportvereins spielen sah. Der ehemalige Spielleiter Herbert Eisele hatte 30 Mann geladen, 27 kamen zu einem Spiel zwischen der aktuellen Verbandsliga-Mannschaft des Sportvereins und einer Auswahl ehemaliger Amateurliga- und Oberligaspieler, die mindestens drei Jahre lang den Dreß der Göppinger getragen hatten. Und die alten Hasen hatten nichts verlernt, es war eine Freude, ihre durchdachten Aktionen zu sehen. Am Ende dann hatte zwar die Verbandsliga-Mannschaft mit 2:1 Toren die Nase vorn, doch dies täuscht über den wahren Leistungsstand hinweg.

Aber nicht nur die Akteure waren wieder an die Hohenstaufenstraße gekommen, sondern auch zwei ehemalige und äußerst verdiente Trainer. Rudi Abele, heute in Diensten des SB Heidenheim, und Heinz Flatzek, dessen Tätigkeit in Göppingen immerhin schon vor zwölf Jahren geendet hatte.

Rudi Abele schickte dann zunächst auch eine sehr kampfstärke Truppe ins Feld. Lediglich Dieter Kley konnte wegen Erkrankung nicht mitwirken und auch Robert Piller saß nur auf der Tribüne, da er von Rastatt etwas im Unfrieden geschieden ist und er noch keine Freigabe hat. Abele ließ gleich offensiv beginnen und fing mit den drei Sturmspitzen Wollschläger, Neipp und Schwarzer an. Und dann war da auch noch Thomann, der zu seinen einst so gefürchteten Vorstößen über die rechte Angriffsseite immer wieder ansetzte. Ja, und das Fußballspielen hatten sie noch nicht verlernt! Jede Aktion war durchdacht. Günther Unger war zusammen mit Heinz Eyraier der große Arbeiter, Linus Wollschläger

der brillante Techniker, Alfred Schwarzer der antrittsschnelle Mann, Wolfgang Neipp suchte jede Chance zum Torschuß. So mußte dann Torwart Höck auch schnell gegen einen Schuß von Neipp retten. Gleich danach benötigte er die Hilfe von Gerhard Helmer bei einem Flugkopfball von Thomann. Dann war Herbert Briem auf und davon, doch Höck war aus dem Tor geeilt und einen Schritt schneller. Heinz Eyraier hatte in der 23. Minute die Führung auf dem Fuß, als die Abseitsfalle der Verbandsligaelf nicht klappte. Aber der Heinz suchte sich ganz bedächtig die richtige Ecke aus, doch dann schoß er knapp vorbei. Dann mußte Rolf Lübke sein großes Können bei einem vehementen Schuß von Pfiz unter Beweis stellen, ehe dann doch die Führung für die „Alten“ fällig war. Thomann wurde im Strafraum von Netzer gefoult und Neipp verwandelte den Strafstoß unhaltbar. Die letzte Chance vor dem Wechsel hatte Wollschläger, doch er verfehlte knapp das Ziel. In der zweiten Halbzeit wurde die

Begegnung etwas ausgeglichener und die Verbandsligaelf hatte mehr Chancen. Spielerisch reifer wirkte aber immer noch die Auswahl, obwohl tüchtig gewechselt worden war. Mit einem Doppelschlag in der 77. und 78. Minute brachte Thomas Jäger dann die Truppe um Rudi Kauer auf die Siegstraße. Allerdings hatte sie in der 82. Minute Riesenglück, als Dieter Renner nur den Pfosten traf und als Fink zwei Minuten vor dem Ende zwei Gegner aussteigen ließ, dann jedoch keine Kraft mehr hatte zu vollenden.

So blieb es beim 2:1. Allen Akteuren hatte das Spielchen Spaß gemacht. Herbert Eisele versprach in gemütlicher Runde, im nächsten Jahr ein neues Wiedersehen zu feiern. Den weitesten Anfahrtsweg hatte übrigens Roland Olpp hinter sich, der aus Wertheim bei Tauberbischofsheim gekommen war.

SV Göppingen, Verbandsliga: Höck (ab 65. Jens Schmid); Groß, Pfiz (ab 46. Schneller), Helmer, Höfer (ab 46. Kretzschmar), Wörn (ab 46. Kauer), Vlahek, Netzer (ab 46. Harald Frank), Gerent, Iglar, Fährndrich (ab 46. Jäger).

SV Göppingen, Oberligaauswahl: Lübke; Thomann (ab 46. Dörr), Ackermann, Pflüger (ab 46. Dieter Schneider), Heilemann (ab 65. Helmut Schmid), Eyraier (ab 46. Olpp), Schwarzer (ab 46. Fink), Briem (ab 46. Rudi Schneider), Neipp (ab 46. Birngruber), Unger (ab 46. Renner), Wollschläger (ab 46. Streckel).

Schiedsrichter: Belak, Wiesensteig.
Zuschauer: 150.

Tore: 0:1 Neipp (34./Foulelfmeter), 1:1 Jäger (77.), 2:1 Jäger (78).



DAS TOR FÜR DIE EHEMALIGEN erzielte Wolfgang Neipp durch einen Elfmeter. Torwart Peter Höck hatte zwar die richtige Ecke geahnt, den Schuß aber nicht erreichen können.

Foto: pp